

Stand: 13.08.24

D. Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Einführungsmodule

Einführungsvorlesung

<b>LV-Nummer:</b> 52-510	
<b>LV-Name:</b> Einführung in die Medienwissenschaft: Mediengeschichte [MeWi-E1]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di von 16:15–17:45 Phil G – Hörsaal G ab 15.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Seit ihren frühesten historischen Anfängen prägen technische Medien die Art, wie wir unsere Welt wahrnehmen und miteinander kommunizieren: Bereits mit der Erfindung der Schrift verändern sich die Kommunikations- und Wahrnehmungsverhältnisse grundlegend: Gedanken und Ideen werden seitdem nicht mehr nur interaktiv und mündlich ausgetauscht, sondern werden schriftlich fixierbar. Neue mediale Wahrnehmungs- und Kommunikationsformen entstehen, wie erst das laute und dann das leise Lesen; Wissen wird durch Schrift archivierbar und seit dem Buchdruck für immer mehr Menschen zugänglich. In der Vorlesung werden wir uns zunächst mit der Frühgeschichte der Kommunikationsmedien beschäftigen, wie Bild, Schrift und Stimme, welche den technisch-apparativen Medien vorausgegangen sind. Danach werden wir uns fragen: Wie verändern sich Wahrnehmung und Kommunikation mit dem Aufkommen technischer Medien, wie dem Buchdruck, der Camera Obscura, dem Fotoapparat oder dem Grammophon, sowie schließlich den bis heute führenden Medientechnologien des Kinos, des Rundfunks oder der digital-interaktiven Medien, wie Internet und Computerspiel?
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Crary, Jonathan (1996). Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert. Dresden/Basel. Fahlenbrach, Kathrin (2019) Medien, Geschichte, Wahrnehmung. Ein Lehrbuch zur Mediengeschichte. Wiesbaden: Springer VS-Verlag. Hörisch, Jochen (2001). Der Sinn und die Sinne. Eine Geschichte der Medien. Frankfurt/M. Schnell, Ralf (2000) Medienästhetik. Geschichte und Theorie audiovisueller Wahrnehmungsformen. Stuttgart Segeberg, Harro (Hg.) (1996). Die Mobilisierung des Sehens: Zur Vor- und Frühgeschichte des Films in Literatur und Kunst. München.

Seminar mit Übung

<b>LV-Nummer:</b> 52-515	
<b>LV-Name:</b> Analyse audiovisueller Medien [MeWi-E1] [MuK-E01]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> Sem. S. STiNE; Übg. 2st., Mo 10–12 ab 14.10.24;	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Termine für das Seminar werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar vermittelt grundlegende Ansätze und Methoden für die Analyse von audiovisuellen Medien und führt ein in deren Anwendung für die hermeneutische Interpretation von Film und vergleichbaren [b]medialen Ausdrucksformen [/b](z.B. TV-Serie, Video). Wir beginnen mit der Einführung in Bild- und Tonästhetik, anschließend widmen wir uns vertiefend den zentralen Elementen der filmischen Gestaltung wie Mise-en-Scène und Montage, Narration und Dramaturgie; in Ergänzung dazu werden

	grundlegende Methoden der historischen Recherche vorgestellt und die Bedeutung von Technik und Ökonomie bzw. von allgemeinen sozialen, historischen und künstlerischen Zusammenhängen erörtert.
Lernziel	Ziel ist es, die analytischen Methoden nicht nur zu kennen, sondern sie auch anwenden zu lernen: es geht um eine sprachlich, methodisch und argumentativ angemessene Übersetzung von filmischen Erfahrungen in das Medium Text. Dazu erproben wir im Rahmen des Seminars verschiedene Textarten, die die analytische Arbeit unterstützen und dokumentieren (z.B. Einstellungsprotokoll).
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-516	
<b>LV-Name:</b> Analyse audiovisueller Medien [MeWi-E1]	
<b>Dozent/in:</b> Daniel Kulle	
<b>Zeit/Ort:</b> Sem. 2st., Mo 10–12 Phil A 11006 ab 14.10.24; Übg. 2st., Do 14–16 Raumangabe folgt ab 17.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Termine für das Tutorium werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar vermittelt grundlegende Ansätze und Methoden für die Analyse von audiovisuellen Medien und führt ein in deren Anwendung für die hermeneutische Interpretation von Film und vergleichbaren [b]medialen Ausdrucksformen [/b](z.B. TV-Serie, Video). Wir beginnen mit der Einführung in Bild- und Tonästhetik, anschließend widmen wir uns vertiefend den zentralen Elementen der filmischen Gestaltung wie Mise-en-Scène und Montage, Narration und Dramaturgie; in Ergänzung dazu werden grundlegende Methoden der historischen Recherche vorgestellt und die Bedeutung von Technik und Ökonomie bzw. von allgemeinen sozialen, historischen und künstlerischen Zusammenhängen erörtert.
Lernziel	Ziel ist es, die analytischen Methoden nicht nur zu kennen, sondern sie auch anwenden zu lernen: es geht um eine sprachlich, methodisch und argumentativ angemessene Übersetzung von filmischen Erfahrungen in das Medium Text. Dazu erproben wir im Rahmen des Seminars verschiedene Textarten, die die analytische Arbeit unterstützen und dokumentieren (z.B. Einstellungsprotokoll).
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-517	
<b>LV-Name:</b> Analyse audiovisueller Medien [MeWi-E1]	
<b>Dozent/in:</b> Daniel Kulle	
<b>Zeit/Ort:</b> Sem. 2st., Mo 12–14 Phil A 11006 ab 14.10.24; Übg. 2st., Mi 14–16 Medienzentrum SLM ab 16.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Termine für das Tutorium werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar vermittelt grundlegende Ansätze und Methoden für die Analyse von audiovisuellen Medien und führt ein in deren Anwendung für die hermeneutische Interpretation von Film und vergleichbaren [b]medialen Ausdrucksformen [/b](z.B. TV-Serie, Video). Wir beginnen mit der Einführung in Bild- und Tonästhetik, anschließend widmen wir uns vertiefend den zentralen Elementen der filmischen Gestaltung wie Mise-en-Scène und Montage, Narration und Dramaturgie; in Ergänzung dazu werden grundlegende Methoden der historischen Recherche vorgestellt und die

	Bedeutung von Technik und Ökonomie bzw. von allgemeinen sozialen, historischen und künstlerischen Zusammenhängen erörtert.
Lernziel	Ziel ist es, die analytischen Methoden nicht nur zu kennen, sondern sie auch anwenden zu lernen: es geht um eine sprachlich, methodisch und argumentativ angemessene Übersetzung von filmischen Erfahrungen in das Medium Text. Dazu erproben wir im Rahmen des Seminars verschiedene Textarten, die die analytische Arbeit unterstützen und dokumentieren (z.B. Einstellungsprotokoll).
Vorgehen	
Literatur	

## Überblicksvorlesung

<b>LV-Nummer:</b> 52-511	
<b>LV-Name:</b> Perspektiven der Medienwissenschaft [MeWi-E1] [MuK-E01]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher; Kathrin Fahlenbrach; Heinz Hiebler; Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo von 14:15–15:45 ESA W, 221 ab 14.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung führt in grundlegende fachliche Perspektiven und Themen des BA-Studiengangs Medienwissenschaft ein. Sie gibt Einblick in das Spektrum geistes- und kulturwissenschaftlicher Lehr- und Forschungsschwerpunkte, die für das Fach Medienwissenschaft an der Universität Hamburg leitend sind und die den Studierenden im Laufe ihres Studiums begegnen werden. Die Lehrenden des IMK werden dabei abwechselnd jeweils unterschiedliche fachliche Zugänge sowie ihre eigenen Lehr- und Forschungsschwerpunkte vorstellen und veranschaulichen.
Lernziel	Überblick und grundlegende Kenntnisse zentraler Teilbereiche der Medienwissenschaft.
Vorgehen	Die Vorlesung setzt sich aus den Vorträgen der am BA Medienwissenschaft beteiligten Lehrenden des Instituts für Medien und Kommunikation zusammen.
Literatur	

**(MeWi E2) Grundlagen der Medien**

<b>LV-Nummer:</b> 52-521	
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien: Digitalisierung [MeWi-E2] [MeWi-WB] [MuK-E02] [MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Heinz Hiebler	
<b>Zeit/Ort:</b> Übg. 2st., Do 12–14 Medienzentrum SLM ab 24.10.24; Sem. 2st., Do 14–16 Medienzentrum SLM ab 17.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Digitalisierung als allgemeine Herausforderung für unsere Kultur und Gesellschaft ist in aller Munde. Aber was bedeutet Digitalisierung überhaupt? Woraus hat sie sich entwickelt und wie beeinflusst sie unser Wahrnehmen, Denken und Handeln in den unterschiedlichsten Lebensbereichen von den Künsten und Medien bis hin zur Alltagsrealität? Aufbauend auf einer Medienkulturgeschichte des Digitalen, die bei der primären (alphanumerischen) Digitalität der Schrift beginnt und bei der sekundären (elektronisch-binären) Digitalität von Computer und Internet endet, hat die Lehrveranstaltung die medialen Grundlagen der Digitalisierung ebenso im Blick wie deren unterschiedlichsten Erscheinungsformen und Konsequenzen für die Gegenwart unserer Kultur.

Lernziel	Ziel ist ein reflektierter, medienkulturwissenschaftlich differenzierter Umgang mit dem komplexen Problemfeld der Digitalisierung.
Vorgehen	Einführung und medienkulturhistorische sowie medienkulturtheoretische Orientierung in Vorlesungsform; die Auswahl der konkreten medienwissenschaftlichen Themenbereiche in Sachen Digitalisierung orientiert sich an den Interessen der Studierenden.
Literatur	[b]Grammelsberger, Gabriele:[/b] Philosophie des Digitalen. Zur Einführung. Hamburg: Junius 2023. [b]Hiebler, Heinz: [/b]Die Widerständigkeit des Medialen. Grenzgänge zwischen Aisthetischem und Diskursivem, Analogem und Digitalem. Hamburg: Avinus 2018. [b]Nida-Rümelin, Julian; Weidenfeld, Nathalie:[/b] Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. München: Piper 2018. [b]Ramge, Thomas: [/b]Mensch und Maschine. Wie Künstliche Intelligenz und Roboter unser Leben verändern. Stuttgart: Reclam 2018. [b]Roberge, Jonathan; Seyfert, Robert (Hg.):[/b] Algorithmenkulturen. Über die rechnerische Konstruktion der Wirklichkeit. Bielefeld: Transcript 2017. [b]Stalder, Felix: [/b]Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp 2016.

<b>LV-Nummer:</b> 52-522	
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien: Bildmedien [MeWi-E2] [MeWi-WB] [MuK-E02] [MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> UE 2 14x Mo von 16:15–17:45 Phil A 11006 ab 14.10.2024 bis 27.01.2025	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Analyse von Bildmedien stellt einen zentralen Gegenstand der Medienwissenschaft dar, die mit Fragen verbunden ist, wie: nach welchen wiederkehrenden Regeln werden statische und bewegte Bilder in der Presse (wie Fotos oder Illustrationen), im Comic, aber auch in Bewegtbildmedien wie Film oder im Fernsehen gestaltet? Welche Funktionen haben die Bilder jeweils und in welchen historischen Traditionen stehen sie? In dem Seminar werden wir uns mit grundlegenden Aspekten der Analyse von Bildern in Massenmedien und digitalen Medien beschäftigen. Nach einem kurzen Blick auf frühere Epochen der Bildkultur wird der Schwerpunkt auf der Bildästhetik technisch-apparativer Medienprodukte liegen: Fotografien in der Presse und in der Werbung, Bildsequenzen im Comic, die Bewegtbilder in Film und Fernsehen sowie interaktive Formen der Bildästhetik im Computerspiel. Dabei steht die Einführung und Anwendung einschlägiger Methoden der Bildanalyse aus unterschiedlichen Bereichen der Einzelmedienforschung im Mittelpunkt.
Lernziel	
Vorgehen	In der angeschlossenen Übung, sollen die im Seminar besprochenen Methoden in konkreten Übungen anhand von Beispielen weiter vertieft werden.
Literatur	[list] [*]Knut Hickethier (2003). Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart. [*]Marion G. Müller (2003). Grundlagen der visuellen Kommunikation. Konstanz. [*]Ralf Schnell (2000). Medienästhetik. Geschichte und Theorie audiovisueller Wahrnehmungsformen. Stuttgart. [/list]

Vorlesung

<b>LV-Nummer:</b> 52-520
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien [MeWi-E2] [MuK-E02] [SLM-WB] [SG]

<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di von 14:15–15:45 Phil D – Oskar–Kokoschka–Hörsaal ab 15.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung befasst sich mit den Theorien und Angebotsschwerpunkten der medialen Vermittlung und ihre ästhetischen Grundlagen. Durch die geplante Vorstellung von Kernbereichen der medienwissenschaftlichen Forschung lernen Sie allgemeine Kontexte wie etwa die Ökonomie, aber auch grundlegende Aspekte der Massenmedien (Information, Dokumentation, Bildung, Unterhaltung, Werbung), ihrer Angebotsformen (Nachrichten, Serien) und Wirkung kennen. Grundlage dieser Schwerpunktbildung ist die Hypothese, das vor allem die Angebote, die Attraktivität und Wirkungsmacht der Medien ausmachen. Zunächst werden mit Dokumentation und Information Schwerpunkte der faktischen Weltvermittlung vorgestellt. Der nächste Schwerpunkt sind fiktionale Angebotsformen des medialen Erzählens. Es folgen Konzepte und Erscheinungsformen der medialen Unterhaltung und ihre historischen Vorläufer. Weitere Sitzungen befassen sich mit Angebotsschwerpunkten der Wissensvermittlung und den Erscheinungsformen der Werbung. Ein Forschungsschwerpunkt der Medienwissenschaft sind Erscheinungsformen von Selbstreferenz und Intermedialität. Mit verschiedenen Aspekten sozialer Medien werden aktuelle Veränderungen thematisiert. Erscheinungsformen der Medienkunst, Medienkritik/Medienethik bilden den Abschluss der Vorlesung.
Lernziel	Grundlegende Kenntnisse medialer Angebotsschwerpunkte und Charakteristika von Film, Fernsehen, Internet und sozialer Medien, zentraler Themenschwerpunkte von Medientheorien und medienethischer Probleme.
Vorgehen	Je nach Pandemielage wird die Vorlesung in Präsenz oder via Zoom angeboten. Folien werden auf Stine und im Agora Raum der Vorlesung bereit gestellt.
Literatur	Bleicher, Joan Kristin: Internet. Konstanz 2022. Dies.: Fernsehen als Mythos. Poetik eines narrativen Erkenntnissystems. Wiesbaden 1999. Fahlenbrach, Kathrin: Medien, Geschichte, Wahrnehmung. Eine Einführung in die Mediengeschichte. Wiesbaden 2019. Hickethier, Knut: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart 2003. Hepp, Andreas: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden 2010. Weber, Stefan: Theorien der Medien. Von der Kulturkritik bis zum Konstruktivismus. Konstanz 2010. Winkler, Hartmut: Basiswissen Medien. Frankfurt am Main 2008.

**(MeWi E3) Audiovisuelle Produktionen**

<b>LV-Nummer:</b> 52-523	
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der AV-Produktion [MeWi-E3]	
<b>Dozent/in:</b> Daniel Kulle	
<b>Zeit/Ort:</b> Sem. 2st., Do 16–18 Medienzentrums SLM ab 17.10.24; Übg. 2st., Do 18–20 Medienzentrums SLM ab 17.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Film- und Videoproduktion von der Konzeption bis zum Mastering. Wie setze ich das Licht in einer Dreipunktbeleuchtung? Wo stelle ich die Kamera auf und warum? Wie nehme ich den Ton für ein Interview auf? Wie schneide ich den Film in einem Rhythmus, der zum Inhalt passt? Der Kurs führt Sie in allen Bereichen der Filmproduktion in die grundlegendsten Prozesse ein. Dabei werden nicht nur die technischen Grundlagen behandelt. Im Fokus stehen dabei auch immer die ästhetische Anwendung dieser Techniken: Welche

	Möglichkeiten habe ich, bei gegebenem Equipment? Und wie setze ich diese Techniken kreativ und gestalterisch um?
Lernziel	
Vorgehen	Die Lehrveranstaltung wird als Präsenzunterricht in wöchentlichen 4stündigen Sitzungen, die Seminar und Tutorat umfassen, abgehalten. Dabei werden zum einen einführende Übungen in Technik und Gestaltung von Kamera, Ton und Postproduktion durchgeführt. Zum anderen werden Sie in einer Gruppenarbeit die Möglichkeit haben, einen eigenen Kurzfilm (fiktional, dokumentarisch, experimentell) zu drehen. Eine darüberhinausgehende selbständige Arbeit an der eigenen Gruppenarbeit wird erwartet.
Literatur	

## Aufbaumodule

### Seminar

<b>LV-Nummer:</b> 52-321	
<b>LV-Name:</b> Digital Humanities und pädagogische Praxis (T/M) [IfG 221][IfG 241][IfG 242][IfG 243][IfG 244][IFG 645][MeWi-A1][MuK-A01T][MuK-A01A][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> Termine s. STINE Phil A 7006 ab 30.11.2024 bis 30.11.2024	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IFG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01-A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STINE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar fokussiert die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Tools und Methoden der Digitalen Literaturwissenschaft, auch bekannt als [i]Computational Literary Studies[/i] (CLS). Neben einer textbasierten Einführung in zentrale Ansätze der Digitalen Literaturwissenschaft sollen praktische Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Analyseverfahren, insbesondere Text Mining, Machine-Learning-Verfahren und digitale Annotation, erworben werden. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie der Transfer digitaler Verfahren der Textanalyse in den Schulunterricht gestaltet werden kann: Welche bildungspolitischen Rahmenbedingungen müssen dabei berücksichtigt werden und wie können praxisnahe Konzepte und Strategien, um Digitale Literaturwissenschaft für Schüler:innen verständlich und anwendbar zu machen, gestaltet sein? Das Seminar richtet sich an alle CLS-Interessierten. Darüber hinaus adressiert es vor allem Studierende der Literaturwissenschaft und des Lehramts. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber die Bereitschaft zur praktischen Anwendung neuer Technologien. Seminarteilnehmer:innen benötigen einen Laptop (Touch-Devices werden nicht unterstützt).
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-327	
<b>LV-Name:</b> Jenseits von Schiller. Populäres Theater um 1800 (T/M) [IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T][MuK-A01G][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Do von 14:15–15:45 Phil A 8006 ab 17.10.2024 bis 30.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01G] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Wenn sich die Literaturwissenschaft mit der Dramatik des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts beschäftigt, tut sie das meist mit Blick auf die Werke Lessings, Schillers und Goethes. Jedoch machen diese nur einen Bruchteil der damaligen Dramenproduktion aus. Wenn man um 1800 ins Theater ging, dann standen andere Autoren weit oben auf den Spielplänen: August von Kotzebue, August Wilhelm Iffland, Friedrich Ludwig Schröder, Joseph Marius von Babo und Christian Felix Weiße – um nur einige zu nennen. Lange hat man in der Literaturwissenschaft die Werke dieser Autoren als ‚Trivialdramatik‘ oder ‚Unterhaltungsdramatik‘ abgetan und ihre ästhetische und gesellschaftliche Relevanz in Frage gestellt. Erst in in jüngster Zeit ist das Interesse der Forschung an diesem zu weiten Teilen unentdeckten Korpus wieder erwacht und man beginnt, die populäre Dramatik um 1800 differenzierter zu betrachten. Im Seminar wollen wir Werke besprechen, die zu den erfolgreichsten jener Zeit zählen und dabei auf verschiedene wichtige Genres zu sprechen kommen: Familien-Rührstücke, romantische Ritterdramen, Kolonialschauspiele und Revolutionsdramen. Der politische Gehalt dieser Texte soll ebenso zur Sprache kommen wie ihr Bezug zur Theaterpraxis der Zeit; wir werden über die teilweise sehr avancierte Behandlung von Geschlechterrollen sprechen und die zahlreichen ästhetischen Innovationen, die von Autoren wie Schiller übernommen werden und bis weit ins 19. Jahrhundert einflussreich bleiben.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine erste Einführung geben die Sammelbände:[i] Dynamik und Dialektik von Hoch- und Trivilliteratur im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert. I. Die Dramenproduktion[/i]. Hg. von Anne Feler, Raymond Heitz und Gérard Laudin. Würzburg 2015 sowie: [i]Das Unterhaltungsstück um 1800. Literaturhistorische Konfigurationen – Signaturen der Moderne. Zur Geschichte des Theaters als Reflexionsmedium von Gesellschaft, Politik und Ästhetik[/i]. Hg. von Johannes Birgfeld und Claude D. Conter. Hannover 2007.

<b>LV-Nummer:</b> 52-332	
<b>LV-Name:</b> Punk-Lyrics: Zwischen literarischer Form und politischer Geste (T/M) (IntLit)	
<b>Dozent/in:</b> Peter Brandes	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil A 7006 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IFG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Punk ist eine kulturelle Diskursformation, die nicht nur eine neue Mode hervorgerufen und diverse Musikstile geprägt, sondern auch eine bestimmte Form der politischen Rede und der poetischen Textualität generiert hat. Die sog. Punk Studies bedienen sich daher nicht nur musik-soziologischer und kulturwissenschaftlicher Herangehensweisen, sondern in gleicher Weise auch literaturwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden. Das Seminar wird sich vor allem mit Lyrics als einer literarischen Form beschäftigen. Gegenstand der Seminararbeit werden Songtexte von Bands wie CRASS, Dead Kennedys, Minor Threat, Slime, Razzia, EA80 u.a. sein.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[list] [*]Peter Brandes: "Yankees raus!" Amerika-Rezeption im deutschen Punk- und Hardcore-Diskurs, in: Stefan Höppner / Jörg Kreienbrock (Hg.): Die amerikanischen Götter. Transatlantische Prozesse in der deutschsprachigen Popkultur seit 1949. Berlin, New York: De Gruyter 2015, S. 145-164. [*]Peter Brandes: Plastic Surgery Disasters. Détournement als Spiel mit dem Grafischen in den ästhetischen Praktiken von Punk, in: Simone Sauer-Kretschmer/ Monika Schmitz-Emans/ Linda Simonis (Hg.): Schrift und Graphisches im Vergleich. Bielefeld: Aisthesis 2019, S. 305-318. [*]Peter Brandes: "Der Kampf geht weiter". The Politics of Cover Versions in German Punk Rock, in: Edinburgh German Year Book Vol. 13, (2022) S. 55-70. [*]Martin Büsser: If the kids are united ... Von Punk zu Hardcore und zurück. Mainz 2010. [*]Mirko M. Hall / Seth Howes / Cyrus Shahan (Hg.): Beyond No Future. Cultures of German Punk Rock. New York, London 2016. [*]Greil Marcus: Lipstick Traces. Von Dada bis Punk – Eine geheime Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Reinbek 1996. [*]Craig O'Hara: The Philosophy of Punk. Die Geschichte einer Kulturrevolte. Mainz 2001. [/list]

<b>LV-Nummer:</b> 52-525	
<b>LV-Name:</b> Das Content Netzwerk Funk [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher; Monika Pater	
<b>Zeit/Ort:</b> UE 2 13x Do von 10:15–11:45 Phil A 11006 ab 17.10.2024 bis 30.01.2025	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

Kommentare/ Inhalte	Funk fungiert als öffentlich-rechtlicher Schnittstelle zwischen dem traditionellen Fernsehen und den diversen Erscheinungsformen des Internetfernsehens wie etwa IPTV, Video- und Videostream-Plattformen. Zum einen ist Funk ein Online Angebot, das in der Verantwortung traditioneller öffentlich-rechtlicher Sendeanstalten konzipiert und verbreitet wird. Zum anderen entstehen viele Funk-Formate in enger Kooperation mit YouTube-Akteur*innen wie Fynn Kliemann oder etablierten Web-TV-Sendeanstalten wie Rocket Beans. Das Content-Netzwerk bildet ein zentrales Element der gemeinsamen Tankerstrategie von ARD und ZDF, junge Zuschauer*innen für das künftige Fernsehen zu sozialisieren. Die geplanten Seminarsitzungen befassen sich u.a. mit den Besonderheiten der Organisation, den Angeboten und der Nutzung. Der allgemeinen Strategie "Follow Your Audience" folgend, bildet Funk das Zielgruppenprogramm des öffentlich-rechtlichen Jugendfernsehens im Internet. Bisherige Publikationen zur Programmforschung und zu den Spezifika von Fernsehgenres bilden den Ausgangspunkt für die spezifischen Ordnungsmodelle von Funk. Mit welchen paratextuellen Bezeichnungen werden dort den traditionellen Fernsehgenres vergleichbare Angebote und Programmschwerpunkte (Bildung, Information, Unterhaltung) kategorisiert? Das Seminar befasst sich mit den Angebotsschwerpunkten von Funk. Ein Fokus des Programmschwerpunkts Fiktion liegt im Bereich von Serien. Comedy ist ein erkennbarer Angebotsschwerpunkt des Unterhaltungsbereichs. Im Bereich Information zeigen sich Veränderungen des traditionellen Journalismus. Mit der Bezeichnung subjektiver Journalismus werden Phänomene erfasst, die bislang als Erscheinungsformen des New Journalism galten. Auch die Angebotsvielfalt des Schwerpunkts Dokumentation hat sich ausdifferenziert.
Lernziel	Kenntnisse aktueller Veränderungen etablierter Ordnungsmodelle und Programmschwerpunkte des Fernsehens in unterschiedlichen Erscheinungsformen des Internetfernsehens, grundlegender Veränderungen der Medienlandschaft und der Nutzungsformen.
Vorgehen	Recherche eigener Sendungsbeispiele, Referate, gemeinsame Analysen und Diskussionen
Literatur	<p>ARD-Pressemeldung (2014): Die ARD zur Entscheidung der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten für ein gemeinsames Jugendangebot von ARD und ZDF. Anstalt des öffentlichen Rechts, Stuttgart online unter: <a href="https://www.ard.de/home/die-ard/presse/pressearchiv/Die_ARD_zur_Entscheidung_fuer_ein_Jugendangebot/1348328/index.html">https://www.ard.de/home/die-ard/presse/pressearchiv/Die_ARD_zur_Entscheidung_fuer_ein_Jugendangebot/1348328/index.html</a> (letzter Zugriff: ---.2020)</p> <p>Bien, Jasmin Eva (2022): Wie das öffentlich-rechtliche Content-Netzwerk seine Zielgruppe erreicht. Jung, digital, unkonventionell: Nachfrage der Funk-Angebote steigt <a href="https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2022/220708_Bien.pdf">https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2022/220708_Bien.pdf</a></p> <p>Bleicher, Joan Kristin (1993): Institutionsgeschichte des Deutschen Fernsehens. In: Knut Hackett (Hrsg.): Institution, Technik und Programm. Rahmenaspekte der Programmgeschichte des Deutschen Fernsehens, S.67-134. Wilhelm Fink Verlag, München</p> <p>Bleicher, Joan Kristin (2023): Geschichte des Internetfernsehens. Hamburg</p> <p>Bösch, Marcus (2013): Journalismus zum Spielen. Stiftung Digitale Spielekultur GmbH, Berlin online unter: <a href="http://www.stiftung-digitale-spielekultur.de/journalismus-zum-spielen/">http://www.stiftung-digitale-spielekultur.de/journalismus-zum-spielen/</a> (letzter Zugriff: ---.2020)</p> <p>Brinkmann, Janis (2023): Journalistische Grenzgänger – Wie die Reportage-Formate von Funk Wirklichkeit konstruieren <a href="https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AH11_Funk.pdf">https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AH11_Funk.pdf</a>. Kurzfassung der Studie: <a href="https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AH11_Funk_Kurzfassung.pdf">https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AH11_Funk_Kurzfassung.pdf</a></p> <p>Bruns, Alexander; Völcker, Matthias (2018): Digital Self-Presentation: The Subjective Meaning of Selfies for Adolescents and Young Adults. In: Forum: Qualitative Social Research Vol 19, No 3 – online unter: <a href="https://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/2873">https://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/2873</a> (letzter Zugriff: ---.2020)</p> <p>Burgess, Jean; Green, Joshua (2018): YouTube: online video and participatory culture. Second edition. Polity Press, Newark</p> <p>Drössler, Kira (2021): Formate für Digital Natives: Innovatives Entwickeln, Umsetzen und Managen: Strategien und Erfolgsfaktoren für junge Social Media Formate <a href="https://www.researchgate.net/publication/355738134_Formate_fur_Digital_Natives_Innovatives_Entwickeln_Umsetzen_und_Managen_Strategien_und_Erfolgsfaktoren_fur_junge_Social_Media_Formate">https://www.researchgate.net/publication/355738134_Formate_fur_Digital_Natives_Innovatives_Entwickeln_Umsetzen_und_Managen_Strategien_und_Erfolgsfaktoren_fur_junge_Social_Media_Formate</a></p> <p>Eder, Jens; Hartmann, Britta; Tedjasukmana, Chris (Hrsg.)</p>

	<p>(2020): Bewegungsbilder. Politische Videos in Sozialen Medien'. Schüren Verlag, Marburg</p> <p>Eichler, Henning (2022): Journalismus in sozialen Netzwerken. ARD und ZDF im Bann der Algorithmen? <a href="https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AH110_OERM_Soziale_Netzwerke.pdf">https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AH110_OERM_Soziale_Netzwerke.pdf</a> Fahle, Oliver; Ochsner, Beate; Wiehl, Anna (Hrsg.) (2016): Die Herstellung von Evidenz: zum Phänomen interaktiver Webdokumentationen. Schüren Verlag, Marburg</p> <p>Fanta, Alexander (2022): ARD und ZDF auf Social Media: Von Algorithmen und Metriken verleitet <a href="https://netzpolitik.org/2022/ard-und-zdf-auf-social-media-von-algorithmen-und-metriken-verleitet/">https://netzpolitik.org/2022/ard-und-zdf-auf-social-media-von-algorithmen-und-metriken-verleitet/</a> Figl, Andrea (2015): Webdoku. Geschichte, Technik, Dramaturgie. Konstanz und München funk (2016/2020): Was ist funk? Fragen und Antworten rund um das neue Angebot von ARD und ZDF. Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz online unter: <a href="https://www.zdf.de/sender/funk/funk-100.html">https://www.zdf.de/sender/funk/funk-100.html</a> (letzter Zugriff: --.--.2020) Funk (2020): Jahresbericht <a href="https://presse.funk.net/pressemeldung/funk-bericht-2020/">https://presse.funk.net/pressemeldung/funk-bericht-2020/</a> Funk (2022): Jahresbericht <a href="https://presse.funk.net/pressemeldung/funk-bericht-2022/">https://presse.funk.net/pressemeldung/funk-bericht-2022/</a> Funk (2023): Formatinfos (STRG_F und Y-Kollektiv): <a href="https://presse.funk.net/format/strg_f/">https://presse.funk.net/format/strg_f/</a> <a href="https://presse.funk.net/format/y-kollektiv/">https://presse.funk.net/format/y-kollektiv/</a> Gamson, Joshua (2011): The unwatched life is not worth living: The elevation of the ordinary in celebrity culture. In: PMLA, 126(4), 1061-1069. Publications of the Modern Language Association of America, New York</p> <p>Gerbag, Darcy; Groebel, Jo; Noam, Eli M. (Hrsg.) (2004): Internet television. Lawrence Erlbaum Associates Publishers, Mahwah, New Jersey, London</p> <p>Gillmor, Dan (2006): We the Media: grassroots journalism by the people, for the people. O'Reilly, Beijing</p> <p>Gotto, Lisa (2013): Komödie. In: Markus Kuhn, Irina Scheidgen, Nicola Valeska Weber (Hrsg.): Filmwissenschaftliche Genreanalyse. Eine Einführung, De Gruyter, Berlin S. 67–85.</p> <p>Grasmuck, Volker Ralf (2015): Das Jugendangebot Ist das Nadelöhr für den Fortbestand von ARD und ZDF (June 17, 2015). Available at SSRN: <a href="https://ssrn.com/abstract=2632150">https://ssrn.com/abstract=2632150</a> or <a href="http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2632150">http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2632150</a> Grusin, Richard; Bolter, Jay David (1999): Remediation. Understanding New Media. MIT Press, Boston</p> <p>Hepp, Andreas et al. (2021): Die Figuration des Pionierjournalismus in Deutschland: Akteure und Experimentierbereich <a href="https://www.researchgate.net/publication/356398836_Die_Figuration_des_Pionierjournalismus_in_Deutschland_Akteure_und_Experimentierbereiche">https://www.researchgate.net/publication/356398836_Die_Figuration_des_Pionierjournalismus_in_Deutschland_Akteure_und_Experimentierbereiche</a> Jarvis, Jeff (2015): Ausgedruckt. Journalismus im 21. Jahrhundert. Kulmbach: Verlag Börsenmedien.</p> <p>Jenkins, Henry (2006): Convergence Culture. Where old and new Media collide. New York University Press, New York/London</p> <p>Jenkins, Henry; Ford, Sam; Green, Joshua (2013): Spreadable Media. Creating Value and Meaning in a Networked Culture. New York.</p> <p>Jenner, Mareike (2016): Is this TVIV? On netflix, TVIII and binge-watching. In: New Media &amp; Society, 18(2), S. 257–273. doi: 10.1177/1461444814541523. Kermanchi, Jasmin (2020): Von Knoten, Vektoren und dynamischen Vernetzungen. Filming Revolution als interaktive Meta-Dokumentation. Avinus, Hamburg</p> <p>Krauß, Florian; Kramp, Leif &amp; Weichert, Stephan. (2017). Der Millennial Code. Junge Mediennutzer verstehen – und handeln (2017). <a href="https://www.researchgate.net/publication/319528834_Der_Millennial_Code_Junge_Mediennutzer_verstehen_-_und_handeln_2017">https://www.researchgate.net/publication/319528834_Der_Millennial_Code_Junge_Mediennutzer_verstehen_-_und_handeln_2017</a></p> <p>Krauß Florian (2020a): "Social media muss in alle Gewerke einfließen": interview mit dem Produzenten Lasse Scharpen über den Herstellungsprozess von DRUCK und Teen TV aus Deutschland. In: Krauß Florian; Stock Moritz (Hrsg.): Teen TV: Repräsentationen, Lesarten und Produktionsweisen aktueller Jugendserien. Wiesbaden, Germany: Springer, S.271–282. Krauß, Florian (2020b): From 'Redakteursfernsehen' to 'Showrunners': Commissioning Editors and Changing Project Networks in TV Fiction from Germany. Journal of Popular Television 8(2): S.177–194.</p> <p>Krauß Florian; Kinghorst Julian (2020) Digitale Jugendnarrative in der deutschen Fernsehfiction. Medien + erziehung 54(4): 1–48. Krauß Florian; Stock Moritz (2020): Repräsentationen, Rezeptionen und Produktionen des Teen TV: Einleitung. In: Krauß Florian; Stock, Moritz (Hrsg.): Teen TV: Repräsentationen, Lesarten und Produktionsweisen aktueller Jugendserien. Wiesbaden: Springer VS, 3–32.</p> <p>Kuhn, Markus (2012): Zwischen Kunst, Kommerz und Lokalkolorit: Der Einfluss der Medienumgebung auf die narrative Struktur von Webserien und Ansätze zu einer Klassifizierung. In: Ansgar Nünning u. a. (Hrsg.): Narrative Genres im Internet. Theoretische Bezugsrahmen,</p>
--	--

	<p>Mediengattungstypologie und Funktionen. Trier S.51–92 Kuhn, Markus (2017): Webserie. In: Martínez M. (Hrsg.): Erzählen. J.B. Metzler, Stuttgart. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-476-05364-0_19">https://doi.org/10.1007/978-3-476-05364-0_19</a> Kuhn, Markus; Malzew, Maria (2017): Zwischen medialer Transformation, kultureller Aneignung und lokaler Authentizität: Die norwegische Webserie "Skam" als Beispiel für die audiovisuelle Vielfalt der Medienkultur der Gegenwart. In: Rückert, Friederike (Hrsg.): Bewegte Welt: Bewegtbilder im kunst- und medienpädagogischen Kontext. München, Germany: kopaed, S.53–91. Kuhn, Markus; Ludwig, Sandra (2020): "Vom Jungwünschen und Erwachsenwerden – Die öffentlich-rechtliche Funk-Webserie Wishlist in Konkurrenz um ein jugendliches Publikum. In: Teen TV: Repräsentationen, Lesarten und Produktionsweisen aktueller Jugendserien. S.185-205. Leber, Sebastian (2013): Insider packen aus. Unboxing. Verlag Der Tagesspiegel GmbH, Berlin. online unter: <a href="https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/unboxing-insider-packen-aus/8490556.html">https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/unboxing-insider-packen-aus/8490556.html</a> (letzter Zugriff: --.--.2020) Leuschen, Johanna (2017): Internetfernsehen: Eine angebots- und akteurszentrierte Analyse und Kategorisierung onlinevermittelter Bewegtbildinhalte in ihrer Einführungsphase (2005-2011) und ihre Auswirkungen auf die traditionelle Fernsehlandschaft in Deutschland. (Dissertation, Universität Hamburg, 2016) LIT Verlag, Berlin Lobato, Roman; Lotz, Amanda (2020): Imagining Global Video --The Challenge of Netflix. In: JCMS 59   No. 3   Spring 2020. S.132-160 Lovink, Gert; Treske, Andreas (2020): ++just out++ Video Vortex Reader III: Inside the YouTube Decade. In: INC Reader #14 online unter: <a href="https://networkcultures.org/blog/2020/06/12/videovortexreader3/">https://networkcultures.org/blog/2020/06/12/videovortexreader3/</a> (letzter Zugriff: --.--.2020) Lotz, Amanda (2020): In between the global and the local: Mapping the geographies of Netflix as a multinational service. <a href="https://doi.org/10.1177/1367877920953166">https://doi.org/10.1177/1367877920953166</a> Lotz, Amanda (2017): Portals: A Treatise on Internet-Distributed Television. DOI: <a href="http://dx.doi.org/10.3998/mpub.9699689">http://dx.doi.org/10.3998/mpub.9699689</a> Marwick, Alice E. (2015): You May Know Me From YouTube: (Micro)-Celebrity in Social Media. In: Marshall, P. David (Hrsg.): A Companion to Celebrity. John Wiley &amp; Sons Inc., Hoboken Matzen, Nea (2014): Wegweiser Online Journalismus. uvk, Konstanz Meier, Christian (2016): Das neue deutsche Sendungsbewusstsein. Am 1. Oktober startet eines der medienpolitisch heikelsten Projekte von ARD und ZDF. Kann "Funk" tatsächlich 14- bis 29-Jährige begeistern? in: Die Welt, 30.09.2016, S. 22. Meyer, Jonas Ivo (2012): Narrative Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken: Das mediale, interaktive und dynamische Potenzial eines neuen Mediengenres. In: Ansgar Nünning (Hrsg): Narrative Genres im Internet: theoretische Bezugsrahmen, Mediengattungstypologie und Funktionen, S.151-170. Wiss. Verlag Trier, Trier Mirzoeff, Nicholas (2016): How to See The World. An Introduction to Images, from Self Portraits to Selfies, Maps to Movies and more. New York, London Penguin. Mundhenke, Florian (2016): Zwischen Dokumentar- und Spielfilm: Zur Repräsentation und Rezeption von Hybrid-Formen. Springer Fachmedien Wiesbaden, Wiesbaden Parks, Lisa (2004): Flexible Microcasting: Gender, Generation, and Television-Internet Convergence. In: Spiegel, Lynn; Olsson, Jan (Hrsg.): Television after TV. Essays on a Medium in Transition, S. 133-162. Duke University Press, Durham Peraica, Ana (2020): From Sociocentric to Egocentric Place – From Panorama to 360° Video. In: Lovink, Gert; Treske, Andreas (Hrsg.) (2020): Inside the YouTube Decade. Video Vortex Reader #3, S.96-102, The Institute of Network Cultures, Amsterdam Peters, Kathrin; Seier, Andreas (2009): Home Dance: Mediacy and Aesthetics of the Self on YouTube. In: Snickars, Pelle; Vonerau, Patrick (Hrsg.): The YouTube Reader, 187-203. National Library of Sweden, Stockholm Puffer, Hanna (2016): Millennials im Visier: Inhalte klassischer Medien auf Onlineplattformen, in: Media Perspektiven 10/2016, S. 482–490. <a href="https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2016/10-2016_Puffer.pdf">https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2016/10-2016_Puffer.pdf</a> Richter, Christian (2020): FERNSEHEN – NETFLIX – YOUTUBE. Zur Fernsehhaftigkeit von On-Demand-Angeboten. Transcript, Bielefeld Stuhlmann, Andreas (2011): Kleine Geschichte der Mashups. In: Julia Schumacher; Andreas Stuhlmann (Hrsg.): Videoportale: Broadcast Yourself? Versprechen und Enttäuschung. Hamburger Hefte zur Medienkultur. H.12. S.103-118. Sudmann, Andreas (2017): Serielle Überbietung: Zur televisuellen Ästhetik und Philosophie exponierter Steigerungen. J. B. Metzler, Stuttgart Schwarzer, Matthias (2021): Reportageformate bei Funk: das große Fest der Einzelschicksale <a href="https://www.rnd.de/medien/funk-reportageformate-journalismus-oder-unterhaltung-">https://www.rnd.de/medien/funk-reportageformate-journalismus-oder-unterhaltung-</a></p>
--	---

	<p>das-grosse-fest-der-einzelschicksale-N4YZR7GZ7FGY7IP7YLZCFQ4YTA.html Stollfuß, Sven (2020): Formen, Dynamiken und Entwicklungen am Beispiel des Contentnetzwerks funk Soziales Fernseherleben: Social TV <a href="https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2020/1220_Stollfuss.pdf">https://www.ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2020/1220_Stollfuss.pdf</a></p> <p>Uricchio, William (2009): The Future of a Medium Once Known as Television. In: Pelle Snickars; Patrick Vonderau (Hrsg.): The YouTube Reader, 24-39. National Library of Sweden, Stockholm</p> <p>Wiehl, Anna (2020): Digitale Medien und Methoden: I-docs als Herausforderung für die medienwissenschaftliche Produktanalyse. In: Sonderreihe 'Digitale Medien und Methoden', Open-Media-Studies-Blog (Zeitschrift für Medienwissenschaft) online unter: <a href="https://www.zfmedienwissenschaft.de/online/open-media-studies-blog/idocs">https://www.zfmedienwissenschaft.de/online/open-media-studies-blog/idocs</a> (letzter Zugriff: ---.2020)</p> <p>Wolfer, Rebecca (2020): Plattform- und zielgruppenspezifische Aufbereitung von "funk"-Reportagen und -Dokumentationen <a href="http://transfer.dgpuk.de/abstracts/plattform-und-zielgruppenspezifische-aufbereitung-von-funk-reportagen-und-dokumentationen/">http://transfer.dgpuk.de/abstracts/plattform-und-zielgruppenspezifische-aufbereitung-von-funk-reportagen-und-dokumentationen/</a></p> <p>Wolleschensky, Johanna (2022): Was ist funk – und wenn ja, wie viele? <a href="https://leibniz-hbi.de/de/blog/was-ist-funk-und-wenn-ja-wie-viele">https://leibniz-hbi.de/de/blog/was-ist-funk-und-wenn-ja-wie-viele</a></p>
--	---

<b>LV-Nummer:</b> 52-526	
<b>LV-Name:</b> Reality TV: Geschichte, Themen und Formate [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB] [IfG 241] [IfG 244]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mi 10–12 Medienzentrum SLM ab 16.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das sogenannte Reality-TV bildet einen Schwerpunkt senderübergreifender Programmentwicklungen seit den frühen 1990er Jahren. Versprach das Fernsehen der 1950er Jahre noch als Fenster zur Welt zu fungieren, vermittelt es nun vielfältige Einblicke in Fenster scheinbar privater Lebenswelten. Gleichzeitig sind Reality-TV-Formate in ihrer Mischung ganz unterschiedlicher Genrelemente – etwa Daily Soap, Dokusoap, Gameshow und Talkshow, Ratgebersendungen, Abenteuer- und Liebesfilme – symptomatisch für allgemein zu beobachtende Hybridisierungstendenzen. Soziale Medien fungieren als transmediale Erweiterungen von Reality TV Formaten. Das Seminar soll einen Überblick zu der Entwicklung, den Themenschwerpunkten des Angebotsspektrums, den Rollenmustern der Figuren und der Dramaturgie von Realityformaten in Deutschland vermitteln. Darüber hinaus sollen auch die ökonomischen Kontexte dieser Entwicklung thematisiert und ethische Probleme diskutiert werden.
Lernziel	Umfangreiche Kenntnisse historischer und aktueller Entwicklungen von Reality Formaten, ihrer Themenschwerpunkte, Produktion, Inszenierung und Dramaturgie.
Vorgehen	
Literatur	<p>Andrejevic, Mark (2004): Reality TV: The work of Being Watched (Critical Media Studies). Lanham: Rowman &amp; Littlefield.</p> <p>Andrejevic, Mark (2009): "Visceral Literacy: Reality TV, Savvy Viewers, and Auto-Spies." In: Murray, Susan/Ouellette, Laurie (Hrsg.): Reality TV: Remaking television culture. New York/London: New York University Press, 321–342.</p> <p>Banks, Miranda/Caldwell, John Thornton/Mayer, Vicki (Hrsg.) (2009): Production Studies. Cultural Studies of Media Industries. New York: Routledge.</p> <p>Bleicher, Joan Kristin (2006): "Die Super Nanny Ratgeber oder doch nur Quote? Vortrag bei den Augsburger Mediengesprächen 14.09.2006.</p> <p>Dies. (2006): "Du musst dein Leben ändern." Schönheit im Medienzeitalter. In: Lydia Haustein; Petra Stegmann (Hrsg.): Schönheit. Vorstellungen in Kunst, Medien und Alltagskultur. Göttingen. S.119-132.</p> <p>Dies. (2006b): Fernsehen macht gesund und schön. In: Norber Neuß; Mike Große-Loheide (Hrsg.): Körper Kult</p>

	<p>Medien. Inszenierungen im Alltag und in der Medienbildung. Bielefeld. S.122-127. Dies. (2014): Alte Rollenbilder im Neuen Fernsehen. Aspekte der Genderperformanz in Reality-Formaten. In: Skadi Loist, Sigrid Kannengiesser, Joan Kristin Bleicher (Hrsg.): <i>Sexy Media? Gender/Queertheoretische Analysen in den Medien- und Kommunikationswissenschaften</i>. Bielefeld Transcript Verlag. S.47-69. Dies. (2009): "Zwischen Frauentausch und Küchenschlacht". <i>Genderkonstruktion in Reality-Formaten</i>. In: <i>Medien und Erziehung</i>. H.2. 2009. S.80-91. Dies. (2002): "Formatiertes Privatleben: Muster der Inszenierung von Privatheit in der Programmgeschichte des Deutschen Fernsehens." In: Weiß, Ralph/Groebel, Jo (Hrsg.): <i>Privatheit im öffentlichen Raum. Medienhandeln zwischen Individualisierung und Entgrenzung</i>. Opladen: Leske + Budrich, 207–246. Dies. (2014c): "'Wer vieles bringt, wird manchen etwas bringen.' Das Wechselspiel der Emotionen. Spezifika der Fernseh-dramaturgie." In: Hasche, Christa/Kalisch, Eleonore/Weber, Thomas (Hrsg.): <i>Der dramaturgische Blick. Potentiale und Modelle von Dramaturgie im Medienwandel</i>. Berlin. S.163–185. Dies. (2012): <i>Inszenierte Wirklichkeit: Formen der Hybridisierung von Dokumentation und Fiktion im Reality-TV</i>. In: Brinkmann, Frank (Hrsg.): <i>Scripts, Fiktionen, Konstruktionen. Theologische, kirchliche und popkulturelle Anmerkungen zu Reality-TV und gefühlsechtem Leben</i>, Jena 2012 Dies. (2013): <i>Die Rolle des Jugendfernsehens in der Aufmerksamkeitsökonomie. Problematische Sendungsformate für Jugendliche</i>. In: Ganz-Blättler, Ursula/Ingenhoff, Diana (Hrsg.): <i>Man kann nicht nicht unterhalten. Beiträge zur Unterhaltungspublizistik</i>. Münster, Zürich, New York Lang Verlag. S.53-68. Dies. (2014): "Ich bin ein Star, holt mich hier raus" als Welttheater? In: Susanne Eichner, Elisabeth Prommer (Hrsg.): <i>Fernsehen: Europäische Perspektiven</i>. Konstanz UVK 2014. S.73-90. Dies. (2017): <i>Reality TV in Deutschland. Geschichte Themen Formate</i>. Hamburg. Brunst, Klaudia (2003) (Hrsg.): <i>Leben und leben lassen. Die Realität im Unterhaltungsfernsehen</i>. Konstanz: UVK. Casetti, Francesco/Odin, Roger (2002): "Vom Paläo- zum Neofernsehen. Ein semiopragma-tischer Aufsatz." In: Adelman, Ralf/Hesse, Jan-Otmar/Stauff, Markus/Thiele, Matthias (Hrsg.): <i>Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft</i>. Basel, München: UTB, 311–333. Corner, John (2009): "Performing the Real: Documentary Diversions (with Afterword)." In: Murray, Susan/Ouellette, Laurie (Hrsg.): <i>Reality TV. Remaking Television Culture</i>. New York/London: New York University Press, 44–64. Deligiaouri, Anastasia/Popovic, Marko (2010): "Reality TV and Reality of TV: How much Reality is There in Reality TV Shows? A Critical Approach." In: Carpentier, Nico/Van Bauwel, Sofie (Hrsg.): <i>Trans-Reality Television. The Transgression of Reality, Genre and Politics</i>. Lanham: Lexington Books, 65–86. Döveling, Katrin, Mikos, Lothar, Nieland, Jörg-Uwe (Hrsg.) (2007): <i>Im Namen des Fernsehvolkes</i>. Konstanz: UVK. Engel, Esteban (01.11.2006): "'Unterschichtenfernsehen.' TV ersetzt die reale Welt." <i>Stern online</i>. Zugriff unter: <a href="http://www.stern.de/politik/deutschland/-unterschichtenfernsehen-tv-ersetzt-die-reale-welt-3324756.html">http://www.stern.de/politik/deutschland/-unterschichtenfernsehen-tv-ersetzt-die-reale-welt-3324756.html</a>. Ganz-Blättler, Ursula (2005): <i>Genres zwischen Fiktion und Dokumentation. Versuch einer Neubestimmung</i>. (<a href="http://www.medienheft.ch/dossier/bibliothek/d23_Ganz-BlaettlerUrsula.html">http://www.medienheft.ch/dossier/bibliothek/d23_Ganz-BlaettlerUrsula.html</a>) Göttlich, Udo (2001): "Fernsehproduktion, factual entertainment und Eventisierung. Aspekte der Verschränkung von Fernsehproduktion und Alltagsdarstellung." In: <i>Montage/av</i> 10:01,71–91. Ders.: (2004): "Produzierte Wirklichkeiten. Zur Entwicklung der Fernsehproduktion am Beispiel von Factual Entertainment Angeboten." In: Göttlich, Udo/Friedrichsen, Mike (Hrsg.): <i>Diversifikation in der Unterhaltungsproduktion</i>. Köln: von Halem Verlag, 124–141. Götz, Maya; Mendel, Caroline (2016): <i>Germany's Next Topmodel</i>. In: IZI &amp; ANAD e. V. (Hrsg.): <i>Warum seh' ich nicht so aus? Fernsehen im Kontext von Essstörungen</i>. München: IZI. S. 80-143 Grindstaff, Laura (2014): "DI(t)Y, Reality-Style: The Cultural Work of Ordinary Celebrity." In: Ouellette, Laurie</p>
--	---

	<p>(Hrsg.): A Companion to Reality Television. Chichester: Wiley Blackwell, 324–344. Hallenberger, Gerd (2005): Fernsehformate und internationaler Formathandel. In: Hans-Bredow-Institut (Hrsg.): Internationales Handbuch Medien. Baden-Baden: Nomos, 159–167. Hansen, Ralf (2006): "Aspekte der Zerstörung von Privatheit und Intimität." Telepolis 13.06.2006. Heller, Dana (2007): Makeover television. Realities remodelled. London: Tauris. Hickethier, Knut (2002b): "'Ja, Himmel, darf man denn das?'" Zum Aspekt der Interventionen bei Grenzverletzungen: Privates in der Öffentlichkeit des Fernsehens." In: Weiß, Ralph/Groebel, Jo (Hrsg.): Privatheit im öffentlichen Raum. Medienhandeln zwischen Individualisierung und Entgrenzung. Opladen: Leske + Budrich, 358–414. Hill, Annette (2005): Reality TV. Audiences and popular factual television. London/New York: Routledge. Dies. (2007): Restyling Factual TV: Audiences and News, Documentary and Reality Genres. London: Routledge. Dies. (2009): Reality TV: Factual Entertainment and Television Audiences. London: Routledge. Kavka, Misha (2012): Reality TV. Edinborough: Edinborough University Press. Kilborn, Richard (2003): Staging the real: Factual TV programming in the age of Big Brother. Manchester/New York: Manchester University Press. Klaus, Elisabeth (2004): "Jenseits der Grenzen. Die problematische Unterscheidung zwischen Fakt und Fiktion." In: Bleicher, Joan Kristin/Pörksen, Bernhard (Hrsg.): Grenzgänger. Formen des New Journalism. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 100–125. Klaus, Elisabeth; Lücke, Stephanie (2003): Reality TV – Definition und Merkmale einer erfolgreichen Genrefamilie am Beispiel von Reality Soap und Docu Soap. In: Medien &amp; Kommunikation 51(2003)2, S.195-212. Koch-Gombert, Dominik (2005): Fernsehformate und Formatfernsehen. TV-Angebotsentwicklung in Deutschland zwischen Programmgeschichte und Marketingstrategie. München: Martin Meidenbauer. Lotz, Amanda (2009): Beyond prime time: television programming in the post-network era. New York: Routledge. Lünenborg, Margreth (2011): Skandalisierung im Fernsehen: Strategien, Erscheinungsformen und Rezeption von Reality-TV-Formaten. Berlin. Nichols, Bill (2001): Introduction to Documentary. Bloomington: Indiana. Otto, Roland (2011): Product Placement in TV Kochshows und Kochkursen. VdM. Pörksen, Bernhard; Krischke, Wolfgang (Hrsg.) (2010): Die Casting-Gesellschaft. Die Sucht der Aufmerksamkeit und das Tribunal der Medien. Köln: von Halem. Röser, Jutta (Hrsg.) (2007): MedienAlltag. Domestizierungsprozesse alter und neuer Medien. Heidelberg Springer Verlag. Schmidt, Axel (2011): Medien - Interaktion. Zum Zusammenhang von Handeln und Darstellen am Beispiel faktualer Fernsehformate. Baden-Baden: Nomos. Thomas, Tanja (2004): "'Mensch, burnen musst du!'" – Castingshows als Werkstatt des neoliberalen Subjekts. In: Zeitschrift für politische Psychologie 12:1+2, 191–208. Thomas, Tanja (2008): Marktlogiken in Lifestyle-TV und Lebensführung - Herausforderungen für eine gesellschaftskritische Medienanalyse. In: Butterwegge, Christoph/ Lösch, Bettina/ Ptak, Ralf (Hrsg.): Neoliberalismus. Analysen und Alternativen. Wiesbaden: VS, 147-163. Turner, Graeme (2010): Ordinary People and The Media. The Demotic Turn. Thousand Oaks.</p>
--	---

<b>LV-Nummer:</b> 52-527	
<b>LV-Name:</b> Storytelling [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Daniel Kulle	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 14–16 Medienzentrum SLM ab 15.10.24	
<b>Weitere Informationen</b>	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

Kommentare/ Inhalte	Storytelling ist überall. Geschichten erzählen ist nicht mehr nur eine Sache des Romans oder des Spielfilms. Auch in Serien und Comics, in Games und in Multimedia-Franchises folgen wir den Abenteuern einer Figur, fiebern mit, wenn sie in Gefahr gerät und freuen uns über ein Happy End. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Frage des Erzählens von Geschichten in den verschiedenen Medien. Ausgehend von den Grundkategorien Figur, Konflikt, Szene und Plot werden wir untersuchen, wie ähnlich oder unterschiedlich verschiedene Medien eine Geschichte erzählen.
Lernziel	Lernziele und Kompetenzen, die vermittelt werden sollen Zum Ende dieses Kurses sind die Teilnehmer:innen in der Lage, Erzählstrukturen in verschiedenen Medien zu erkennen und zu analysieren. Sie lernen verschiedene dramaturgische Modelle kennen und können diese auf konkrete Fallbeispiele anwenden. Sie können außerdem zwischen analytischen Modellen der Medienwissenschaft und normativen Modellen der Storytelling- und Drehbuchpraxis unterscheiden.
Vorgehen	Vorgehen im Seminar Im ersten Drittel werden wir uns anhand von ausgewählten Übungen mit den grundlegenden Begriffen und Kategorien der Dramaturgie beschäftigen. In den folgenden zwei Dritteln werden dann verschiedene Einzelmedien – Film, Serie, Comic, interaktive Formate, Games und Transmedia Franchises – im Mittelpunkt stehen, die wir anhand von konkreten Fallbeispielen untersuchen. Im Abschluss werden wir uns mit der Rolle von KI in der Entwicklung von Geschichten beschäftigen.
Literatur	Literatur Eder, Jens (2008): Die Figur im Film. Marburg: Schüren. — Mosleh, Nicole (2013): Drehbuchschreiben. Konstanz/München: UVK. — McKee, Robert (2011): Story. Berlin: Alexander Verlag. — Stutterheim, Kerstin (2015): Handbuch angewandter Dramaturgie. Berlin: Peter Lang.

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Digitale Diskursanalyse [MeWi-V] [MeWi-WB] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [GL-M04] [GL-M05]	
<b>Dozent/in:</b> Jannis Androutsopoulos	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-543	
Weitere Informationen	<a href="#">Infos folgen</a>
Kommentare/ Inhalte	<a href="#">Infos folgen</a>
Lernziel	<a href="#">Infos folgen</a>
Vorgehen	<a href="#">Infos folgen</a>
Literatur	<a href="#">Infos folgen</a>

**(MeWi A2) Ansätze, Theorien und Methoden**

<b>LV-Nummer:</b> 52-531	
<b>LV-Name:</b> Dispositivtheorien und digital-vernetzte Medien [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]	
<b>Dozent/in:</b> Jasmin Kermanchi	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mi 12–14 Medienzentrum SLM ab 16.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Dispositive sind vereinfacht ausgedrückt Anordnungen. In der Medienwissenschaft dienen Dispositivtheorien insbesondere mit Blick auf technisch-apparative Anordnungen u.a. dazu, die Funktionsweise einzelner Medien zu beschreiben und ihre wahrnehmungspsychologischen und ideologischen Effekte zu untersuchen. Die Gemeinsamkeit der verschiedenen Dispositivtheorien in der Medienwissenschaft besteht darin, dass sie den Blick weg richten von reinen Produktanalysen hin zu Fragen nach der

	<p>Wahrnehmung von Medienangeboten, der Rezeptionssituation und der Interdependenz von Technik, Ästhetik, Herstellung und Rezeption. Ein weiter gefasster, an Michel Foucault angelehnter Dispositivbegriff beleuchtet dabei über apparative Anordnungen hinaus das Netz zwischen Elementen wie Diskursen, Institutionen, Gesetzen und Aussagen und dient als analytische Perspektive bei der Untersuchung, wie durch das Zusammenspiel Machteffekte entstehen. Neue Geräte, Verflechtungen von Medien und neue Produktions-, Distributions- und Nutzungspraktiken bringen klassische Mediendispositivtheorien an ihre Grenzen. Kinofilme können nun z.B. auch auf dem Smartphone angesehen werden. Inwieweit ändern sich dadurch die Bedingungen der Filmwahrnehmung? Und wie verhält es sich mit interaktiven Medienangeboten wie Games? Sind etwa die Realitätseffekte, die Jean-Louis Baudry in den 1970er Jahren für das Kinodispositiv beschrieb, in Computerspielen durch die Möglichkeiten der Interaktion stärker oder nicht eher schwächer, weil das emotionale Erleben weniger durch Autor:innen gesteuert werden kann? Games, interaktive Filme, Streaming-Dienste, Content-Netzwerke wie funk, soziale Netzwerke und Self-Tracking-Praktiken mithilfe von Wearables zeigen nicht nur die Notwendigkeit der Modifikation bisheriger Modelle, sondern auch neue medienwissenschaftliche Anwendungsfelder von Dispositivtheorien. In diesem Seminar befassen wir uns mit der Frage, wie unterschiedliche Dispositivtheorie-Modelle für unser Denken über (digitale) Medien nützlich sein können. Dabei sollen zunächst der Dispositivbegriff (etwa auch bei Foucault) und Ansätze zu klassischen Mediendispositiven (Kinodispositiv, Fernsehdispositiv) diskutiert werden, bevor wir anschließend Beispiele wie Games, interaktive Filme, Social TV, soziale Netzwerke, Smartphones und Wearables in einzelnen Sitzungen beleuchten. Das Ziel ist zu prüfen, wo Probleme bei der Anwendung liegen, aber auch, wie Dispositivkonzepte dazu beitragen können, gegenwärtige Medienkulturen besser zu verstehen. Bedeutet User-Partizipation im Web etwa immer eine Ermächtigung? Als Anregung für die Diskussionen dienen zu ausgewählten Seminarsitzungen Referate (15 Min.).</p>
Lernziel	<p>Das Seminar führt ein in das Feld medienwissenschaftlicher Dispositivtheorien. Gelernt werden soll die kritische Auseinandersetzung mit Theorietexten, aber auch mit gegenwärtigen Medienkulturen (Ausbeutung von Nutzungsdaten, Selbstoptimierungszwang usw.). Im Fokus stehen die Fähigkeiten der Aktualisierung dispositivtheoretischer Überlegungen und der methodischen Anwendung in konkreten Analysen. Zudem soll es Einblicke in die Forschung zu digitalen Medien(kulturen) geben, um folgenden Fragen nachzugehen: Wie lässt sich der Dispositivbegriff fruchtbar machen? Wie lässt sich auf Grundlage medientheoretischer Texte argumentieren? Inwiefern sind bisherige Ansätze zu problematisieren? Auf diese Weise wird (medien-)wissenschaftliches Arbeiten eingeübt, etwa die Entwicklung von Thesen und methodischen Zugängen.</p>
Vorgehen	
Literatur	<p>Zur Einführung: Hickethier, Knut (2010). [i]Einführung in die Medienwissenschaft[/i]. Stuttgart: J.B. Metzler. S. 186–200. (Kapitel "Mediendispositiv") Stollfuß, Sven/Weich, Andreas (2023). "Digitale Medien und Dispositivanalyse". [i]Handbuch Digitale Medien und Methoden[/i]. Hrsg. Sven Stollfuß/Laura Niebling/Felix Raczkowski. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 1–23. Eine ausführliche Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.</p>

**LV-Nummer:** 52-532

**LV-Name:** Über Medien berichten - Akteure, Aufgaben und Herausforderungen im Medienjournalismus  
 [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]

**Dozent/in:** Hans-Ulrich Wagner

<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 10–12 GFW7 – A2021 ab 15.10.24	
<b>Weitere Informationen</b>	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. ACHTUNG: Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>Kommentare/ Inhalte</b>	Die Bedeutung der Medien und des Journalismus für die Informations- und Mediengesellschaft ist sicherlich nicht zu überschätzen. Gleichwohl spielen Medienkritik und Medienjournalismus eine eher untergeordnete Rolle, wenn es um wirtschaftliche Möglichkeiten und gesellschaftspolitische Bedeutung geht. Neuere Arbeiten über den "Journalismusjournalismus" (Maja Malik 2004), über die Selbstbeobachtung der Medien und über das Teilgebiet Medien im Fachjournalismus bilden eher eine Ausnahme (zwei nenne ich unten in der "Literatur"). Dabei bewegt sich so vieles in diesem Bereich: Zahlreiche neue Akteure treten auf und nutzen die digitalen Möglichkeiten – wie beispielsweise die über Abonnenten finanzierten Netzwerke "Übermedien" und "Medieninsider". Traditionelle medienjournalistische Print-, Hörfunk- und Fernseh-Formate – wie etwa "@mediasres" und "Zapp" – werden ergänzt von zahlreichen Weblogs und Podcasts (ich nenne nur "bildblog", "Läuft", "Holger ruft an" und "Nach Redaktionsschluss"). Hier ist also vieles in Bewegung.
<b>Lernziel</b>	
<b>Vorgehen</b>	Das ist der Ausgangspunkt: Im Verlauf des Seminars verschaffen wir uns einen Überblick über diese aktuellen Entwicklungen im Medienjournalismus. Wir schauen auf die neuen Akteure und darauf, wie sich traditionelle Medienmacher*innen dazu verhalten. Wir beleuchten das Selbstverständnis und die Motivationen von aktuell medienjournalistisch tätigen Frauen und Männer und analysieren die Leistungen von ausgewählten medienjournalistischen Angeboten. In den ersten Sitzungen werden dazu Basiswissen und ein fachjournalistischer Bezugsrahmen grundgelegt. Danach geht es darum, einzelne Angebote in ihrer medienjournalistischen Leistung zu analysieren. Dabei suchen wir das Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern solcher Angebote, bereiten diese Interviews vor und werten sie systematisch aus.
<b>Literatur</b>	Zum Einstieg in das Thema empfehle ich, Podcasts zu hören und einen Blick in zwei aktuelle Veröffentlichungen zu werfen: • Eine inhaltsanalytische Studie zum Stand des Medienjournalismus bei Tageszeitungen legten Haarkötter und Kalmuk 2021 vor: Medienjournalismus in Deutschland. Seine Leistungen und blinden Flecken. Ein Projekt der Otto Brenner Stiftung. Online. • Eine auf qualitativen Leitfaden-Interviews basierende Masterarbeit veröffentlichte 2024 Steffen Grütjen: Innovationen und Innovationspotenziale im öffentlich-rechtlichen Medienjournalismus. Open Access über den Campus-Katalog.

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Digitale Diskursanalyse [MeWi-V] [MeWi-WB] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [GL-M04] [GL-M05]
<b>Dozent/in:</b> Jannis Androutsopoulos
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-543

**(MeWi NF A4) Ansätze, Theorien und Methoden**

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Dispositivtheorien und digital-vernetzte Medien [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Jasmin Kermanchi
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-531

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Über Medien berichten - Akteure, Aufgaben und Herausforderungen im Medienjournalismus [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Hans-Ulrich Wagner
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-532

## Vertiefungsmodule

## Vorlesung

<b>LV-Nummer:</b> 52-304	
<b>LV-Name:</b> Krieg und Literatur (T/M) (IntLit) [IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil E – Hörsaal E ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Der russische Überfall auf die Ukraine hat die Tatsache ins Bewusstsein gerufen, dass die Geschichte Europas eine Geschichte des Krieges ist. Die Schlachten, die seit der Antike auf dem Kontinent stattfinden und seine politische Stabilität bedrohen, haben selbstverständlich auch in der Literatur ihren Niederschlag gefunden. Aus Sicht der Literaturwissenschaft stellt sich die Frage, welches Wissen und welche Erfahrungen literarische Texte im Hinblick auf den Krieg vermitteln, zu welchen spezifischen Darstellungstechniken sie greifen, wie sich das Verhältnis zu den Kriegsdarstellungen angrenzender Medien gestaltet und ob sich im Lauf der Jahrhunderte persistierende Topoi und Strukturen ausmachen lassen. Die Vorlesung setzt sich zwei Ziele. Sie will zum einen einen historischen Überblick geben, der sich an wichtigen Stationen der europäischen Kriegsgeschichte orientiert. Den Ausgangspunkt bildet die Literatur des antiken Griechenlands und ihre Verarbeitung vergangener und gegenwärtiger Kriegsereignisse, die Darstellung des 30jährigen Krieges in der Prosa und Lyrik des Barock, die protonationalistische Kriegsliteratur und das Militärdrama des 18. Jahrhunderts, die Reflexion der Napoleonischen Kriege im europäischen Roman, die Entstehung der Anti-Kriegsliteratur am Ende des 19. Jahrhunderts und nach dem Ersten Weltkrieg sowie der Kriegsfilm der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine Einführung in die Geschichte des Krieges gibt John Keegan: Die Kultur des Krieges, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1997. Zur Einarbeitung in das Thema sind aus literatur- und medienwissenschaftlicher Sicht empfehlenswert die Studien von Jan Süselbeck: Im Angesicht der Grausamkeit. Emotionale Effekte literarischer und audiovisueller

	Kriegsdarstellungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Göttingen 2013 sowie Manuel Köppen: Das Entsetzen des Beobachters. Krieg und Medien im 19. und 20. Jahrhundert. Heidelberg 2005.
--	---

<b>LV-Nummer:</b> 52-540	
<b>LV-Name:</b> Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film. Schwerpunktthema Krieg [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [SLM-WB] [SG] [IfG 241]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo von 16:15–17:45 Phil G – Hörsaal G ab 14.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung "Gesellschaftliche Herausforderungen im dokumentarischen Film. Schwerpunktthema Krieg" befasst sich zunächst mit einigen grundlegenden Theorien des Dokumentarischen Films und fokussiert dann neuere Produktionen und dokumentarische Ausdrucksformen, die sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie z.B. Klimawandel, Krieg, Migration und Digitale Transformation befassen. Ein besonderer Schwerpunkt wird in diesem Semester das Thema Krieg sein: zum einen die Thematisierung Kriegs in dokumentarischen Filmen, zum anderen auch die Veränderung des Kriegsgeschehens durch neue digitale Medientechnologien. Zu einigen Veranstaltungsterminen werden (z.T. international, d.h. englischsprachende) Gäste (z.B. Filmemacher:innen und Wissenschaftler:innen) erwartet, die ihre jeweiligen Sicht auf die thematischen Schwerpunkte vorstellen.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

## Seminar

<b>LV-Nummer:</b> 52-346	
<b>LV-Name:</b> New York: Literatur, Film und soziologische Perspektiven auf die Metropole (T/M) (IntLit)	
<b>Dozent/in:</b> Claudia Benthien	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Mo von 12:15–13:45 Phil A 1004 ab 14.10.2024 bis 27.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IFG 642] [IFG646][DSL/DE-V-NdL][DL-M02] [DL-M07] [DL-M08] [DL-M09] [DL-M10] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB][Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Von New York City hat jede:r Bilder und Vorstellungen, auch unabhängig davon ob man die Stadt überhaupt kennt. Vielfach sind sie durch Filme und Literatur geprägt. Denn die Stadt inspiriert seit langem Künstler:innen aller Sparten wie auch Sozialforscher:innen zur Auseinandersetzung mit dem Leben in der Metropole. Die vielfältigen Formen der Immigration, der

	<p>‚Melting Pot‘ der Kulturen, die soziale Ungleichheit, die Lebensbedingungen in den Ghettos der Afroamerikaner:innen und in migrantisch geprägten Vierteln, die Umwandlung von Stadtvierteln durch Gentrifizierung, aber auch die Attraktion der Stadt für die Künste werden in Gedichten, Romanen, Filmen etc. sowie in der Forschung thematisiert. In diesem interdisziplinären, von einer Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und einem Stadtsoziologen geleiteten Seminar wollen wir uns der amerikanischen Metropole aus verschiedenen Blickwinkeln annähern und damit in das neue Forschungsgebiet der ‚Literary Urban Studies‘ einführen. In der Eingangssequenz lesen wir das berühmte New-York-Kapitel aus Franz Kafkas Romanfragment [i]Amerika [/i]und widmen uns der Stadt als Ort des Exils aus Nazideutschland anhand von Texten Bertolt Brechts, Mascha Kalékos und Oskar Maria Grafts. Das jüdisch-exilische Leben wird anhand von Auszügen aus den Romanen [i] So war’s eben [/i] von Gabriele Tergit und Zwischenstationen von Vladimir Vertlib thematisiert und der fremde Blick auf die Stadt durch Reiseliteratur (Wolfgang Koeppen: "Amerikafahrt") zum Thema. Stadtschluchten und ‚Plazas‘ Manhattans als ikonische Zeichen von Moderne und Postmoderne werden anhand von Architekturtheorie und amerikanischer Lyrik diskutiert. Am Beispiel eines Ausschnitts aus dem Film [i]Taxi Driver [/i] von Martin Scorsese und einer kulturwissenschaftlichen Studie zur Infrastruktur der New Yorker U-Bahn diskutieren wir den drastischen ‚Niedergang‘ der Stadt in den 1970er Jahren. Das seit langem existierende Lyrikprojekt "Poetry in Motion" kommt als Impuls zur Befriedung und Verschönerung des öffentlichen Nahverkehrs in den Blick. Anhand des in Little Italy spielenden Scorsese-Films [i]Mean Streets (Hexenkessel) [/i] widmen wir uns NYC als von Einwander:innen geprägte Stadt, Auseinandersetzungen mit Rassismus und die afro-amerikanische Kultur in Harlem und Brooklyn sind Themen des Romans [i]Jazz [/i] von Toni Morrison (Auszüge) und des Films [i]Do the Right Thing [/i] von Spike Lee. New York als Stadt der Künste – wie auch ihre nostalgische Verklärung – werden wir anhand von Auszügen aus Siri Husvedts Roman [i]What I Loved [/i] diskutieren. Die Geschichte ehemaliger Subkulturen in innerstädtischen Quartieren wird uns anhand von Gedichten der Beat-Generation und eines aktuellen Audio-Walks durch das East Village sowie durch Analysen zur Gentrifizierung des ehemaligen Künstlerviertels Soho beschäftigen. Das kollektive Trauma der Bewohner:innen New Yorks durch die Attentate vom 11. Sept. 2001 (9/11) wollen wir anhand von Auszügen aus Art Spiegelmanns Graphic Novel [i]In the Shadow of No Towers [/i] sowie verschiedener deutschsprachiger Gedichte diskutieren (u.a. die "Manhattan-Mundraum"-Zyklen von Thomas Kling). Am Schluss des Semesters soll Steve McQueens Film [i]Shame [/i] als Anlass dienen, um über die Thematik der Verlorenheit des postmodernen Subjekts in der Großstadt zu reflektieren. Als [u]Studienleistung [/u] ist die eigenständige Erarbeitung eines Themengebiets in einer Kleingruppe vorgesehen, inklusive Thesenpapier mit Diskussionsfragen und Sitzungsleitung. [u]Prüfungsleistungen [/u] entnehmen Sie den für Sie gültigen FSB (in der Regel: Seminararbeit).</p>
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	<p>[list] [*]C. Benthien / N. Gestring: [i]Public Poetry. Lyrik im urbanen Raum [/i] (2023); [*]J. Finch: [i]Literary Urban Studies and How to Practice it [/i] (2022); [*]E. Goebel / S. Weigel: [i]"Escape to Life". German Intellectuals in New York: A Compendium on Exile after 1933 [/i] (2013); [*]C. Hamann: [i]Grenzen der Metropole. New York in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur [/i] (2001); [*]H. Klug: [i]Schauplatz Film: New York [/i] (2015); [*]N. Mispagel: [i&gt;New York in der europäischen Dichtung des 20. Jh.s [/i] (2011); ); [*]J. Moss: [i]Vanishing New York. How a Great City Lost its Soul [/i] (2017); [*]D. Stonecipher: [i]Prose Poetry and the City [/i] (2018). [/list]</p>

<b>LV-Nummer:</b> 52-349	
<b>LV-Name:</b> Gegenwartsdramatik. Ausgewählte Lektüren (T/M)	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 16:15–17:45 Phil A 1004 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IFG 642] [IFG646][DSL/DE-V-NdL] [DL-M05] [DL-M07] [DL-M09] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Die seit den 2000er Jahren in Deutschland entstandenen Dramentexte werden gewöhnlich unter Schlagwörtern wie "Postdramatik" und "Regietheater" verhandelt. Was dabei aus dem Blick gerät, ist die Diversität der deutschsprachigen Theaterlandschaft der letzten 25 Jahre; in den zahlreichen Stadttheatern wird mit unterschiedlichen Dramenformen experimentiert, die sich keiner einheitlichen Ästhetik verschreiben. Bislang gibt es in der Forschung nur einzelne Studien zu bestimmten Autor:innen und Dramen, im Zusammenhang ist die Gegenwartsdramatik noch nicht untersucht. Dennoch – oder gerade deshalb – wollen wir im Seminar den Versuch wagen, anhand ausgewählter Beispiele die künstlerische Vielfalt der aktuellen Theatertextproduktion zu beleuchten. Zur Sprache kommen sollen die aktuellen literatursoziologischen Bedingungen des dramatischen Schreibens (Stückemarkt, Auftragsverteilung, Festivals) ebenso wie die Zusammenarbeit der Autor:innen mit den Dramaturg:innen und Regisseur:innen der aufführenden Bühnen. Doch auch die Struktur der Texte selbst stellen wir zur Diskussion: Ihr Umgang mit traditionellen dramatischen Formen wie Konflikt und Dialog sowie ihr Bezug zu außerliterarischen Medien wie Musik und Videokunst. Wir besprechen Texte von prägenden Autoren wie diejenigen des kürzlich verstorbenen René Pollesch und solche von Autor:innen, die in der Öffentlichkeit weniger präsent sind, aber regelmäßig zur Aufführung gelangen: Rebekka Kricheldorf, Felicia Zeller, Akin Emanuel Sipal und Björn S.C. Deigner. Einige dieser Autor:innen werden das Seminar besuchen und es wird Gelegenheit bestehen, direkt mit Ihnen in den Austausch zu treten. Darüber hinaus werden wir uns auch Inszenierungen der besprochenen Dramen ansehen und die Umsetzung der Texte auf der Bühne analysieren.

<b>LV-Nummer:</b> 52-541	
<b>LV-Name:</b> Open dokART Lab [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo von 18:15–19:45 Phil A 11006 ab 14.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw.

	2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar "Open dokART Lab" knüpft an die Vorlesung "Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Films" an. Im ersten Teil des Seminars werden zunächst theoretische und methodische Grundlagen zur Analyse dokumentarischer Filme diskutiert. Daran schließt sich eine Auseinandersetzung mit den Schwerpunktthemen von Gästen (Filmemacher:innen, Wissenschaftler:innen) an (deren thematischer Fokus variiert). Darüberhinaus werden Vorgehensweisen zur Analyse dokumentarischer Filme vorgestellt und eine vertiefte inhaltlich-theoretische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen angestrebt, die im Hinblick auf das Anfertigen einer Hausarbeit oder eines Videoessays diskutiert wird. Nicht zuletzt sollen im Seminar neue Perspektiven auf den dokumentarischen Film auch medienpraktisch erprobt werden durch die Produktion von kurzen Videos bzw. die Beteiligung an einem Video-Projekt. Eine Besonderheit wird die Vorbereitung von "Hausarbeiten" (oder äquivalenten Projekten) sein (auch von denjenigen, die keine Prüfungsleistung erbringen). In regelmäßigen Abständen sollen Konzepte und Entwicklungsschritte im Seminar diskutiert werden.

<b>LV-Nummer:</b> 52-542	
<b>LV-Name:</b> Gamification in digitalen Medienkulturen [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 12–14 Medienzentrum SLM ab 15.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Vor allem mit der Verbreitung von Smartphones lässt sich eine rasante Verbreitung von spielerischen Anwendungen und Elementen in verschiedensten Bereichen von Gesellschaft und Medien beobachten: in Schulen, an Universitäten, in der Medizin, im Journalismus oder in der Politik nutzen Akteur:innen die Strukturen, Mechanismen und Elemente von Computerspielen zu ihren Zwecken. In spielerischer Interaktion werden die Adressat:innen mit Spielzielen, Regeln, Aufgaben und Feedbacks konfrontiert, mittels derer sie sich mit schulischen, gesundheitsmedizinischen oder politischen Inhalten und Perspektiven aktiv auseinandersetzen sollen. Mehr als in einseitiger Wissensvermittlung stehen hierbei subjektive Erfahrungs- und Reflektionsmöglichkeiten im Vordergrund. Die Tendenz zur "Gamification", der Verwendung von Spielelementen in außer-spielerischen Kontexten, ist daher längst zu einem prägenden Merkmal digitaler Medienkulturen geworden.
Lernziel	
Vorgehen	In dem Seminar werden wir uns zunächst mit unterschiedlichen Konzepten von "Gamification", aber auch von "Serious Games" und "Persuasive Games" (Bogost 2007) beschäftigen. Im Anschluss an die theoretische Auseinandersetzung werden wir unterschiedliche Formen und Ausprägungen der Gamification im jüngeren medienhistorischen Wandel betrachten, die etwa durch mobile Gaming, Augmented Reality und Social Media Plattformen entstanden sind. Ein besonderer Fokus wird dann auf konkreten Beispielanalysen liegen, etwa von Gesundheits-Apps, journalistischen Formen der Gamification wie News Games und politischem Game-Aktivismus.
Literatur	[list] [*]Barth, René, Ganguin, Sonja (2018). "Mobile Gamification". In de Witt, C. & Gloerfeld, C. (Hg.) Handbuch Mobile Learning. Wiesbaden: Springer. [*]Bogost, I. (2007). Persuasive Games: The Expressive Power of

	Videogames. Cambridge, MA: MIT Press [*]Cermak-Sassenrath, Daniel (2018), "On Political Activism in Digital Games", <i>MedieKultur: Journal of Media and Communication Research</i> 34(64): 87 - 115. [*]Deterding, S., Dixon, D., Khaled, R. and Nacke, L.E. (2011) From game design elements to gamefulness: Defining 'gamification'. <i>Mindtrek 2011 Proceedings</i> . Tampere, Finland: ACM Press. [/list]
--	---

<b>LV-Nummer:</b> 52-543	
<b>LV-Name:</b> Digitale Diskursanalyse [MeWi-V] [MeWi-WB] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [GL-M04] [GL-M05]	
<b>Dozent/in:</b> Jannis Androutsopoulos	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di von 14:15–15:45 Phil A 11006 ab 15.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

<b>LV-Nummer:</b> 52-304	
<b>LV-Name:</b> Krieg und Literatur (T/M) (IntLit) [IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil E – Hörsaal E ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldig versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Der russische Überfall auf die Ukraine hat die Tatsache ins Bewusstsein gerufen, dass die Geschichte Europas eine Geschichte des Krieges ist. Die Schlachten, die seit der Antike auf dem Kontinent stattfinden und seine politische Stabilität bedrohen, haben selbstverständlich auch in der Literatur ihren Niederschlag gefunden. Aus Sicht der Literaturwissenschaft stellt sich die Frage, welches Wissen und welche Erfahrungen literarische Texte im Hinblick auf den Krieg vermitteln, zu welchen spezifischen Darstellungstechniken sie greifen, wie sich das Verhältnis zu den Kriegsdarstellungen angrenzender Medien gestaltet und ob sich im Lauf der Jahrhunderte persistierende Topoi und Strukturen ausmachen lassen. Die Vorlesung setzt sich zwei Ziele. Sie will zum einen einen historischen Überblick geben, der sich an wichtigen Stationen der europäischen Kriegsgeschichte orientiert. Den Ausgangspunkt bildet die Literatur des antiken Griechenlands und ihre Verarbeitung vergangener und gegenwärtiger Kriegsereignisse, die Darstellung des 30jährigen Krieges in der Prosa und Lyrik des Barock, die protonationalistische Kriegsliteratur und das Militärdrama des 18. Jahrhunderts, die Reflexion der Napoleonischen Kriege im europäischen Roman, die Entstehung der Anti-Kriegsliteratur am Ende des

	19. Jahrhunderts und nach dem Ersten Weltkrieg sowie der Kriegsfilm der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine Einführung in die Geschichte des Krieges gibt John Keegan: Die Kultur des Krieges, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1997. Zur Einarbeitung in das Thema sind aus literatur- und medienwissenschaftlicher Sicht empfehlenswert die Studien von Jan Süselbeck: Im Angesicht der Grausamkeit. Emotionale Effekte literarischer und audiovisueller Kriegsdarstellungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Göttingen 2013 sowie Manuel Köppen: Das Entsetzen des Beobachters. Krieg und Medien im 19. und 20. Jahrhundert. Heidelberg 2005.

<b>LV-Nummer:</b> 52-321	
<b>LV-Name:</b> Digital Humanities und pädagogische Praxis (T/M) [IfG 221][IfG 241][IfG 242][IfG 243][IfG 244][IfG 645][MeWi-A1][MuK-A01T][MuK-A01A][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> Termine s. STiNE Phil A 7006 ab 30.11.2024 bis 30.11.2024	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IfG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01-A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldig versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar fokussiert die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Tools und Methoden der Digitalen Literaturwissenschaft, auch bekannt als [i]Computational Literary Studies[/i] (CLS). Neben einer textbasierten Einführung in zentrale Ansätze der Digitalen Literaturwissenschaft sollen praktische Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Analyseverfahren, insbesondere Text Mining, Machine-Learning-Verfahren und digitale Annotation, erworben werden. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie der Transfer digitaler Verfahren der Textanalyse in den Schulunterricht gestaltet werden kann: Welche bildungspolitischen Rahmenbedingungen müssen dabei berücksichtigt werden und wie können praxisnahe Konzepte und Strategien, um Digitale Literaturwissenschaft für Schüler:innen verständlich und anwendbar zu machen, gestaltet sein? Das Seminar richtet sich an alle CLS-Interessierten. Darüber hinaus adressiert es vor allem Studierende der Literaturwissenschaft und des Lehramts. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber die Bereitschaft zur praktischen Anwendung neuer Technologien. Seminarteilnehmer:innen benötigen einen Laptop (Touch-Devices werden nicht unterstützt).
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-327	
<b>LV-Name:</b> Jenseits von Schiller. Populäres Theater um 1800 (T/M) [IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T][MuK-A01G][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Do von 14:15–15:45 Phil A 8006 ab 17.10.2024 bis 30.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01G] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Wenn sich die Literaturwissenschaft mit der Dramatik des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts beschäftigt, tut sie das meist mit Blick auf die Werke Lessings, Schillers und Goethes. Jedoch machen diese nur einen Bruchteil der damaligen Dramenproduktion aus. Wenn man um 1800 ins Theater ging, dann standen andere Autoren weit oben auf den Spielplänen: August von Kotzebue, August Wilhelm Iffland, Friedrich Ludwig Schröder, Joseph Marius von Babo und Christian Felix Weiße – um nur einige zu nennen. Lange hat man in der Literaturwissenschaft die Werke dieser Autoren als ‚Trivialdramatik‘ oder ‚Unterhaltungsdramatik‘ abgetan und ihre ästhetische und gesellschaftliche Relevanz in Frage gestellt. Erst in in jüngster Zeit ist das Interesse der Forschung an diesem zu weiten Teilen unentdeckten Korpus wieder erwacht und man beginnt, die populäre Dramatik um 1800 differenzierter zu betrachten. Im Seminar wollen wir Werke besprechen, die zu den erfolgreichsten jener Zeit zählen und dabei auf verschiedene wichtige Genres zu sprechen kommen: Familien-Rührstücke, romantische Ritterdramen, Kolonialschauspiele und Revolutionsdramen. Der politische Gehalt dieser Texte soll ebenso zur Sprache kommen wie ihr Bezug zur Theaterpraxis der Zeit; wir werden über die teilweise sehr avancierte Behandlung von Geschlechterrollen sprechen und die zahlreichen ästhetischen Innovationen, die von Autoren wie Schiller übernommen werden und bis weit ins 19. Jahrhundert einflussreich bleiben.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine erste Einführung geben die Sammelbände:[i] Dynamik und Dialektik von Hoch- und Trivilliteratur im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert. I. Die Dramenproduktion[/i]. Hg. von Anne Feler, Raymond Heitz und Gérard Laudin. Würzburg 2015 sowie: [i]Das Unterhaltungsstück um 1800. Literaturhistorische Konfigurationen – Signaturen der Moderne. Zur Geschichte des Theaters als Reflexionsmedium von Gesellschaft, Politik und Ästhetik[/i]. Hg. von Johannes Birgfeld und Claude D. Conter. Hannover 2007.

**LV-Nummer:** 52-332**LV-Name:** Punk-Lyrics: Zwischen literarischer Form und politischer Geste (T/M) (IntLit)

<b>Dozent/in:</b> Peter Brandes	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil A 7006 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IFG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Punk ist eine kulturelle Diskursformation, die nicht nur eine neue Mode hervorgerufen und diverse Musikstile geprägt, sondern auch eine bestimmte Form der politischen Rede und der poetischen Textualität generiert hat. Die sog. Punk Studies bedienen sich daher nicht nur musik-soziologischer und kulturwissenschaftlicher Herangehensweisen, sondern in gleicher Weise auch literaturwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden. Das Seminar wird sich vor allem mit Lyrics als einer literarischen Form beschäftigen. Gegenstand der Seminararbeit werden Songtexte von Bands wie CRASS, Dead Kennedys, Minor Threat, Slime, Razzia, EA80 u.a. sein.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[list] [*]Peter Brandes: "Yankees raus!" Amerika-Rezeption im deutschen Punk- und Hardcore-Diskurs, in: Stefan Höppner / Jörg Kreienbrock (Hg.): Die amerikanischen Götter. Transatlantische Prozesse in der deutschsprachigen Popkultur seit 1949. Berlin, New York: De Gruyter 2015, S. 145-164. [*]Peter Brandes: Plastic Surgery Disasters. Détournement als Spiel mit dem Grafischen in den ästhetischen Praktiken von Punk, in: Simone Sauer-Kretschmer/ Monika Schmitz-Emans/ Linda Simonis (Hg.): Schrift und Graphisches im Vergleich. Bielefeld: Aisthesis 2019, S. 305-318. [*]Peter Brandes: "Der Kampf geht weiter". The Politics of Cover Versions in German Punk Rock, in: Edinburgh German Year Book Vol. 13, (2022) S. 55-70. [*]Martin Büsser: If the kids are united ... Von Punk zu Hardcore und zurück. Mainz 2010. [*]Mirko M. Hall / Seth Howes / Cyrus Shahan (Hg.): Beyond No Future. Cultures of German Punk Rock. New York, London 2016. [*]Greil Marcus: Lipstick Traces. Von Dada bis Punk – Eine geheime Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Reinbek 1996. [*]Craig O'Hara: The Philosophy of Punk. Die Geschichte einer Kulturrevolte. Mainz 2001. [/list]

<b>LV-Nummer:</b> 52-346	
<b>LV-Name:</b> New York: Literatur, Film und soziologische Perspektiven auf die Metropole (T/M) (IntLit)	
<b>Dozent/in:</b> Claudia Benthien	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Mo von 12:15–13:45 Phil A 1004 ab 14.10.2024 bis 27.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IFG 642] [IFG646][DSL/DE-V-NdL][DL-M02] [DL-M07] [DL-M08] [DL-M09] [DL-M10] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB][Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase

	<p>sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url]</a> Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]</a></p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Von New York City hat jede:r Bilder und Vorstellungen, auch unabhängig davon ob man die Stadt überhaupt kennt. Vielfach sind sie durch Filme und Literatur geprägt. Denn die Stadt inspiriert seit langem Künstler:innen aller Sparten wie auch Sozialforscher:innen zur Auseinandersetzung mit dem Leben in der Metropole. Die vielfältigen Formen der Immigration, der ‚Melting Pot‘ der Kulturen, die soziale Ungleichheit, die Lebensbedingungen in den Ghettos der Afroamerikaner:innen und in migrantisch geprägten Vierteln, die Umwandlung von Stadtvierteln durch Gentrifizierung, aber auch die Attraktion der Stadt für die Künste werden in Gedichten, Romanen, Filmen etc. sowie in der Forschung thematisiert. In diesem interdisziplinären, von einer Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und einem Stadtsoziologen geleiteten Seminar wollen wir uns der amerikanischen Metropole aus verschiedenen Blickwinkeln annähern und damit in das neue Forschungsgebiet der ‚Literary Urban Studies‘ einführen. In der Eingangssequenz lesen wir das berühmte New-York-Kapitel aus Franz Kafkas Romanfragment <i>Amerika</i> und widmen uns der Stadt als Ort des Exils aus Nazideutschland anhand von Texten Bertolt Brechts, Mascha Kalékos und Oskar Maria Grafts. Das jüdisch-exilische Leben wird anhand von Auszügen aus den Romanen <i>So war's eben</i> von Gabriele Tergit und Zwischenstationen von Vladimir Vertlib thematisiert und der fremde Blick auf die Stadt durch Reiseliteratur (Wolfgang Koeppen: "Amerikafahrt") zum Thema. Stadtschluchten und ‚Plazas‘ Manhattans als ikonische Zeichen von Moderne und Postmoderne werden anhand von Architekturtheorie und amerikanischer Lyrik diskutiert. Am Beispiel eines Ausschnitts aus dem Film <i>Taxi Driver</i> von Martin Scorsese und einer kulturwissenschaftlichen Studie zur Infrastruktur der New Yorker U-Bahn diskutieren wir den drastischen ‚Niedergang‘ der Stadt in den 1970er Jahren. Das seit langem existierende Lyrikprojekt "Poetry in Motion" kommt als Impuls zur Befriedung und Verschönerung des öffentlichen Nahverkehrs in den Blick. Anhand des in Little Italy spielenden Scorsese-Films <i>Mean Streets</i> (Hexenkessel) widmen wir uns NYC als von Einwander:innen geprägte Stadt, Auseinandersetzungen mit Rassismus und die afro-amerikanische Kultur in Harlem und Brooklyn sind Themen des Romans <i>Jazz</i> von Toni Morrison (Auszüge) und des Films <i>Do the Right Thing</i> von Spike Lee. New York als Stadt der Künste – wie auch ihre nostalgische Verklärung – werden wir anhand von Auszügen aus Siri Husvedts Roman <i>What I Loved</i> diskutieren. Die Geschichte ehemaliger Subkulturen in innerstädtischen Quartieren wird uns anhand von Gedichten der Beat-Generation und eines aktuellen Audio-Walks durch das East Village sowie durch Analysen zur Gentrifizierung des ehemaligen Künstlerviertels Soho beschäftigen. Das kollektive Trauma der Bewohner:innen New Yorks durch die Attentate vom 11. Sept. 2001 (9/11) wollen wir anhand von Auszügen aus Art Spiegelmanns Graphic Novel <i>In the Shadow of No Towers</i> sowie verschiedener deutschsprachiger Gedichte diskutieren (u.a. die "Manhattan-Mundraum"-Zyklen von Thomas Kling). Am Schluss des Semesters soll Steve McQueens Film <i>Shame</i> als Anlass dienen, um über die Thematik der Verlorenheit des postmodernen Subjekts in der Großstadt zu reflektieren. Als Studienleistung ist die eigenständige Erarbeitung eines Themengebiets in einer Kleingruppe vorgesehen, inklusive Thesenpapier mit</p>

	Diskussionsfragen und Sitzungsleitung. [u]Prüfungsleistungen [/u]entnehmen Sie den für Sie gültigen FSB (in der Regel: Seminararbeit).
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[list] [*]C. Benthien / N. Gestring: [i]Public Poetry. Lyrik im urbanen Raum [/i](2023); [*]J. Finch:[i] Literary Urban Studies and How to Practice it[/i] (2022); [*]E. Goebel / S. Weigel:[i] "Escape to Life". German Intellectuals in New York: A Compendium on Exile after 1933[/i] (2013); [*]C. Hamann: [i]Grenzen der Metropole. New York in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur[/i] (2001); [*]H. Klug:[i] Schauplatz Film: New York[/i] (2015); [*]N. Mispagel:[i] New York in der europäischen Dichtung des 20. Jh.s[/i] (2011); ); [*]J. Moss: [i]Vanishing New York. How a Great City Lost its Soul [/i](2017); [*]D. Stonecipher: [i]Prose Poetry and the City[/i] (2018). [/list]

<b>LV-Nummer:</b> 52-349	
<b>LV-Name:</b> Gegenwartsdramatik. Ausgewählte Lektüren (T/M)	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 16:15–17:45 Phil A 1004 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IFG 321] [IFG 642] [IFG646][DSL/DE-V-NdL] [DL-M05] [DL-M07] [DL-M09] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Die seit den 2000er Jahren in Deutschland entstandenen Dramentexte werden gewöhnlich unter Schlagwörtern wie "Postdramatik" und "Regietheater" verhandelt. Was dabei aus dem Blick gerät, ist die Diversität der deutschsprachigen Theaterlandschaft der letzten 25 Jahre; in den zahlreichen Stadttheatern wird mit unterschiedlichen Dramenformen experimentiert, die sich keiner einheitlichen Ästhetik verschreiben. Bislang gibt es in der Forschung nur einzelne Studien zu bestimmten Autor:innen und Dramen, im Zusammenhang ist die Gegenwartsdramatik noch nicht untersucht. Dennoch – oder gerade deshalb – wollen wir im Seminar den Versuch wagen, anhand ausgewählter Beispiele die künstlerische Vielfalt der aktuellen Theatertextproduktion zu beleuchten. Zur Sprache kommen sollen die aktuellen literatursoziologischen Bedingungen des dramatischen Schreibens (Stückemarkt, Auftragsverteilung, Festivals) ebenso wie die Zusammenarbeit der Autor:innen mit den Dramaturg:innen und Regisseur:innen der aufführenden Bühnen. Doch auch die Struktur der Texte selbst stellen wir zur Diskussion: Ihr Umgang mit traditionellen dramatischen Formen wie Konflikt und Dialog sowie ihr Bezug zu außerliterarischen Medien wie Musik und Videokunst. Wir besprechen Texte von prägenden Autoren wie diejenigen des kürzlich verstorbenen René Pollesch und solche von Autor:innen, die in der Öffentlichkeit weniger präsent sind, aber regelmäßig zur Aufführung gelangen: Rebekka Kricheldorf, Felicia Zeller, Akin Emanuel Sipal und Björn S.C. Deigner. Einige dieser Autor:innen werden das

Stand: 13.08.24

	Seminar besuchen und es wird Gelegenheit bestehen, direkt mit Ihnen in den Austausch zu treten. Darüber hinaus werden wir uns auch Inszenierungen der besprochenen Dramen ansehen und die Umsetzung der Texte auf der Bühne analysieren.
--	--

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien: Digitalisierung [MeWi-E2] [MeWi-WB] [MuK-E02] [MuK-WB]
<b>Dozent/in:</b> Heinz Hiebler
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-521

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien: Bildmedien [MeWi-E2] [MeWi-WB] [MuK-E02] [MuK-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-522

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Das Content Netzwerk Funk [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher; Monika Pater
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-525

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Reality TV: Geschichte, Themen und Formate [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-526

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Storytelling [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Daniel Kulle
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-527

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Dispositivtheorien und digital-vernetzte Medien [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Jasmin Kermanchi
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-531

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Über Medien berichten - Akteure, Aufgaben und Herausforderungen im Medienjournalismus [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Hans-Ulrich Wagner
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-532

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Open dokART Lab [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-541

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gamification in digitalen Medienkulturen [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-542

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Digitale Diskursanalyse [MeWi-V] [MeWi-WB] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [GL-M04] [GL-M05]
<b>Dozent/in:</b> Jannis Androutsopoulos
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-543

<b>LV-Nummer:</b> 52-546	
<b>LV-Name:</b> Der Science-Fiction Film als Spiegel der Gesellschaft [MeWi-WB] [MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Oliver Schmidt	
<b>Zeit/Ort:</b>	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Universitätsweiter Wahlpflichtbereich der TUHH (Nicht-technisches Angebot, NTA) Erfolgreiche Teilnahme: 2 ECTS
Kommentare/ Inhalte	[u][b]Diese Veranstaltung wird vom Institute for Ethics in Technology der Technischen Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der TUHH statt.[/b][/u] Raum- und Zeitangabe wird rechtzeitig in STiNE veröffentlicht. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung NICHT am UHH Campus stattfinden wird. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Science-Fiction-Film in historischer und analytischer Perspektive. Dabei wird es darum gehen zu verstehen, wie sich die Darstellung und Funktionalisierung von Medien, Technik und Wissenschaft im Science-Fiction-Film im Laufe der Geschichte verändert hat und wie dabei jeweils gesellschaftliche Wünsche, Ängste, Bedürfnisse, letztlich der gesellschaftliche Zeitgeist, inhaltlich und ästhetisch reflektiert werden. Das Genre des Science-Fiction-Film eignet sich hierfür in besonderer Weise, da es in der Zukunft, der nahen oder der fernen, angesiedelt ist und damit die Freiheit hat, neu aufkommende technische Möglichkeiten und gesellschaftliche Probleme im Sinne eines ‚gesellschaftlich-moralischen Labors‘ fiktiv durchzuspielen. Zum anderen ist der Fokus auf ‚Science‘, also auf zukünftige Techniken, Technologien, Medien und wissenschaftliche Erkenntnisse, in besonderer Weise geeignet, aktuelle Träume und Ängste einer Gesellschaft zu verarbeiten, leiten doch neue Technologie oft einen kulturellen Wandel der Gesellschaft ein. Im Seminar werden Klassiker des Science-Fiction-Films von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart behandelt und dabei immer auch der soziokulturelle Kontext ihrer Entstehungszeit mitaufgearbeitet, hierzu gehören unter anderem die Themenkomplexe "Metropolis" und die frühe Arbeiterbewegung in den 20er Jahren, außerirdische Technologien und die Angst vor der kommunistischen Infiltration der Gesellschaft in den 50er Jahren, der Rassismuskurs der 60er, der Feminismuskurs der 70er, Virtual Reality in den 90ern, Digitalisierung und Überwachung in den nuller Jahren und KI in den 2010ern. Das Seminar findet an 5 Blockterminen statt. Die Studienleistung wird in Form einer Präsentation erbracht.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-547	
<b>LV-Name:</b> Kultur und Technik: 130 Jahre Filmgeschichte [MeWi-WB] [MuK-WB] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Oliver Schmidt	
<b>Zeit/Ort:</b>	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Universitätsweiter Wahlpflichtbereich der TUHH (Nicht-technisches Angebot, NTA) Erfolgreiche Teilnahme: 2 ECTS
Kommentare/ Inhalte	[u][b]Diese Veranstaltung wird vom Institute for Ethics in Technology der Technischen Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der TUHH statt.[/b][/u] Raum- und Zeitangabe wird rechtzeitig in STINE veröffentlicht. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung NICHT am UHH Campus stattfinden wird. Die Vorlesung vertieft das Verhältnis von Filmtechnikentwicklung, ästhetische Filmformentwicklung und soziokultureller Gesellschaftsentwicklung. Ausgehend von den medialen Vorläufern des Films im 19. Jahrhundert wie der Laterna Magica, der Fotografie und des Kinetoskops werden entscheidende Stationen der über 100jährigen Geschichte des Films chronologisch untersucht und im Hinblick auf folgende Fragen überprüft: [list] [*]Inwiefern ist die Entwicklung neuer Medientechniken als Reaktion auf bestimmte gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse zu begreifen? [*]Welche neuen ästhetischen Ausdrucksformen werden durch solche Technikerneuerungen wie etwa die Einführung des Tonfilms, des Farbfilms oder der Handkamera möglich? [*]Und inwiefern spiegeln diese neuen ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten wiederum bestimmte gesellschaftliche Befindlichkeiten, letztlich den jeweiligen Zeitgeist? [/list] Inhaltliche Hauptstationen der Vorlesung sind: die Techniqueuphorie des 19. Jahrhunderts, der frühe Film, der Deutsche Expressionistische Film, das klassische Hollywood-Kino, das europäische Nachkriegskino, Exploitation- und Underground-Cinema, New Hollywood, Das Blockbuster-Kino, Independent Cinema, ‚Indiewood‘ bis hin zum ‚Kino der Entgrenzung‘ und aktuellen ‚Blockbuster-Autorenfilmern‘. Die Teilnehmer*innen erwerben zum einen Medienkompetenz und ein vertieftes, detailliertes Wissen über Geschichte, Bedeutung und Analyse des Einzelmediums Film. Und zum anderen sollen die Teilnehmer*innen durch die Verschränkung verschiedener Perspektiven (Ästhetik, Technikgeschichte, Medienkulturwissenschaft) ein tieferes Verständnis für die realen Verflechtungen von Technologie, Kultur und Gesellschaft sowie deren historische Transformationsprozesse erlangen.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

**[SLM-WB] Fachübergreifender Wahlbereich SLM**

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien [MeWi-E2] [MuK-E02] [SLM-WB] [SG]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-520

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film. Schwerpunktthema Krieg [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [SLM-WB] [SG] [IfG 241]

<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-540

<b>LV-Nummer:</b> 52-544	
<b>LV-Name:</b> Jugend im Deutschen Film [SLM-WB] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> Übg. 2st., Do 10–12 Medienzentrum SLM Kino ab 24.10.24; Sem. 2st., Do 12–14 Phil A 11004 ab 17.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

<b>LV-Nummer:</b> 52-545	
<b>LV-Name:</b> Hands On: Filmkritik [SLM-WB] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> Sem. 2st., Do 10–12 Medienzentrum SLM ab 17.10.24; Übg. 2st., Do 14–16 Medienzentrum SLM Kino ab 17.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

<b>LV-Nummer:</b> 52-548	
<b>LV-Name:</b> Forum: Das ist Film [SLM-WB] [SG]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mi 16.30–19.45 Medienzentrum SLM Kino ab 16.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Der Animationsfilm. Die meisten von uns kennen Animationsfilme aus der Kindheit. Aber neben den klassischen Disney- und Pixar-Filmen gibt es eine Menge anderer Studios zu entdecken. Während Disney in den frühen Filmen traditionelle 2D Animation verwendete und Pixar sich auf 3D-Computeranimation (CGI) spezialisierte, stellen Studios wie Laika und Aardman ihre Filme ausschließlich mit Stop-Motion her. Deswegen werden wir uns im Wintersemester 2024/25 mit Animationsfilmen von ihren Anfängen bis in die Gegenwart auseinandersetzen, um ein tieferes Verständnis für diesen Teil der Filmgeschichte zu entwickeln. Denn Klassiker wie die Scherenschnitte von Lotte Reiniger haben hier ebenso ihren Platz wie auch die modernsten technischen Errungenschaften wie Motion Capture. Das Filmforum findet immer von 16:30 bis 19:45 im Medienzentrum SLM statt, es kann jedoch abhängig von der Film- und Diskussionslänge zu Abweichungen bei der Sitzungslänge kommen. Die Sitzungen setzen sich aus einem einführenden Vortrag, der gemeinsamen Sichtung des Films und einer abschließenden Diskussion zusammen. Die Filmliste wird beim ersten Kurstermin veröffentlicht. Wer selber einen Film vorstellen möchte, kann sich bereits jetzt bei Marie Zander unter zander.marie@outlook.de melden. Die Semestertermine an denen das Filmforum stattfindet sind wie folgt: Mi, 16. Okt. 2024 Mi, 23. Okt. 2024 Mi, 30. Okt. 2024 Mi, 06. Nov. 2024 Mi, 13. Nov. 2024 Mi, 20. Nov. 2024 Mi, 27. Nov. 2024 Mi, 04. Dez. 2024 Mi, 11. Dez. 2024 Mi, 18. Dez. 2024 Mi, 08. Jan. 2025 Mi, 15. Jan. 2025 Mi, 22. Jan. 2025 Mi, 29. Jan. 2025 Die anderen Angaben bleiben dieselben. Da ich noch nie

Stand: 13.08.24

	vorher einen Kurs geleitet habe, bin ich etwas unerfahren. Sollten Sie noch etwas von mir brauchen, stelle ich es Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

II) B.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft (Studienbeginn vor WS 22/23)

#### Vorlesung

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Perspektiven der Medienwissenschaft [MeWi-E1] [MuK-E01]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher; Kathrin Fahlenbrach; Heinz Hiebler; Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-511

#### Seminar mit Übung

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Analyse audiovisueller Medien [MeWi-E1] [MuK-E01]
<b>Dozent/in:</b> N.N.
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-515

#### [MUK E02] Grundlagen der Medien

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien [MeWi-E2] [MuK-E02] [SLM-WB] [SG]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-520

#### Seminar mit Übung

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien: Digitalisierung [MeWi-E2] [MeWi-WB] [MuK-E02] [MuK-WB]
<b>Dozent/in:</b> Heinz Hiebler
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-521

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien: Bildmedien [MeWi-E2] [MeWi-WB] [MuK-E02] [MuK-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-522

#### [MUK E03] Grundlagen der Kommunikationsforschung: Methoden

#### Seminar oder Vorlesung (Geschichte)

<b>LV-Nummer:</b> 52-327	
<b>LV-Name:</b> Jenseits von Schiller. Populäres Theater um 1800 (T/M) [IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T][MuK-A01G][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Do von 14:15–15:45 Phil A 8006 ab 17.10.2024 bis 30.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01G] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung

	<p>unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url]</a> Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]</a></p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Wenn sich die Literaturwissenschaft mit der Dramatik des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts beschäftigt, tut sie das meist mit Blick auf die Werke Lessings, Schillers und Goethes. Jedoch machen diese nur einen Bruchteil der damaligen Dramenproduktion aus. Wenn man um 1800 ins Theater ging, dann standen andere Autoren weit oben auf den Spielplänen: August von Kotzebue, August Wilhelm Iffland, Friedrich Ludwig Schröder, Joseph Marius von Babo und Christian Felix Weiße – um nur einige zu nennen. Lange hat man in der Literaturwissenschaft die Werke dieser Autoren als ‚Trivialdramatik‘ oder ‚Unterhaltungsdramatik‘ abgetan und ihre ästhetische und gesellschaftliche Relevanz in Frage gestellt. Erst in in jüngster Zeit ist das Interesse der Forschung an diesem zu weiten Teilen unentdeckten Korpus wieder erwacht und man beginnt, die populäre Dramatik um 1800 differenzierter zu betrachten. Im Seminar wollen wir Werke besprechen, die zu den erfolgreichsten jener Zeit zählen und dabei auf verschiedene wichtige Genres zu sprechen kommen: Familien-Rührstücke, romantische Ritterdramen, Kolonialschauspiele und Revolutionsdramen. Der politische Gehalt dieser Texte soll ebenso zur Sprache kommen wie ihr Bezug zur Theaterpraxis der Zeit; wir werden über die teilweise sehr avancierte Behandlung von Geschlechterrollen sprechen und die zahlreichen ästhetischen Innovationen, die von Autoren wie Schiller übernommen werden und bis weit ins 19. Jahrhundert einflussreich bleiben.</p>
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	<p>Eine erste Einführung geben die Sammelbände:<i>[i]</i> Dynamik und Dialektik von Hoch- und Trivilliteratur im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert. I. Die Dramenproduktion<i>[/i]</i>. Hg. von Anne Feler, Raymond Heitz und Gérard Laudin. Würzburg 2015 sowie: <i>[i]</i>Das Unterhaltungsstück um 1800. Literaturhistorische Konfigurationen – Signaturen der Moderne. Zur Geschichte des Theaters als Reflexionsmedium von Gesellschaft, Politik und Ästhetik<i>[/i]</i>. Hg. von Johannes Birgfeld und Claude D. Conter. Hannover 2007.</p>

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Das Content Netzwerk Funk [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher; Monika Pater
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-525

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Reality TV: Geschichte, Themen und Formate [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-526

**Seminar oder Vorlesung (Theorie)**

<b>LV-Nummer:</b> 52-321	
<b>LV-Name:</b> Digital Humanities und pädagogische Praxis (T/M) [IfG 221][IfG 241][IfG 242][IfG 243][IfG 244][IfG 645][MeWi-A1][MuK-A01T][MuK-A01A][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> Termine s. STiNE Phil A 7006 ab 30.11.2024 bis 30.11.2024	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IfG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01-A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url]</a> Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]</a>
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar fokussiert die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Tools und Methoden der Digitalen Literaturwissenschaft, auch bekannt als <i>Computational Literary Studies</i> (CLS). Neben einer textbasierten Einführung in zentrale Ansätze der Digitalen Literaturwissenschaft sollen praktische Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Analyseverfahren, insbesondere Text Mining, Machine-Learning-Verfahren und digitale Annotation, erworben werden. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie der Transfer digitaler Verfahren der Textanalyse in den Schulunterricht gestaltet werden kann: Welche bildungspolitischen Rahmenbedingungen müssen dabei berücksichtigt werden und wie können praxisnahe Konzepte und Strategien, um Digitale Literaturwissenschaft für Schüler:innen verständlich und anwendbar zu machen, gestaltet sein? Das Seminar richtet sich an alle CLS-Interessierten. Darüber hinaus adressiert es vor allem Studierende der Literaturwissenschaft und des Lehramts. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber die Bereitschaft zur praktischen Anwendung neuer Technologien. Seminarteilnehmer:innen benötigen einen Laptop (Touch-Devices werden nicht unterstützt).
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-327	
<b>LV-Name:</b> Jenseits von Schiller. Populäres Theater um 1800 (T/M) [IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T][MuK-A01G][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Do von 14:15–15:45 Phil A 8006 ab 17.10.2024 bis 30.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01G] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der

	Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Wenn sich die Literaturwissenschaft mit der Dramatik des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts beschäftigt, tut sie das meist mit Blick auf die Werke Lessings, Schillers und Goethes. Jedoch machen diese nur einen Bruchteil der damaligen Dramenproduktion aus. Wenn man um 1800 ins Theater ging, dann standen andere Autoren weit oben auf den Spielplänen: August von Kotzebue, August Wilhelm Iffland, Friedrich Ludwig Schröder, Joseph Marius von Babo und Christian Felix Weiße – um nur einige zu nennen. Lange hat man in der Literaturwissenschaft die Werke dieser Autoren als ‚Trivialdramatik‘ oder ‚Unterhaltungsdramatik‘ abgetan und ihre ästhetische und gesellschaftliche Relevanz in Frage gestellt. Erst in in jüngster Zeit ist das Interesse der Forschung an diesem zu weiten Teilen unentdeckten Korpus wieder erwacht und man beginnt, die populäre Dramatik um 1800 differenzierter zu betrachten. Im Seminar wollen wir Werke besprechen, die zu den erfolgreichsten jener Zeit zählen und dabei auf verschiedene wichtige Genres zu sprechen kommen: Familien-Rührstücke, romantische Ritterdramen, Kolonialschauspiele und Revolutionsdramen. Der politische Gehalt dieser Texte soll ebenso zur Sprache kommen wie ihr Bezug zur Theaterpraxis der Zeit; wir werden über die teilweise sehr avancierte Behandlung von Geschlechterrollen sprechen und die zahlreichen ästhetischen Innovationen, die von Autoren wie Schiller übernommen werden und bis weit ins 19. Jahrhundert einflussreich bleiben.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine erste Einführung geben die Sammelbände:[i] Dynamik und Dialektik von Hoch- und Trivilliteratur im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert. I. Die Dramenproduktion[/i]. Hg. von Anne Feler, Raymond Heitz und Gérard Laudin. Würzburg 2015 sowie: [i]Das Unterhaltungsstück um 1800. Literaturhistorische Konfigurationen – Signaturen der Moderne. Zur Geschichte des Theaters als Reflexionsmedium von Gesellschaft, Politik und Ästhetik[/i]. Hg. von Johannes Birgfeld und Claude D. Conter. Hannover 2007.

<b>LV-Nummer:</b> 52-332	
<b>LV-Name:</b> Punk-Lyrics: Zwischen literarischer Form und politischer Geste (T/M) (IntLit)	
<b>Dozent/in:</b> Peter Brandes	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil A 7006 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IfG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link,

	der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Punk ist eine kulturelle Diskursformation, die nicht nur eine neue Mode hervorgerufen und diverse Musikstile geprägt, sondern auch eine bestimmte Form der politischen Rede und der poetischen Textualität generiert hat. Die sog. Punk Studies bedienen sich daher nicht nur musik-soziologischer und kulturwissenschaftlicher Herangehensweisen, sondern in gleicher Weise auch literaturwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden. Das Seminar wird sich vor allem mit Lyrics als einer literarischen Form beschäftigen. Gegenstand der Seminararbeit werden Songtexte von Bands wie CRASS, Dead Kennedys, Minor Threat, Slime, Razzia, EA80 u.a. sein.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[list] [*]Peter Brandes: "Yankees raus!" Amerika-Rezeption im deutschen Punk- und Hardcore-Diskurs, in: Stefan Höppner / Jörg Kreienbrock (Hg.): Die amerikanischen Götter. Transatlantische Prozesse in der deutschsprachigen Popkultur seit 1949. Berlin, New York: De Gruyter 2015, S. 145-164. [*]Peter Brandes: Plastic Surgery Disasters. Détournement als Spiel mit dem Grafischen in den ästhetischen Praktiken von Punk, in: Simone Sauer-Kretschmer/ Monika Schmitz-Emans/ Linda Simonis (Hg.): Schrift und Graphisches im Vergleich. Bielefeld: Aisthesis 2019, S. 305-318. [*]Peter Brandes: "Der Kampf geht weiter". The Politics of Cover Versions in German Punk Rock, in: Edinburgh German Year Book Vol. 13, (2022) S. 55-70. [*]Martin Büsser: If the kids are united ... Von Punk zu Hardcore und zurück. Mainz 2010. [*]Mirko M. Hall / Seth Howes / Cyrus Shahan (Hg.): Beyond No Future. Cultures of German Punk Rock. New York, London 2016. [*]Greil Marcus: Lipstick Traces. Von Dada bis Punk – Eine geheime Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Reinbek 1996. [*]Craig O'Hara: The Philosophy of Punk. Die Geschichte einer Kulturrevolte. Mainz 2001. [/list]

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Das Content Netzwerk Funk [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher; Monika Pater	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-525	
Weitere Informationen	
Kommentare/ Inhalte	
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Reality TV: Geschichte, Themen und Formate [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB] [IfG 241] [IfG 244]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-526	
Weitere Informationen	
Kommentare/ Inhalte	
Lernziel	
Vorgehen	

Literatur	
-----------	--

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Storytelling [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Daniel Kulle
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-527

**Seminar oder Vorlesung (Analyse)**

<b>LV-Nummer:</b> 52-321	
<b>LV-Name:</b> Digital Humanities und pädagogische Praxis (T/M) [IfG 221][IfG 241][IfG 242][IfG 243][IfG 244][IfG 645][MeWi-A1][MuK-A01T][MuK-A01A][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> Termine s. STiNE Phil A 7006 ab 30.11.2024 bis 30.11.2024	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IfG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01-A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar fokussiert die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Tools und Methoden der Digitalen Literaturwissenschaft, auch bekannt als [i]Computational Literary Studies[/i] (CLS). Neben einer textbasierten Einführung in zentrale Ansätze der Digitalen Literaturwissenschaft sollen praktische Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Analyseverfahren, insbesondere Text Mining, Machine-Learning-Verfahren und digitale Annotation, erworben werden. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie der Transfer digitaler Verfahren der Textanalyse in den Schulunterricht gestaltet werden kann: Welche bildungspolitischen Rahmenbedingungen müssen dabei berücksichtigt werden und wie können praxisnahe Konzepte und Strategien, um Digitale Literaturwissenschaft für Schüler:innen verständlich und anwendbar zu machen, gestaltet sein? Das Seminar richtet sich an alle CLS-Interessierten. Darüber hinaus adressiert es vor allem Studierende der Literaturwissenschaft und des Lehramts. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber die Bereitschaft zur praktischen Anwendung neuer Technologien. Seminarteilnehmer:innen benötigen einen Laptop (Touch-Devices werden nicht unterstützt).
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-332
<b>LV-Name:</b> Punk-Lyrics: Zwischen literarischer Form und politischer Geste (T/M) (IntLit)
<b>Dozent/in:</b> Peter Brandes

<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil A 7006 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IfG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldig versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url]</a> Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]</a>
Kommentare/ Inhalte	Punk ist eine kulturelle Diskursformation, die nicht nur eine neue Mode hervorgerufen und diverse Musikstile geprägt, sondern auch eine bestimmte Form der politischen Rede und der poetischen Textualität generiert hat. Die sog. Punk Studies bedienen sich daher nicht nur musik-soziologischer und kulturwissenschaftlicher Herangehensweisen, sondern in gleicher Weise auch literaturwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden. Das Seminar wird sich vor allem mit Lyrics als einer literarischen Form beschäftigen. Gegenstand der Seminararbeit werden Songtexte von Bands wie CRASS, Dead Kennedys, Minor Threat, Slime, Razzia, EA80 u.a. sein.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[list] [*]Peter Brandes: "Yankees raus!" Amerika-Rezeption im deutschen Punk- und Hardcore-Diskurs, in: Stefan Höppner / Jörg Kreienbrock (Hg.): Die amerikanischen Götter. Transatlantische Prozesse in der deutschsprachigen Popkultur seit 1949. Berlin, New York: De Gruyter 2015, S. 145-164. [*]Peter Brandes: Plastic Surgery Disasters. Détournement als Spiel mit dem Grafischen in den ästhetischen Praktiken von Punk, in: Simone Sauer-Kretschmer/ Monika Schmitz-Emans/ Linda Simonis (Hg.): Schrift und Graphisches im Vergleich. Bielefeld: Aisthesis 2019, S. 305-318. [*]Peter Brandes: "Der Kampf geht weiter". The Politics of Cover Versions in German Punk Rock, in: Edinburgh German Year Book Vol. 13, (2022) S. 55-70. [*]Martin Büsser: If the kids are united ... Von Punk zu Hardcore und zurück. Mainz 2010. [*]Mirko M. Hall / Seth Howes / Cyrus Shahan (Hg.): Beyond No Future. Cultures of German Punk Rock. New York, London 2016. [*]Greil Marcus: Lipstick Traces. Von Dada bis Punk – Eine geheime Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Reinbek 1996. [*]Craig O'Hara: The Philosophy of Punk. Die Geschichte einer Kulturrevolte. Mainz 2001. [/list]

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Das Content Netzwerk Funk [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher; Monika Pater	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-525	
Weitere Informationen	
Kommentare/ Inhalte	
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Reality TV: Geschichte, Themen und Formate [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-526

**[MUK A02] Geschichte, Theorie und Analyse der Medien**

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Storytelling [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Daniel Kulle
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-527

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Dispositivtheorien und digital-vernetzte Medien [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Jasmin Kermanchi
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-531

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Über Medien berichten - Akteure, Aufgaben und Herausforderungen im Medienjournalismus [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Hans-Ulrich Wagner
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-532

**[MUK A03/2] Praxismodul Kommunikationswissenschaft**

**[MUK V01] Medien und Kultur**

<b>LV-Nummer:</b> 52-304	
<b>LV-Name:</b> Krieg und Literatur (T/M) (IntLit) [IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil E – Hörsaal E ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url]</a> Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]</a>
Kommentare/ Inhalte	Der russische Überfall auf die Ukraine hat die Tatsache ins Bewusstsein gerufen, dass die Geschichte Europas eine Geschichte des Krieges ist. Die

	Schlachten, die seit der Antike auf dem Kontinent stattfinden und seine politische Stabilität bedrohen, haben selbstverständlich auch in der Literatur ihren Niederschlag gefunden. Aus Sicht der Literaturwissenschaft stellt sich die Frage, welches Wissen und welche Erfahrungen literarische Texte im Hinblick auf den Krieg vermitteln, zu welchen spezifischen Darstellungstechniken sie greifen, wie sich das Verhältnis zu den Kriegsdarstellungen angrenzender Medien gestaltet und ob sich im Lauf der Jahrhunderte persistierende Topoi und Strukturen ausmachen lassen. Die Vorlesung setzt sich zwei Ziele. Sie will zum einen einen historischen Überblick geben, der sich an wichtigen Stationen der europäischen Kriegsgeschichte orientiert. Den Ausgangspunkt bildet die Literatur des antiken Griechenlands und ihre Verarbeitung vergangener und gegenwärtiger Kriegsereignisse, die Darstellung des 30jährigen Krieges in der Prosa und Lyrik des Barock, die proto-nationalistische Kriegsliteratur und das Militärdrama des 18. Jahrhunderts, die Reflexion der Napoleonischen Kriege im europäischen Roman, die Entstehung der Anti-Kriegsliteratur am Ende des 19. Jahrhunderts und nach dem Ersten Weltkrieg sowie der Kriegsfilm der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine Einführung in die Geschichte des Krieges gibt John Keegan: Die Kultur des Krieges, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1997. Zur Einarbeitung in das Thema sind aus literatur- und medienwissenschaftlicher Sicht empfehlenswert die Studien von Jan Süselbeck: Im Angesicht der Grausamkeit. Emotionale Effekte literarischer und audiovisueller Kriegsdarstellungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Göttingen 2013 sowie Manuel Köppen: Das Entsetzen des Beobachters. Krieg und Medien im 19. und 20. Jahrhundert. Heidelberg 2005.

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film. Schwerpunktthema Krieg [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [SLM-WB] [SG] [IfG 241]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-540

## Seminar

<b>LV-Nummer:</b> 52-346	
<b>LV-Name:</b> New York: Literatur, Film und soziologische Perspektiven auf die Metropole (T/M) (IntLit)	
<b>Dozent/in:</b> Claudia Benthien	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Mo von 12:15–13:45 Phil A 1004 ab 14.10.2024 bis 27.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IfG 642] [IfG646][DSL/DE-V-NdL][DL-M02] [DL-M07] [DL-M08] [DL-M09] [DL-M10] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB][Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldig versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich

	A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	<p>Von New York City hat jede:r Bilder und Vorstellungen, auch unabhängig davon ob man die Stadt überhaupt kennt. Vielfach sind sie durch Filme und Literatur geprägt. Denn die Stadt inspiriert seit langem Künstler:innen aller Sparten wie auch Sozialforscher:innen zur Auseinandersetzung mit dem Leben in der Metropole. Die vielfältigen Formen der Immigration, der ‚Melting Pot‘ der Kulturen, die soziale Ungleichheit, die Lebensbedingungen in den Ghettos der Afroamerikaner:innen und in migrantisch geprägten Vierteln, die Umwandlung von Stadtvierteln durch Gentrifizierung, aber auch die Attraktion der Stadt für die Künste werden in Gedichten, Romanen, Filmen etc. sowie in der Forschung thematisiert. In diesem interdisziplinären, von einer Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und einem Stadtsoziologen geleiteten Seminar wollen wir uns der amerikanischen Metropole aus verschiedenen Blickwinkeln annähern und damit in das neue Forschungsgebiet der ‚Literary Urban Studies‘ einführen. In der Eingangssequenz lesen wir das berühmte New-York-Kapitel aus Franz Kafkas Romanfragment [i]Amerika [/i]und widmen uns der Stadt als Ort des Exils aus Nazideutschland anhand von Texten Bertolt Brechts, Mascha Kalékos und Oskar Maria Grafts. Das jüdisch-exilische Leben wird anhand von Auszügen aus den Romanen[i] So war’s eben [/i]von Gabriele Tergit und Zwischenstationen von Vladimir Vertlib thematisiert und der fremde Blick auf die Stadt durch Reiseliteratur (Wolfgang Koeppen: "Amerikafahrt") zum Thema. Stadtschluchten und ‚Plazas‘ Manhattans als ikonische Zeichen von Moderne und Postmoderne werden anhand von Architekturtheorie und amerikanischer Lyrik diskutiert. Am Beispiel eines Ausschnitts aus dem Film [i]Taxi Driver [/i]von Martin Scorsese und einer kulturwissenschaftlichen Studie zur Infrastruktur der New Yorker U-Bahn diskutieren wir den drastischen ‚Niedergang‘ der Stadt in den 1970er Jahren. Das seit langem existierende Lyrikprojekt "Poetry in Motion" kommt als Impuls zur Befriedung und Verschönerung des öffentlichen Nahverkehrs in den Blick. Anhand des in Little Italy spielenden Scorsese-Films [i]Mean Streets (Hexenkessel)[/i] widmen wir uns NYC als von Einwander:innen geprägte Stadt, Auseinandersetzungen mit Rassismus und die afro-amerikanische Kultur in Harlem und Brooklyn sind Themen des Romans [i]Jazz [/i]von Toni Morrison (Auszüge) und des Films [i]Do the Right Thing [/i]von Spike Lee. New York als Stadt der Künste – wie auch ihre nostalgische Verklärung – werden wir anhand von Auszügen aus Siri Husvedts Roman [i]What I Loved [/i]diskutieren. Die Geschichte ehemaliger Subkulturen in innerstädtischen Quartieren wird uns anhand von Gedichten der Beat-Generation und eines aktuellen Audio-Walks durch das East Village sowie durch Analysen zur Gentrifizierung des ehemaligen Künstlerviertels Soho beschäftigen. Das kollektive Trauma der Bewohner:innen New Yorks durch die Attentate vom 11. Sept. 2001 (9/11) wollen wir anhand von Auszügen aus Art Spiegelmanns Graphic Novel [i]In the Shadow of No Towers[/i] sowie verschiedener deutschsprachiger Gedichte diskutieren (u.a. die "Manhattan-Mundraum"-Zyklen von Thomas Kling). Am Schluss des Semesters soll Steve McQueens Film [i]Shame [/i]als Anlass dienen, um über die Thematik der Verlorenheit des postmodernen Subjekts in der Großstadt zu reflektieren. Als [u]Studienleistung [/u]ist die eigenständige Erarbeitung eines Themengebiets in einer Kleingruppe vorgesehen, inklusive Thesenpapier mit Diskussionsfragen und Sitzungsleitung. [u]Prüfungsleistungen [/u]entnehmen Sie den für Sie gültigen FSB (in der Regel: Seminararbeit).</p>
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[list] [*]C. Benthien / N. Gestring: [i]Public Poetry. Lyrik im urbanen Raum [/i](2023); [*]J. Finch:[i] Literary Urban Studies and How to Practice it[/i] (2022); [*]E. Goebel / S. Weigel:[i] "Escape to Life". German Intellectuals in

	New York: A Compendium on Exile after 1933[/i] (2013); [*]C. Hamann: [i]Grenzen der Metropole. New York in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur[/i] (2001); [*]H. Klug:[i] Schauspiel Film: New York[/i] (2015); [*]N. Mispagel:[i] New York in der europäischen Dichtung des 20. Jh.s[/i] (2011); ); [*]J. Moss: [i]Vanishing New York. How a Great City Lost its Soul [/i](2017); [*]D. Stonecipher: [i]Prose Poetry and the City[/i] (2018). [/list]
--	---

<b>LV-Nummer:</b> 52-349	
<b>LV-Name:</b> Gegenwartsdramatik. Ausgewählte Lektüren (T/M)	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 16:15–17:45 Phil A 1004 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IFG 642] [IFG646][DSL/DE-V-NdL] [DL-M05] [DL-M07] [DL-M09] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Die seit den 2000er Jahren in Deutschland entstandenen Dramentexte werden gewöhnlich unter Schlagwörtern wie "Postdramatik" und "Regietheater" verhandelt. Was dabei aus dem Blick gerät, ist die Diversität der deutschsprachigen Theaterlandschaft der letzten 25 Jahre; in den zahlreichen Stadttheatern wird mit unterschiedlichen Dramenformen experimentiert, die sich keiner einheitlichen Ästhetik verschreiben. Bislang gibt es in der Forschung nur einzelne Studien zu bestimmten Autor:innen und Dramen, im Zusammenhang ist die Gegenwartsdramatik noch nicht untersucht. Dennoch – oder gerade deshalb – wollen wir im Seminar den Versuch wagen, anhand ausgewählter Beispiele die künstlerische Vielfalt der aktuellen Theatertextproduktion zu beleuchten. Zur Sprache kommen sollen die aktuellen literatursoziologischen Bedingungen des dramatischen Schreibens (Stückemarkt, Auftragsverteilung, Festivals) ebenso wie die Zusammenarbeit der Autor:innen mit den Dramaturg:innen und Regisseur:innen der aufführenden Bühnen. Doch auch die Struktur der Texte selbst stellen wir zur Diskussion: Ihr Umgang mit traditionellen dramatischen Formen wie Konflikt und Dialog sowie ihr Bezug zu außerliterarischen Medien wie Musik und Videokunst. Wir besprechen Texte von prägenden Autoren wie diejenigen des kürzlich verstorbenen René Pollesch und solche von Autor:innen, die in der Öffentlichkeit weniger präsent sind, aber regelmäßig zur Aufführung gelangen: Rebekka Kricheldorf, Felicia Zeller, Akin Emanuel Sipal und Björn S.C. Deigner. Einige dieser Autor:innen werden das Seminar besuchen und es wird Gelegenheit bestehen, direkt mit Ihnen in den Austausch zu treten. Darüber hinaus werden wir uns auch Inszenierungen der besprochenen Dramen ansehen und die Umsetzung der Texte auf der Bühne analysieren.
Lernziel	
Vorgehen	

Literatur	
<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Open dokART Lab [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-541	

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Gamification in digitalen Medienkulturen [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-542	

**[MUK V02] Medien und Gesellschaft**

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film. Schwerpunktthema Krieg [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [SLM-WB] [SG] [IfG 241]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-540	

**Seminar**

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Open dokART Lab [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-541	

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Gamification in digitalen Medienkulturen [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-542	

**[MUK V03] Medien und Kultur**

<b>LV-Nummer:</b> 52-304	
<b>LV-Name:</b> Krieg und Literatur (T/M) (IntLit) [IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil E – Hörsaal E ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch

	über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Der russische Überfall auf die Ukraine hat die Tatsache ins Bewusstsein gerufen, dass die Geschichte Europas eine Geschichte des Krieges ist. Die Schlachten, die seit der Antike auf dem Kontinent stattfinden und seine politische Stabilität bedrohen, haben selbstverständlich auch in der Literatur ihren Niederschlag gefunden. Aus Sicht der Literaturwissenschaft stellt sich die Frage, welches Wissen und welche Erfahrungen literarische Texte im Hinblick auf den Krieg vermitteln, zu welchen spezifischen Darstellungstechniken sie greifen, wie sich das Verhältnis zu den Kriegsdarstellungen angrenzender Medien gestaltet und ob sich im Lauf der Jahrhunderte persistierende Topoi und Strukturen ausmachen lassen. Die Vorlesung setzt sich zwei Ziele. Sie will zum einen einen historischen Überblick geben, der sich an wichtigen Stationen der europäischen Kriegsgeschichte orientiert. Den Ausgangspunkt bildet die Literatur des antiken Griechenlands und ihre Verarbeitung vergangener und gegenwärtiger Kriegereignisse, die Darstellung des 30jährigen Krieges in der Prosa und Lyrik des Barock, die proto-nationalistische Kriegsliteratur und das Militärdrama des 18. Jahrhunderts, die Reflexion der Napoleonischen Kriege im europäischen Roman, die Entstehung der Anti-Kriegsliteratur am Ende des 19. Jahrhunderts und nach dem Ersten Weltkrieg sowie der Kriegsfilm der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine Einführung in die Geschichte des Krieges gibt John Keegan: Die Kultur des Krieges, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1997. Zur Einarbeitung in das Thema sind aus literatur- und medienwissenschaftlicher Sicht empfehlenswert die Studien von Jan Süsselbeck: Im Angesicht der Grausamkeit. Emotionale Effekte literarischer und audiovisueller Kriegsdarstellungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Göttingen 2013 sowie Manuel Köppen: Das Entsetzen des Beobachters. Krieg und Medien im 19. und 20. Jahrhundert. Heidelberg 2005.

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film. Schwerpunktthema Krieg [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [SLM-WB] [SG] [IfG 241]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-540

## Seminar

<b>LV-Nummer:</b> 52-346	
<b>LV-Name:</b> New York: Literatur, Film und soziologische Perspektiven auf die Metropole (T/M) (IntLit)	
<b>Dozent/in:</b> Claudia Benthien	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Mo von 12:15–13:45 Phil A 1004 ab 14.10.2024 bis 27.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IfG 642] [IfG646][DSL/DE-V-NdL][DL-M02] [DL-M07] [DL-M08] [DL-M09] [DL-M10] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB][Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze

	<p>interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url]</a> Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">[url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]</a></p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Von New York City hat jede:r Bilder und Vorstellungen, auch unabhängig davon ob man die Stadt überhaupt kennt. Vielfach sind sie durch Filme und Literatur geprägt. Denn die Stadt inspiriert seit langem Künstler:innen aller Sparten wie auch Sozialforscher:innen zur Auseinandersetzung mit dem Leben in der Metropole. Die vielfältigen Formen der Immigration, der ‚Melting Pot‘ der Kulturen, die soziale Ungleichheit, die Lebensbedingungen in den Ghettos der Afroamerikaner:innen und in migrantisch geprägten Vierteln, die Umwandlung von Stadtvierteln durch Gentrifizierung, aber auch die Attraktion der Stadt für die Künste werden in Gedichten, Romanen, Filmen etc. sowie in der Forschung thematisiert. In diesem interdisziplinären, von einer Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und einem Stadtsoziologen geleiteten Seminar wollen wir uns der amerikanischen Metropole aus verschiedenen Blickwinkeln annähern und damit in das neue Forschungsgebiet der ‚Literary Urban Studies‘ einführen. In der Eingangssequenz lesen wir das berühmte New-York-Kapitel aus Franz Kafkas Romanfragment <i>Amerika</i> und widmen uns der Stadt als Ort des Exils aus Nazideutschland anhand von Texten Bertolt Brechts, Mascha Kalékos und Oskar Maria Grafts. Das jüdisch-exilische Leben wird anhand von Auszügen aus den Romanen <i>So war's eben</i> von Gabriele Tergit und Zwischenstationen von Vladimir Vertlib thematisiert und der fremde Blick auf die Stadt durch Reiseliteratur (Wolfgang Koeppen: "Amerikafahrt") zum Thema. Stadtschluchten und ‚Plazas‘ Manhattans als ikonische Zeichen von Moderne und Postmoderne werden anhand von Architekturtheorie und amerikanischer Lyrik diskutiert. Am Beispiel eines Ausschnitts aus dem Film <i>Taxi Driver</i> von Martin Scorsese und einer kulturwissenschaftlichen Studie zur Infrastruktur der New Yorker U-Bahn diskutieren wir den drastischen ‚Niedergang‘ der Stadt in den 1970er Jahren. Das seit langem existierende Lyrikprojekt "Poetry in Motion" kommt als Impuls zur Befriedung und Verschönerung des öffentlichen Nahverkehrs in den Blick. Anhand des in Little Italy spielenden Scorsese-Films <i>Mean Streets</i> (Hexenkessel) widmen wir uns NYC als von Einwander:innen geprägte Stadt, Auseinandersetzungen mit Rassismus und die afro-amerikanische Kultur in Harlem und Brooklyn sind Themen des Romans <i>Jazz</i> von Toni Morrison (Auszüge) und des Films <i>Do the Right Thing</i> von Spike Lee. New York als Stadt der Künste – wie auch ihre nostalgische Verklärung – werden wir anhand von Auszügen aus Siri Husvedts Roman <i>What I Loved</i> diskutieren. Die Geschichte ehemaliger Subkulturen in innerstädtischen Quartieren wird uns anhand von Gedichten der Beat-Generation und eines aktuellen Audio-Walks durch das East Village sowie durch Analysen zur Gentrifizierung des ehemaligen Künstlerviertels Soho beschäftigen. Das kollektive Trauma der Bewohner:innen New Yorks durch die Attentate vom 11. Sept. 2001 (9/11) wollen wir anhand von Auszügen aus Art Spiegelmanns Graphic Novel <i>In the Shadow of No Towers</i> sowie verschiedener deutschsprachiger Gedichte diskutieren (u.a. die "Manhattan-Mundraum"-Zyklen von Thomas Kling). Am Schluss des Semesters soll Steve McQueens Film <i>Shame</i> als Anlass dienen, um über die Thematik der Verlorenheit des postmodernen Subjekts in der Großstadt zu reflektieren. Als Studienleistung ist die eigenständige Erarbeitung eines Themengebiets</p>

	in einer Kleingruppe vorgesehen, inklusive Thesenpapier mit Diskussionsfragen und Sitzungsleitung. [u]Prüfungsleistungen [/u]entnehmen Sie den für Sie gültigen FSB (in der Regel: Seminararbeit).
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[list] [*]C. Benthien / N. Gestring: [i]Public Poetry. Lyrik im urbanen Raum [/i](2023); [*]J. Finch:[i] Literary Urban Studies and How to Practice it[/i] (2022); [*]E. Goebel / S. Weigel:[i] "Escape to Life". German Intellectuals in New York: A Compendium on Exile after 1933[/i] (2013); [*]C. Hamann: [i]Grenzen der Metropole. New York in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur[/i] (2001); [*]H. Klug:[i] Schauplatz Film: New York[/i] (2015); [*]N. Mispagel:[i] New York in der europäischen Dichtung des 20. Jh.s[/i] (2011); ); [*]J. Moss: [i]Vanishing New York. How a Great City Lost its Soul [/i](2017); [*]D. Stonecipher: [i]Prose Poetry and the City[/i] (2018). [/list]

<b>LV-Nummer:</b> 52-349	
<b>LV-Name:</b> Gegenwartsdramatik. Ausgewählte Lektüren (T/M)	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 16:15–17:45 Phil A 1004 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IFG 321] [IFG 642] [IFG646][DSL/DE-V-NdL] [DL-M05] [DL-M07] [DL-M09] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Die seit den 2000er Jahren in Deutschland entstandenen Dramentexte werden gewöhnlich unter Schlagwörtern wie "Postdramatik" und "Regietheater" verhandelt. Was dabei aus dem Blick gerät, ist die Diversität der deutschsprachigen Theaterlandschaft der letzten 25 Jahre; in den zahlreichen Stadttheatern wird mit unterschiedlichen Dramenformen experimentiert, die sich keiner einheitlichen Ästhetik verschreiben. Bislang gibt es in der Forschung nur einzelne Studien zu bestimmten Autor:innen und Dramen, im Zusammenhang ist die Gegenwartsdramatik noch nicht untersucht. Dennoch – oder gerade deshalb – wollen wir im Seminar den Versuch wagen, anhand ausgewählter Beispiele die künstlerische Vielfalt der aktuellen Theatertextproduktion zu beleuchten. Zur Sprache kommen sollen die aktuellen literatursoziologischen Bedingungen des dramatischen Schreibens (Stückemarkt, Auftragsverteilung, Festivals) ebenso wie die Zusammenarbeit der Autor:innen mit den Dramaturg:innen und Regisseur:innen der aufführenden Bühnen. Doch auch die Struktur der Texte selbst stellen wir zur Diskussion: Ihr Umgang mit traditionellen dramatischen Formen wie Konflikt und Dialog sowie ihr Bezug zu außerliterarischen Medien wie Musik und Videokunst. Wir besprechen Texte von prägenden Autoren wie diejenigen des kürzlich verstorbenen René Pollesch und solche von Autor:innen, die in der Öffentlichkeit weniger präsent sind, aber regelmäßig zur Aufführung gelangen: Rebekka Kricheldorf, Felicia Zeller, Akin

Stand: 13.08.24

	Emanuel Sipal und Björn S.C. Deigner. Einige dieser Autor:innen werden das Seminar besuchen und es wird Gelegenheit bestehen, direkt mit Ihnen in den Austausch zu treten. Darüber hinaus werden wir uns auch Inszenierungen der besprochenen Dramen ansehen und die Umsetzung der Texte auf der Bühne analysieren.
--	---

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Open dokART Lab [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-541

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gamification in digitalen Medienkulturen [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-542

#### [MUK V04] Medien und Gesellschaft

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film. Schwerpunktthema Krieg [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [SLM-WB] [SG] [IfG 241]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-540

#### Seminar

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Open dokART Lab [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-541

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gamification in digitalen Medienkulturen [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-542

#### Abschlussmodul

<b>LV-Nummer:</b> 52-549	
<b>LV-Name:</b> Abschlusskolloquium [MuK-AM]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach; Monika Pater	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 18–20 Medienzentrum SLM ab 15.10.24; 2st., Di 18–20 Medienzentrum SLM ab 22.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Examenkolloquium ist ein Forum für die Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten. Es können aber auch mögliche Themen und Fragestellungen erörtert werden. Zusätzlich werden Informationen u.a. zum Anmeldeverfahren und zur mündlichen Prüfung vermittelt. Medien- und kommunikationswissenschaftliche Abschlussarbeiten werden in getrennten

	Sitzungen behandelt (Termine siehe Stine), es ist aber auch ein Besuch aller Seminarsitzungen möglich.
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist die Unterstützung bei der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeiten. Im Vordergrund stehen u.a. thematische Eingrenzungen, Inhalte und der Aufbau einer solchen Arbeit, die Rolle von Theorien für die Forschung sowie verschiedene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen.
Vorgehen	Präsentation der eigenen medien- oder kommunikationswissenschaftlichen Abschlussarbeit (Themenfindung, Thema, Recherche, Theorie, Methoden, Aufbau, Thesen, Literatur) und aktive Beteiligung an den Diskussionen.
Literatur	

**[SLM-WB] Fachübergreifender Wahlbereich SLM**

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien [MeWi-E2] [MuK-E02] [SLM-WB] [SG]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-520

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film. Schwerpunktthema Krieg [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [SLM-WB] [SG] [IfG 241]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-540

<b>LV-Nummer:</b> 52-544	
<b>LV-Name:</b> Jugend im Deutschen Film [SLM-WB] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> Übg. 2st., Do 10–12 Medienzentrums SLM Kino ab 24.10.24; Sem. 2st., Do 12–14 Phil A 11004 ab 17.10.24	
<b>Weitere Informationen</b>	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

<b>LV-Nummer:</b> 52-545	
<b>LV-Name:</b> Hands On: Filmkritik [SLM-WB] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> Sem. 2st., Do 10–12 Medienzentrums SLM ab 17.10.24; Übg. 2st., Do 14–16 Medienzentrums SLM Kino ab 17.10.24	
<b>Weitere Informationen</b>	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
<b>Kommentare/ Inhalte</b>	
<b>Lernziel</b>	
<b>Vorgehen</b>	
<b>Literatur</b>	

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Forum: Das ist Film [SLM-WB] [SG]

<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-548

**MUK-WB] Fachnaher Wahlbereich**

<b>LV-Nummer:</b> 52-304	
<b>LV-Name:</b> Krieg und Literatur (T/M) (IntLit) [IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil E – Hörsaal E ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IfG 641] [IfG 646] [DSL/DE-V-NdL] [DL-M02] [MeWi-V] [MuK-V01][MuK-V03] [SLM-WB] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] [SG-SLM] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Der russische Überfall auf die Ukraine hat die Tatsache ins Bewusstsein gerufen, dass die Geschichte Europas eine Geschichte des Krieges ist. Die Schlachten, die seit der Antike auf dem Kontinent stattfinden und seine politische Stabilität bedrohen, haben selbstverständlich auch in der Literatur ihren Niederschlag gefunden. Aus Sicht der Literaturwissenschaft stellt sich die Frage, welches Wissen und welche Erfahrungen literarische Texte im Hinblick auf den Krieg vermitteln, zu welchen spezifischen Darstellungstechniken sie greifen, wie sich das Verhältnis zu den Kriegsdarstellungen angrenzender Medien gestaltet und ob sich im Lauf der Jahrhunderte persistierende Topoi und Strukturen ausmachen lassen. Die Vorlesung setzt sich zwei Ziele. Sie will zum einen einen historischen Überblick geben, der sich an wichtigen Stationen der europäischen Kriegsgeschichte orientiert. Den Ausgangspunkt bildet die Literatur des antiken Griechenlands und ihre Verarbeitung vergangener und gegenwärtiger Kriegsereignisse, die Darstellung des 30jährigen Krieges in der Prosa und Lyrik des Barock, die protonationalistische Kriegsliteratur und das Militärdrama des 18. Jahrhunderts, die Reflexion der Napoleonischen Kriege im europäischen Roman, die Entstehung der Anti-Kriegsliteratur am Ende des 19. Jahrhunderts und nach dem Ersten Weltkrieg sowie der Kriegsfilm der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine Einführung in die Geschichte des Krieges gibt John Keegan: Die Kultur des Krieges, Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1997. Zur Einarbeitung in das Thema sind aus literatur- und medienwissenschaftlicher Sicht empfehlenswert die Studien von Jan Süselbeck: Im Angesicht der Grausamkeit. Emotionale Effekte literarischer und audiovisueller Kriegsdarstellungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Göttingen 2013 sowie Manuel Köppen: Das Entsetzen des Beobachters. Krieg und Medien im 19. und 20. Jahrhundert. Heidelberg 2005.

<b>LV-Nummer:</b> 52-321	
<b>LV-Name:</b> Digital Humanities und pädagogische Praxis (T/M) [IfG 221][IfG 241][IfG 242][IfG 243][IfG 244][IfG 645][MeWi-A1][MuK-A01T][MuK-A01A][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> Termine s. STiNE Phil A 7006 ab 30.11.2024 bis 30.11.2024	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IfG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01-A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577">https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577</a> [/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url] <a href="https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html">https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html</a> [/url]
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar fokussiert die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Tools und Methoden der Digitalen Literaturwissenschaft, auch bekannt als [i]Computational Literary Studies[/i] (CLS). Neben einer textbasierten Einführung in zentrale Ansätze der Digitalen Literaturwissenschaft sollen praktische Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Analyseverfahren, insbesondere Text Mining, Machine-Learning-Verfahren und digitale Annotation, erworben werden. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie der Transfer digitaler Verfahren der Textanalyse in den Schulunterricht gestaltet werden kann: Welche bildungspolitischen Rahmenbedingungen müssen dabei berücksichtigt werden und wie können praxisnahe Konzepte und Strategien, um Digitale Literaturwissenschaft für Schüler:innen verständlich und anwendbar zu machen, gestaltet sein? Das Seminar richtet sich an alle CLS-Interessierten. Darüber hinaus adressiert es vor allem Studierende der Literaturwissenschaft und des Lehramts. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber die Bereitschaft zur praktischen Anwendung neuer Technologien. Seminarteilnehmer:innen benötigen einen Laptop (Touch-Devices werden nicht unterstützt).
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-327	
<b>LV-Name:</b> Jenseits von Schiller. Populäres Theater um 1800 (T/M) [IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T][MuK-A01G][DSL/DE-A-NdL][DSL/DE-A-DSL][SLM-WB][Master-WB][MeWi-WB][MuK-WB]	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Do von 14:15–15:45 Phil A 8006 ab 17.10.2024 bis 30.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01G] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der

	Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Wenn sich die Literaturwissenschaft mit der Dramatik des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts beschäftigt, tut sie das meist mit Blick auf die Werke Lessings, Schillers und Goethes. Jedoch machen diese nur einen Bruchteil der damaligen Dramenproduktion aus. Wenn man um 1800 ins Theater ging, dann standen andere Autoren weit oben auf den Spielplänen: August von Kotzebue, August Wilhelm Iffland, Friedrich Ludwig Schröder, Joseph Marius von Babo und Christian Felix Weiße – um nur einige zu nennen. Lange hat man in der Literaturwissenschaft die Werke dieser Autoren als ‚Trivialdramatik‘ oder ‚Unterhaltungsdramatik‘ abgetan und ihre ästhetische und gesellschaftliche Relevanz in Frage gestellt. Erst in jüngster Zeit ist das Interesse der Forschung an diesem zu weiten Teilen unentdeckten Korpus wieder erwacht und man beginnt, die populäre Dramatik um 1800 differenzierter zu betrachten. Im Seminar wollen wir Werke besprechen, die zu den erfolgreichsten jener Zeit zählen und dabei auf verschiedene wichtige Genres zu sprechen kommen: Familien-Rührstücke, romantische Ritterdramen, Kolonialschauspiele und Revolutionsdramen. Der politische Gehalt dieser Texte soll ebenso zur Sprache kommen wie ihr Bezug zur Theaterpraxis der Zeit; wir werden über die teilweise sehr avancierte Behandlung von Geschlechterrollen sprechen und die zahlreichen ästhetischen Innovationen, die von Autoren wie Schiller übernommen werden und bis weit ins 19. Jahrhundert einflussreich bleiben.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Eine erste Einführung geben die Sammelbände:[i] Dynamik und Dialektik von Hoch- und Trivilliteratur im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert. I. Die Dramenproduktion[/i]. Hg. von Anne Feler, Raymond Heitz und Gérard Laudin. Würzburg 2015 sowie: [i]Das Unterhaltungsstück um 1800. Literaturhistorische Konfigurationen – Signaturen der Moderne. Zur Geschichte des Theaters als Reflexionsmedium von Gesellschaft, Politik und Ästhetik[/i]. Hg. von Johannes Birgfeld und Claude D. Conter. Hannover 2007.

<b>LV-Nummer:</b> 52-332	
<b>LV-Name:</b> Punk-Lyrics: Zwischen literarischer Form und politischer Geste (T/M) (IntLit)	
<b>Dozent/in:</b> Peter Brandes	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 12:15–13:45 Phil A 7006 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 221] [IfG 241] [IfG 242] [IfG 243] [IfG 244] [IFG 645] [MeWi-A1] [MuK-A01T] [MuK-A01A] [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link,

	der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Punk ist eine kulturelle Diskursformation, die nicht nur eine neue Mode hervorgerufen und diverse Musikstile geprägt, sondern auch eine bestimmte Form der politischen Rede und der poetischen Textualität generiert hat. Die sog. Punk Studies bedienen sich daher nicht nur musik-soziologischer und kulturwissenschaftlicher Herangehensweisen, sondern in gleicher Weise auch literaturwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden. Das Seminar wird sich vor allem mit Lyrics als einer literarischen Form beschäftigen. Gegenstand der Seminararbeit werden Songtexte von Bands wie CRASS, Dead Kennedys, Minor Threat, Slime, Razzia, EA80 u.a. sein.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[list] [*]Peter Brandes: "Yankees raus!" Amerika-Rezeption im deutschen Punk- und Hardcore-Diskurs, in: Stefan Höppner / Jörg Kreienbrock (Hg.): Die amerikanischen Götter. Transatlantische Prozesse in der deutschsprachigen Popkultur seit 1949. Berlin, New York: De Gruyter 2015, S. 145-164. [*]Peter Brandes: Plastic Surgery Disasters. Détournement als Spiel mit dem Grafischen in den ästhetischen Praktiken von Punk, in: Simone Sauer-Kretschmer/ Monika Schmitz-Emans/ Linda Simonis (Hg.): Schrift und Graphisches im Vergleich. Bielefeld: Aisthesis 2019, S. 305-318. [*]Peter Brandes: "Der Kampf geht weiter". The Politics of Cover Versions in German Punk Rock, in: Edinburgh German Year Book Vol. 13, (2022) S. 55-70. [*]Martin Büsser: If the kids are united ... Von Punk zu Hardcore und zurück. Mainz 2010. [*]Mirko M. Hall / Seth Howes / Cyrus Shahan (Hg.): Beyond No Future. Cultures of German Punk Rock. New York, London 2016. [*]Greil Marcus: Lipstick Traces. Von Dada bis Punk – Eine geheime Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Reinbek 1996. [*]Craig O'Hara: The Philosophy of Punk. Die Geschichte einer Kulturrevolte. Mainz 2001. [/list]

<b>LV-Nummer:</b> 52-346	
<b>LV-Name:</b> New York: Literatur, Film und soziologische Perspektiven auf die Metropole (T/M) (IntLit)	
<b>Dozent/in:</b> Claudia Benthien	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Mo von 12:15–13:45 Phil A 1004 ab 14.10.2024 bis 27.01.2025	
Weitere Informationen	[IFG 321] [IFG 642] [IFG646][DSL/DE-V-NdL][DL-M02] [DL-M07] [DL-M08] [DL-M09] [DL-M10] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB][Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Von New York City hat jede:r Bilder und Vorstellungen, auch unabhängig davon ob man die Stadt überhaupt kennt. Vielfach sind sie durch Filme und

	<p>Literatur geprägt. Denn die Stadt inspiriert seit langem Künstler:innen aller Sparten wie auch Sozialforscher:innen zur Auseinandersetzung mit dem Leben in der Metropole. Die vielfältigen Formen der Immigration, der ‚Melting Pot‘ der Kulturen, die soziale Ungleichheit, die Lebensbedingungen in den Ghettos der Afroamerikaner:innen und in migrantisch geprägten Vierteln, die Umwandlung von Stadtvierteln durch Gentrifizierung, aber auch die Attraktion der Stadt für die Künste werden in Gedichten, Romanen, Filmen etc. sowie in der Forschung thematisiert. In diesem interdisziplinären, von einer Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und einem Stadtsoziologen geleiteten Seminar wollen wir uns der amerikanischen Metropole aus verschiedenen Blickwinkeln annähern und damit in das neue Forschungsgebiet der ‚Literary Urban Studies‘ einführen. In der Eingangssequenz lesen wir das berühmte New-York-Kapitel aus Franz Kafkas Romanfragment [i]Amerika [/i]und widmen uns der Stadt als Ort des Exils aus Nazideutschland anhand von Texten Bertolt Brechts, Mascha Kalékos und Oskar Maria Grafts. Das jüdisch-exilische Leben wird anhand von Auszügen aus den Romanen [i]So war’s eben [/i]von Gabriele Tergit und Zwischenstationen von Vladimir Vertlib thematisiert und der fremde Blick auf die Stadt durch Reiseliteratur (Wolfgang Koeppen: "Amerikafahrt") zum Thema. Stadtschluchten und ‚Plazas‘ Manhattans als ikonische Zeichen von Moderne und Postmoderne werden anhand von Architekturtheorie und amerikanischer Lyrik diskutiert. Am Beispiel eines Ausschnitts aus dem Film [i]Taxi Driver [/i]von Martin Scorsese und einer kulturwissenschaftlichen Studie zur Infrastruktur der New Yorker U-Bahn diskutieren wir den drastischen ‚Niedergang‘ der Stadt in den 1970er Jahren. Das seit langem existierende Lyrikprojekt "Poetry in Motion" kommt als Impuls zur Befriedung und Verschönerung des öffentlichen Nahverkehrs in den Blick. Anhand des in Little Italy spielenden Scorsese-Films [i]Mean Streets (Hexenkessel) [/i] widmen wir uns NYC als von Einwander:innen geprägte Stadt, Auseinandersetzungen mit Rassismus und die afro-amerikanische Kultur in Harlem und Brooklyn sind Themen des Romans [i]Jazz [/i]von Toni Morrison (Auszüge) und des Films [i]Do the Right Thing [/i]von Spike Lee. New York als Stadt der Künste – wie auch ihre nostalgische Verklärung – werden wir anhand von Auszügen aus Siri Husvedts Roman [i]What I Loved [/i]diskutieren. Die Geschichte ehemaliger Subkulturen in innerstädtischen Quartieren wird uns anhand von Gedichten der Beat-Generation und eines aktuellen Audio-Walks durch das East Village sowie durch Analysen zur Gentrifizierung des ehemaligen Künstlerviertels Soho beschäftigen. Das kollektive Trauma der Bewohner:innen New Yorks durch die Attentate vom 11. Sept. 2001 (9/11) wollen wir anhand von Auszügen aus Art Spiegelmanns Graphic Novel [i&gt;In the Shadow of No Towers [/i] sowie verschiedener deutschsprachiger Gedichte diskutieren (u.a. die "Manhattan-Mundraum"-Zyklen von Thomas Kling). Am Schluss des Semesters soll Steve McQueens Film [i]Shame [/i]als Anlass dienen, um über die Thematik der Verlorenheit des postmodernen Subjekts in der Großstadt zu reflektieren. Als [u]Studienleistung [/u]ist die eigenständige Erarbeitung eines Themengebiets in einer Kleingruppe vorgesehen, inklusive Thesenpapier mit Diskussionsfragen und Sitzungsleitung. [u]Prüfungsleistungen [/u]entnehmen Sie den für Sie gültigen FSB (in der Regel: Seminararbeit).</p>
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	<p>[list] [*]C. Benthien / N. Gestring: [i]Public Poetry. Lyrik im urbanen Raum [/i] (2023); [*]J. Finch: [i&gt;Literary Urban Studies and How to Practice it [/i] (2022); [*]E. Goebel / S. Weigel: [i]"Escape to Life". German Intellectuals in New York: A Compendium on Exile after 1933 [/i] (2013); [*]C. Hamann: [i]Grenzen der Metropole. New York in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur [/i] (2001); [*]H. Klug: [i&gt;Schauplatz Film: New York [/i] (2015); [*]N. Mispagel: [i&gt;New York in der europäischen Dichtung des 20.</p>

	Jh.s[/i] (2011); ); [*]J. Moss: [i]Vanishing New York. How a Great City Lost its Soul [/i](2017); [*]D. Stonecipher: [i]Prose Poetry and the City[/i] (2018). [/list]
--	--

<b>LV-Nummer:</b> 52-349	
<b>LV-Name:</b> Gegenwartsdramatik. Ausgewählte Lektüren (T/M)	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di von 16:15–17:45 Phil A 1004 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	[IfG 321] [IFG 642] [IFG646][DSL/DE-V-NdL] [DL-M05] [DL-M07] [DL-M09] [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [DE-M.Ed-NdL] [SLM-WB] [Master-WB] [MeWi-WB] [MuK-WB] Hinweis zur Teilnahme: Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden nach der ersten Vorlesungswoche von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen dadurch frei werdende Seminarplätze interessierten Studierenden während der Ummelde- und Korrekturphase sicher zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in den Veranstaltungen haben; die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE. Weitere allgemeine Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	Die seit den 2000er Jahren in Deutschland entstandenen Dramentexte werden gewöhnlich unter Schlagwörtern wie "Postdramatik" und "Regietheater" verhandelt. Was dabei aus dem Blick gerät, ist die Diversität der deutschsprachigen Theaterlandschaft der letzten 25 Jahre; in den zahlreichen Stadttheatern wird mit unterschiedlichen Dramenformen experimentiert, die sich keiner einheitlichen Ästhetik verschreiben. Bislang gibt es in der Forschung nur einzelne Studien zu bestimmten Autor:innen und Dramen, im Zusammenhang ist die Gegenwartsdramatik noch nicht untersucht. Dennoch – oder gerade deshalb – wollen wir im Seminar den Versuch wagen, anhand ausgewählter Beispiele die künstlerische Vielfalt der aktuellen Theatertextproduktion zu beleuchten. Zur Sprache kommen sollen die aktuellen literatursoziologischen Bedingungen des dramatischen Schreibens (Stückemarkt, Auftragsverteilung, Festivals) ebenso wie die Zusammenarbeit der Autor:innen mit den Dramaturg:innen und Regisseur:innen der aufführenden Bühnen. Doch auch die Struktur der Texte selbst stellen wir zur Diskussion: Ihr Umgang mit traditionellen dramatischen Formen wie Konflikt und Dialog sowie ihr Bezug zu außerliterarischen Medien wie Musik und Videokunst. Wir besprechen Texte von prägenden Autoren wie diejenigen des kürzlich verstorbenen René Pollesch und solche von Autor:innen, die in der Öffentlichkeit weniger präsent sind, aber regelmäßig zur Aufführung gelangen: Rebekka Kricheldorf, Felicia Zeller, Akin Emanuel Sipal und Björn S.C. Deigner. Einige dieser Autor:innen werden das Seminar besuchen und es wird Gelegenheit bestehen, direkt mit Ihnen in den Austausch zu treten. Darüber hinaus werden wir uns auch Inszenierungen der besprochenen Dramen ansehen und die Umsetzung der Texte auf der Bühne analysieren.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien: Digitalisierung [MeWi-E2] [MeWi-WB] [MuK-E02] [MuK-WB]
<b>Dozent/in:</b> Heinz Hiebler
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-521

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Grundlagen der Medien: Bildmedien [MeWi-E2] [MeWi-WB] [MuK-E02] [MuK-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-522

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Das Content Netzwerk Funk [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher; Monika Pater
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-525

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Reality TV: Geschichte, Themen und Formate [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-526

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Storytelling [MeWi-A1] [MuK-A01GAT] [MuK-A02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Daniel Kulle
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-527

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Dispositivtheorien und digital-vernetzte Medien [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Jasmin Kermanchi
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-531

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Über Medien berichten - Akteure, Aufgaben und Herausforderungen im Medienjournalismus [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MuK-A02] [MeWi-WB] [MuK-WB] [IfG 241] [IfG 244]
<b>Dozent/in:</b> Hans-Ulrich Wagner
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-532

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Open dokART Lab [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-541

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Gamification in digitalen Medienkulturen [MeWi-V] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-V02] [MuK-WB] [MeWi-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-542

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Der Science-Fiction Film als Spiegel der Gesellschaft [MeWi-WB] [MuK-WB]
<b>Dozent/in:</b> Oliver Schmidt
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-546

<b>LV-Nummer:</b> 52-547	
<b>LV-Name:</b> Kultur und Technik: 130 Jahre Filmgeschichte [MeWi-WB] [MuK-WB] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Oliver Schmidt	
<b>Zeit/Ort:</b>	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Universitätsweiter Wahlpflichtbereich der TUHH (Nicht-technisches Angebot, NTA) Erfolgreiche Teilnahme: 2 ECTS
Kommentare/ Inhalte	[u][b]Diese Veranstaltung wird vom Institute for Ethics in Technology der Technischen Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der TUHH statt.[/b]/[u] Raum- und Zeitangabe wird rechtzeitig in STiNE veröffentlicht. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung NICHT am UHH Campus stattfinden wird. Die Vorlesung vertieft das Verhältnis von Filmtechnikentwicklung, ästhetische Filmformentwicklung und soziokultureller Gesellschaftsentwicklung. Ausgehend von den medialen Vorläufern des Films im 19. Jahrhundert wie der Laterna Magica, der Fotografie und des Kinetoskops werden entscheidende Stationen der über 100jährigen Geschichte des Films chronologisch untersucht und im Hinblick auf folgende Fragen überprüft: [list] [*]Inwiefern ist die Entwicklung neuer Medientechniken als Reaktion auf bestimmte gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse zu begreifen? [*]Welche neuen ästhetischen Ausdrucksformen werden durch solche Technikerneuerungen wie etwa die Einführung des Tonfilms, des Farbfilms oder der Handkamera möglich? [*]Und inwiefern spiegeln diese neuen ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten wiederum bestimmte gesellschaftliche Befindlichkeiten, letztlich den jeweiligen Zeitgeist? [/list] Inhaltliche Hauptstationen der Vorlesung sind: die Techniqueuphorie des 19. Jahrhunderts, der frühe Film, der Deutsche Expressionistische Film, das klassische Hollywood-Kino, das europäische Nachkriegskino, Exploitation- und Underground-Cinema, New Hollywood, Das Blockbuster-Kino, Independent Cinema, ‚Indiewood‘ bis hin zum ‚Kino der Entgrenzung‘ und aktuellen ‚Blockbuster-Autorenfilmern‘. Die Teilnehmer*innen erwerben zum einen Medienkompetenz und ein vertieftes, detailliertes Wissen über Geschichte, Bedeutung und Analyse des Einzelmediums Film. Und zum anderen sollen die Teilnehmer*innen durch die Verschränkung verschiedener Perspektiven (Ästhetik, Technikgeschichte, Medienkulturwissenschaft) ein tieferes Verständnis für die realen Verflechtungen von Technologie, Kultur und Gesellschaft sowie deren historische Transformationsprozesse erlangen.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

III) Medienwissenschaft (Master of Arts)

<b>LV-Nummer:</b>
-------------------

Stand: 13.08.24

<b>LV-Name:</b>
<b>Dozent/in:</b>
<b>Zeit/Ort:</b>

#### Seminar oder Vorlesung (Geschichte)

<b>LV-Nummer:</b> 52-570	
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation [MW-M01GAT] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di von 14:15–15:45 ESA O, Rm 221 ab 15.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung "Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation" gibt einen Überblick über zentrale Aspekte des komplexen Zusammenhangs von Medien und Erinnerung; dabei werden drei Schwerpunkte vorgestellt: 1. Der erste Teil befasst sich mit der Dekonstruktion von Begriffen und Vorstellungen, mit denen Erinnerung und Gedächtnis be- und umschrieben werden und die meist auf Medien als Metaphern basieren. 2. Der zweite Teil führt ein in zentrale geistes- und kulturwissenschaftliche Theorien des kollektiven Gedächtnisses. 3. Der dritte Teil wird sich mit der Organisation und der Darstellung von Erinnerung durch und in Medien beschäftigen. Dabei werden vor allem neuere mediale Formen beobachtet (neben Fernsehsendungen und Kinofilmen auch Romane, Graphic Novels, WebSites, Museen, Gedenkstätten etc.), die im Hinblick auf eine Vergegenwärtigung von Vergangenheit in der Gegenwart eine besondere Rolle spielen. Darüber hinaus wird noch einmal zusammenfassend in zentrale Themen, Theorien und Methoden der Medienwissenschaft eingeführt.

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Mediensounds [MW-M02] [MW-M01TAG] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-573

#### Seminar oder Vorlesung (Theorie)

<b>LV-Nummer:</b> 52-570	
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation [MW-M01GAT] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di von 14:15–15:45 ESA O, Rm 221 ab 15.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung "Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation" gibt einen Überblick über zentrale Aspekte des komplexen Zusammenhangs von Medien und Erinnerung; dabei werden drei Schwerpunkte vorgestellt: 1. Der erste Teil befasst sich mit der Dekonstruktion von Begriffen und Vorstellungen, mit denen Erinnerung und Gedächtnis be- und umschrieben werden und die meist auf Medien als

	Metaphern basieren. 2. Der zweite Teil führt ein in zentrale geistes- und kulturwissenschaftliche Theorien des kollektiven Gedächtnisses. 3. Der dritte Teil wird sich mit der Organisation und der Darstellung von Erinnerung durch und in Medien beschäftigen. Dabei werden vor allem neuere mediale Formen beobachtet (neben Fernsehsendungen und Kinofilmen auch Romane, Graphic Novels, WebSites, Museen, Gedenkstätten etc.), die im Hinblick auf eine Vergegenwärtigung von Vergangenheit in der Gegenwart eine besondere Rolle spielen. Darüber hinaus wird noch einmal zusammenfassend in zentrale Themen, Theorien und Methoden der Medienwissenschaft eingeführt.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-571	
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Migration [MW-M01TA] [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 16–18 Medienzentrum SLM ab 15.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar "Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema: Migration" befasst sich zunächst mit Kulturtheorien des Erinnerns (z.B. Halbwachs, Assmann, Erll) und wird diese im Kontext erinnerungskultureller Organisation und medialer Gestaltung von Erinnerung diskutieren. Dabei werden neuere Theorien ebenso berücksichtigt wie unterschiedliche interaktive, multimediale Formate, die für erinnerungskulturelle Konstruktionen des Erinnerns eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist neben einer Vermittlung grundlegender erinnerungskultureller Theorien der Aufbau von Kompetenz zur Analyse und zur Gestaltung von medialen Erinnerungsangeboten. Im Seminar wird es um einen Perspektivenwechsel gehen: Nicht mehr die Ereignisse der Vergangenheit stehen im Mittelpunkt, sondern die verschiedenen medialen Praktiken des Geschichtemachens und -rezipierens als spezifische Formen diskursiver Aushandlungsprozesse von Identität und Handlungsmacht. Gerade der Einsatz neuer Medien führt in Graphic Novels, WebSites (i-docs oder Webdocumentaries), Museen, Gedenkstätten usw. zu neuen medialen Formen des Geschichteerzählens. Am Beispiel des vielschichtigen Themenfelds Migration wird in einzelnen Analysen vertieft, wie mediale Erinnerungskonstruktionen gestaltet werden (gegebenenfalls werden Gäste - Wissenschaftler:innen, Filmemacher:innen - ins Seminar eingeladen, zudem wird es eine Exkursion geben in einschlägige Locations wie z.B. das Auswanderermuseum). Im Seminar sollen neue Perspektiven auf den dokumentarischen Film auch medienpraktisch erprobt werden durch die Produktion von Videowalks, Videoclips oder Videoessays. Eine Besonderheit wird die Vorbereitung von "Hausarbeiten" (oder äquivalenten Projekten) sein (auch von denjenigen, die keine Prüfungsleistung erbringen). In regelmäßigen Abständen sollen Konzepte und Entwicklungsschritte im Seminar diskutiert werden.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Mediensounds [MW-M02] [MW-M01TAG] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-573

**Seminar oder Vorlesung (Analyse)**

<b>LV-Nummer:</b> 52-570	
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation [MW-M01GAT] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di von 14:15–15:45 ESA O, Rm 221 ab 15.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung "Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation" gibt einen Überblick über zentrale Aspekte des komplexen Zusammenhangs von Medien und Erinnerung; dabei werden drei Schwerpunkte vorgestellt: 1. Der erste Teil befasst sich mit der Dekonstruktion von Begriffen und Vorstellungen, mit denen Erinnerung und Gedächtnis be- und umschrieben werden und die meist auf Medien als Metaphern basieren. 2. Der zweite Teil führt ein in zentrale geistes- und kulturwissenschaftliche Theorien des kollektiven Gedächtnisses. 3. Der dritte Teil wird sich mit der Organisation und der Darstellung von Erinnerung durch und in Medien beschäftigen. Dabei werden vor allem neuere mediale Formen beobachtet (neben Fernsehsendungen und Kinofilmen auch Romane, Graphic Novels, WebSites, Museen, Gedenkstätten etc.), die im Hinblick auf eine Vergegenwärtigung von Vergangenheit in der Gegenwart eine besondere Rolle spielen. Darüber hinaus wird noch einmal zusammenfassend in zentrale Themen, Theorien und Methoden der Medienwissenschaft eingeführt.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-571	
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Migration [MW-M01TA] [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 16–18 Medienzentrum SLM ab 15.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar "Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema: Migration" befasst sich zunächst mit Kulturtheorien des Erinnerns (z.B. Halbwachs, Assmann, Erll) und wird diese im Kontext erinnerungskultureller Organisation und medialer Gestaltung von Erinnerung diskutieren. Dabei werden neuere Theorien ebenso berücksichtigt wie unterschiedliche interaktive, multimediale Formate, die für erinnerungskulturelle Konstruktionen des Erinnerns eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist neben einer Vermittlung grundlegender erinnerungskultureller Theorien der Aufbau von Kompetenz

	zur Analyse und zur Gestaltung von medialen Erinnerungsangeboten. Im Seminar wird es um einen Perspektivenwechsel gehen: Nicht mehr die Ereignisse der Vergangenheit stehen im Mittelpunkt, sondern die verschiedenen medialen Praktiken des Geschichtemachens und -rezipierens als spezifische Formen diskursiver Aushandlungsprozesse von Identität und Handlungsmacht. Gerade der Einsatz neuer Medien führt in Graphic Novels, WebSites (i-docs oder Webdocumentaries), Museen, Gedenkstätten usw. zu neuen medialen Formen des Geschichteerzählens. Am Beispiel des vielschichtigen Themenfelds Migration wird in einzelnen Analysen vertieft, wie mediale Erinnerungskonstruktionen gestaltet werden (gegebenenfalls werden Gäste - Wissenschaftler:innen, Filmmacher:innen - ins Seminar eingeladen, zudem wird es eine Exkursion geben in einschlägige Locations wie z.B. das Auswanderermuseum). Im Seminar sollen neue Perspektiven auf den dokumentarischen Film auch medienpraktisch erprobt werden durch die Produktion von Videowalks, Videoclips oder Videoessays. Eine Besonderheit wird die Vorbereitung von "Hausarbeiten" (oder äquivalenten Projekten) sein (auch von denjenigen, die keine Prüfungsleistung erbringen). In regelmäßigen Abständen sollen Konzepte und Entwicklungsschritte im Seminar diskutiert werden.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Mediensounds [MW-M02] [MW-M01TAG] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-573

**[MW M02] Geschichte, Theorie oder Analyse der Medien**

<b>LV-Nummer:</b> 52-573	
<b>LV-Name:</b> Mediensounds [MW-M02] [MW-M01TAG] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo 12–14 Medienzentrum SLM ab 14.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Klang ist ein zentraler Bestandteil zeitbasierter Medien. Besonders die auf spezifische Wirkungen abzielenden Medien und Mediengattungen, wie das Unterhaltungskino, Fernsehen, Computerspiele oder Werbespots nutzen Musik, Geräusche und akustische Atmosphären, um die Wahrnehmung, die Emotionen und die Aufmerksamkeit ihrer Konsument:innen zu lenken. Dies gelingt oft umso wirkungsvoller, als die 'unsichtbaren' Klänge bereits unbewusst wirken. Unter Einbezug konkreter Beispiele sollen in dem Seminar zentrale technische, ästhetische und psychologische Aspekte der Soundgestaltung in Film, Fernsehen, Computerspielen und Werbespots behandelt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei medientypische Techniken des Sound-Designs und ihre verschiedenen Konventionen der Bild-Ton-Synthese. Gegen Ende des Seminars soll auch beachtet werden, wie mit zunehmender Medienkonvergenz im digitalen Zeitalter transmediale Stile des Sounddesigns sich ausgebildet haben.
Lernziel	
Vorgehen	Vorausgesetzt wird die Bereitschaft und Fähigkeit, englischsprachige Fachtexte zu lesen.

Literatur	Altman, Rick (1992). Sound Theory / Sound Practice. London. Bullerjahn, Claudia (2001). Grundlagen der Wirkung von Filmmusik. Augsburg. Chion, Michel (1994). Audiovision. Sound on Screen. New York. Flückiger, Barbara (2002). Sound Design. Die virtuelle Klangwelt des Films. Zürich. Sonnenschein, David (2001). Sound design. The expressive power of music, voice, and sound effects in cinema. Studio City /California.
<b>LV-Nummer:</b> s. 52-575	
<b>LV-Name:</b> Serien, Mehrteiler [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [DL-M08]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 10–12 Medienzentrum SLM ab 15.10.24	

**[MW M03] Fiktion (F)**

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation [MW-M01GAT] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-570	

**Seminar**

<b>LV-Nummer:</b> 52-574	
<b>LV-Name:</b> Transformation erzählen im Film [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]	
<b>Dozent/in:</b> Andreas Stuhlmann	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mi von 12:15–13:45 Phil A 11006 ab 16.10.2024	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	[i][b]Transformation erzählen im Film[/b] Transformation ist in aller Munde, alle unsere Lebensbereiche, alle unsere Konzepte, Ideen und Regeln, unsere Organisationen und Institutionen, unsere Rituale und Konventionen sind im Begriff sich zu transformieren. Wohnen, Konsum, Arbeit, Freizeit usw. steht im Zeichen nachhaltiger systemischer Veränderung. In den Medien sind solche Prozesse zunächst als Gefahr, dann auch als Chancen kodiert. Die bisher hier ins Auge gefassten Filme erzählen von Transformation metaphorisch in der Figur des Werwolfs, von der Reise in zu einer neuen, transsexuellen Identität, vom Zwang zum Neubeginn, von kreativen Antworten auf globale Krisen und vom Leben in Kreisen und Transformationen auf dem Lande. Das Seminar schließt lose an das Seminar "Revolution erzählen im Film" aus dem SoSe 2024 an, die Teilnahme an jenem Seminar ist aber keineswegs Voraussetzung. [b]Silver[/b] [b]Bullet[/b] (Dan Attias, Stephen King 1985) [b]Umschulung[/b] (Harun Farocki, 1994) [b]Fremde Haut[/b] (Angelina Maccarone, 2005) [b]This Changes Everything[/b] (Avi Lewis/Naomi Klein 2015) [b]The Family Farm[/b] (Anna Kuelken, 2021) [b]Poor Things[/b] (Yorgos Lanthimos 2023) Zur Vorbereitung: Geschichten verändern die Welt! Film als Treiber des Wandels" - Day 2   GTF 2024: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=GbQZDL9Lziw">https://www.youtube.com/watch?v=GbQZDL9Lziw</a> Literatur: Lena Gerdes, Manuel Scholz-Wäckerle und Jens Schröter, "Computerspiele und ökonomische Modellformen Auf dem Weg zu transformationskritischen Medien", in: Zeitschrift für Medienwissenschaft 13:25 (2021), S. 35–44, <a href="https://doi.org/10.14361/zfmw-2021-130205">https://doi.org/10.14361/zfmw-2021-130205</a> ; Göpel, Maja, Wir können auch

	anders, Berlin 2022; Redecker, Eva von, Revolution für das Leben, Frankfurt 2022; Steyerl, Hito, "Transformation as Translation", eipcp (2012), [/i]
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 52-575	
<b>LV-Name:</b> Serien, Mehrteiler [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [DL-M08]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 10–12 Medienzentrum SLM ab 15.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar befasst sich auf der Basis bisheriger fernsehhistorischer Entwicklungen mit aktuellen Veränderungen des seriellen Erzählens im Fernsehen und den diversen Erscheinungsformen des Internetfernsehens. Derzeit häufig als Miniserien bezeichnete Mehrteiler zeigten im deutschen Fernsehen schon seit den späten 1950er Jahren neben dem Themenschwerpunkt Geschichte, Erzähl- und Handlungsstrukturen, die heute als innovativ angepriesen und dem aktuellen Qualitätsfernsehen zugerechnet werden. Im Fokus des geplanten Seminars stehen Veränderungen traditioneller Genres und Erzählweisen von Mehrteilern und Fernsehserien (Krimiserien, Sitcoms u.a.) ebenso wie neue Erzählformen und Handlungsstrukturen von Webserien, Mehrteiler- und Serien Produktionen der Mediatheken öffentlich-rechtlicher Sendeanstalten und Digitalen Serien verschiedener Videostream-Plattformen (Netflix, Amazon Prime). Es ist ein offenes Seminar vorgesehen, in dem Studierende zu den Sitzungsthemen passende, selbst ausgewählte nationale oder internationale Fernsehserien vorstellen, analysieren und diskutieren können.
Lernziel	Kenntnisse aktueller Entwicklungen in den Bereichen Ökonomische Rahmenbedingungen, Genrekonventionen, Themenschwerpunkte, Figuren, Handlungsstrukturen, Dramaturgie, Darstellungsformen des seriellen Erzählens und ihrer medienhistorischen Entwicklungen.
Vorgehen	Auswahl eigener Sendungsbeispiele. Referate mit gemeinsamen Analysen und Diskussionen.
Literatur	Literatur: Abich, Hans (1989): Die Hesselbachs auf der Guldenburg - unverbesserlich? Zur Entwicklungsgeschichte der Serien im deutschen Fernsehen. In: Hans Robert Eisenhauer; Fritz Hufen (Hrsg.): Millionen-Spiel. Programme zwischen Soll und Haben. Mainz. S.19-26. Bath, Christina, et. al. (2017): Wie die Sopranos gemacht sind. Zur Poetik einer Fernsehserie. Wiesbaden. Beil, Benjamin; Engell, Lorenz; Schröder, J.; Schwaab, Herbert: (Hrsg.) (2016): Die Serie als Agent des Wandels. Münster Lit Verlag. Besand, Anja (Hrsg.) (2018): Von Game of Thrones bis House of Cards. Politische Perspektiven in Fernsehserien. Wiesbaden. Blanchet, Robert (2011). Quality TV: Eine kurze Einführung in die Geschichte und Ästhetik neuer amerikanischer Fernsehserien. In: Blanchet, Robert; Köhler, Kristina; Smid, Tereza; Zutavern, Julia (Hrsg.): Serielle Formen: Von den frühen Film-Serials zu aktuellen Quality-TV- und Online-Serien. Marburg. S.37-70. Blanchet, Robert; Köhler, Kristina; Smid, Tereza; Zutavern, Julia (Hrsg.) (2011): Serielle Formen. Von den frühen Film-Serials zu aktuellen Quality-TV und Online Serien. Marburg. Bleicher, Joan Kristin (1995): Die Lindenstraße im Kontext deutscher Familienserien. In: Martin Jurga (Hrsg.): Lindenstrasse. Produktion und Rezeption einer Erfolgsserie. Opladen. S.41-53. Dies. (1999): Die Erzählmaschine. Ein Leben in Serie. In: Hamburger Abendblatt 30.8.1999. S.3.

	<p>Dies. (2003): Vom Volkshumor zur Comedy. Streifzüge durch die Humorgesichte des Fernsehens. In: Walter Klingler, Gunnar Roters, Maria Gerhards (Hrsg.): Humor in den Medien. Baden-Baden 2003. S.87-115. Dies. (2010): Kunst+Kunst=Serie. In: Keazor, Henry/Liptay, Fabienne / Marschall, Susanne (Hg.): FilmKunst. Studien an den Grenzen der Künste und Medien. Marburg. S.289-304. Bleicher, Joan Kristin (2019): Geschichte von Mehrteilern als Vorbilder von Miniserien. Vortragsmanuskript. Brandt, Ulrich (1995): Der Freitagkrimi. Heidelberg. Cippitelli, Claudia; Schwanebeck, Axel (Hrsg.) (2001): Pickel, Küsse und Kulissen. Soap Operas im Fernsehen. München. Dellng, Manfred (1974): Gesellschaftliche Relevanz in Fernsehserien. In: Fernsehen und Bildung 8. S.214-225. Dreher, C. (2010): Autorenserien – Die Neuerfindung des Fernsehens. Stuttgart Merz Akademie. Eco, Umberto (1988): Über Spiegel und andere Phänomene. München. Eichner, Susanne; Mikos, Lothar; Winter, Rainer (Hrsg.) (2012): Transnationale Serienkultur. Theorie, Ästhetik, Narration und Rezeption neuer Fernsehserien. Wiesbaden. Felix, Jürgen; Kiefer, Bernd; Marschall, Susanne; Stiglegger, Marcus (Hrsg.) (2001): Die Wiederholung. Marburg. Feuer, Jane (1984): MTM: Quality Television. London. Fröhlich, Vincent (2013): Spurensuche. Warum es die deutsche Quality-TV-Serie so schwer hat. In: Journal of Serial Narration on Television. Nr.2. Sommer 2013. S.35-51. Gillan, Jennifer (2011): Television and New Media: Must Click TV. New York. Gormacs, Kathi (2017): Walter White und Co. Die neuen Heldenfiguren in amerikanischen Fernsehserien. Köln. Graf, Dominik; Sievert, Johannes; von Vietinghoff, Julia (2010): Im Angesicht des Verbrechens: Die Entstehung einer deutschen Fernsehserie. Berlin. Grawe, Tina (2010): Neue Erzählstrategien in US-amerikanischen Fernsehserien. Von der Prime-time-Soap zum Quality TV. München. Hickethier, Knut (1976): Krimi-Unterhaltung. Überlegungen zum Genre am Beispiel von Krimi-nal-filmen und Serien. In: Sehen und Lernen. Köln 1976. Ders. (1991): Die Fernsehserie und das Serielle des Fernsehens. Lüneburg 1991. Ders.; Mikos, Lothar, Hoff, Peter; Wiedenmann, Dieter (1992): Serie – Kunst im Alltag. Berlin. Hissnauer, Christian (2012): Tod eines Schülers. In: Klein, Thomas; Hissnauer, Christian (Hrsg.): Klassiker der Fernsehserie. Stuttgart. S.152-157. Hissnauer, Christian (2012): KDD - Kriminaldauerdienst. In: Klein, Thomas; Hissnauer, Christian (Hrsg.): Klassiker der Fernsehserie. Stuttgart. S.325-330. Hissnauer, Christian; Scherer, Stefan; Stockinger, Claudia (2014): Der Tatort in der Fernsehlandschaft der Bundesrepublik Deutschland. In: Dies. (Hrsg.): Föderalismus in Serie. Die Einheit der ARD-Reihe Tatort im historischen Verlauf. Paderborn.S.57-146. Jenner, Mareike (2018): Netflix and the Reinvention of Television. Cambridge. Klein, Thomas; Hissnauer, Christian (Hrsg.) (2012): Klassiker der Fernsehserie. Stuttgart. Lillge, Claudia et. al. (2014): Die neue amerikanische Fernsehserie. Von Twin Peaks bis Mad Men. Paderborn. McCabe, Janet; Akass, Kim (Hrsg.) (2007): Quality TV. Contemporary American Television and Beyond. London. Meteling, Arno; Otto, Isabell; Schabacher, Gabriele (Hrsg.) (2010): "Previously On..." Zur Ästhetik der Zeitlichkeit neuerer Qualitätsserien. Fink Verlag München. Mikos, Lothar (2017): "(Die) Borgia(s) – Geschichte als Ressource für transkulturelle Fernsehserien. In: SPIEL. Neue Folge. Eine Zeitschrift für Medienkultur. Geschichte als TV-Serie II. S.25-38. Mikos, Lothar (1980): Familienserien - Familienbilder. In: Baacke, Dieter; Jürgen Lauffer (Hrsg.): Familien im Mediennetz. Opladen. Mundhenke, Florian (2019): Hybride Genres. In: Marcus Stiglegger (Hrsg.) Handbuch Filmgenres. S.1-19. Nesselhauf, Jonas; Schleich, Markus (2016): "Feeling That The Best is Over." Vom Ende der Qualität und der Qualität von Enden. In: Dies. (Hrsg.): Das andere Fernsehen? Eine Bestandsaufnahme des "Quality Television". Bielefeld. S.9-34. Netenjakob, Egon (1976): Anatomie der Fernsehserie. Fernsehmacher untersuchen ihre Produktionsbedingungen. Mainz. Prümm, Karl (1987): Der Fernsehkrimi - Ein Genre der Paradoxien. In: Rundfunk und Fernsehen H.3. Ritzer, Ivo (2014): Charisma und Ideologie: Zur Rückkehr des</p>
--	---

	<p>Autors im Quality TV. In: Nesselhauf, Jonas; Schleich Markus (Hrsg.) (2014): Quality Television. Die narrative Spielwiese des 21. Jahrhunderts. Berlin S.105-120. Rossmann, Constanze (2002): Die heile Welt des Fernsehens. München 2002. (Kapitel zur Geschichte der Arztserien) Rothmund, Kathrin (2013): Komplexe Welten. Narrative Strategien in US-amerikanischen Fernsehserien. Berlin. Schlicker, Alexander (2016): Autor – TV Serie – Medienwandel. (De)Figuration serieller Autorschaft. Marburg. Schindler, Nina (1999): Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick. Frankfurt am Main. Schlütz, Daniela (2016): Quality TV als Unterhaltungsphänomen. Entwicklung, Charakteristika, Nutzung und Rezeption von Fernsehserien wie The Sopranos, The Wire oder Breaking Bad. Wiesbaden. Schöberl, Joachim (1980): Die Fernseh-Spielserie. In: Brauneck, Manfred (Hrsg.): Film und Fernsehen. Bamberg. Schrader, Sabine; Winkler, Daniel (Hrsg.) (2014): TV Global. Europäische Fernsehserien und transnationale Qualitätsformate. Marburg. Sievert, Johannes F. (Hrsg.) (2010): Im Angesicht des Verbrechens. Fernseharbeit am Beispiel einer Serie. Berlin. Storck, Timo; Tauber, Svenja (Hrsg.) (2017): Von Games of Thrones bis The Walking Dead. Interpretation von Kultur in Serie. Berlin Springer Verlag. Thompson, Robert J. (1997): Television's Second Golden Age. From Hill Street Blues to ER. Syracuse University Press Syracuse. Trimborn, Jürgen (1999): Fernsehen der Neunziger. Die deutsche Fernsehlandschaft seit der Etablierung des Privatfernsehens. Köln. Weber, Tanja (2012): Kultivierung in Serie. Kulturelle Adaptionsstrategien von fiktionalen Fernsehserien. Marburg. Wichterich, Christa (1979): Unsere Nachbarn heute abend. Familienserien im Fernsehen. Frankfurt am Main. Zündel, Jana (2022): Fernsehserien im kulturellen Wandel. Köln.</p>
--	---

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medienethik / Medienreligion [MW-M04] [MW-M03] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-576

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Forget the Rankings! Filmgeschichte als Kanonkritik [MW-M05] [MW-M03] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Felix Hasebrink
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-577

**[MW M04] Dokumentation (D)**

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation [MW-M01GAT] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-570

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Migration [MW-M01TA] [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-571

## Seminar

<b>LV-Nummer:</b> 52-143	
<b>LV-Name:</b> (DigiLing) Digitale Sprachwerkstatt (inkl. GL-M02-Übung) [IFG 311][IFG 641][IFG 646][DSL/DE-V-LD][M.Ed-LD][GL-M02]	
<b>Dozent/in:</b> Jannis Androutsopoulos	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 12:15–13:45 Phil B 3002 ab 15.10.24	
Weitere Informationen	[ma-mw] [mw-m04] Die Angabe der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich besucht wird. [b]Hinweis zur Teilnahme[/b]: [b]Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden am Ende der ersten Woche der Vorlesungszeit von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen die frei werdenden Seminarplätze interessierten Studierenden während der zweiten Anmeldephase sicher zur Verfügung.[/b] [b]Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in STiNE haben, die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE[/b] Weitere Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] [b]Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A:[/b] [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]
Kommentare/ Inhalte	
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Transformation erzählen im Film [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]	
<b>Dozent/in:</b> Andreas Stuhlmann	
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-574	

<b>LV-Nummer:</b> 52-576	
<b>LV-Name:</b> Medienethik / Medienreligion [MW-M04] [MW-M03] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]	
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo 10–12 Medienzentrum SLM ab 14.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar befasst sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten des spannungsreichen Verhältnisses von Religion, Ethik und Medien. So treten Medien als Ersatzreligion in Konkurrenz zu etablierten Religionen, andererseits instrumentalisieren Religionen Medien als Instanzen der Verkündigung ihrer Glaubensüberzeugungen. Obwohl Medien religiöse Themen oder Figuren als Inhalte integrieren, zeigen sich in verschiedenen Bereichen Konflikte mit etablierten religiösen Werten. Kritische medienethische Diskurse befassen sich mit Themenschwerpunkten wie Gewaltdarstellung, Verstöße gegen Persönlichkeitsrechte im Bereich der Medienproduktion und ethischen Problemen der Werbung. Den Fokus der

	Seminarsitzungen bilden neben diesen unterschiedlichen Themenschwerpunkten selbst ausgewählte Beispiele der Studierenden etwa aus dem Bereich der medialen Darstellung von Religion, Medien als Ersatzreligion und medienethischen Problemen. Zu weiteren möglichen Aspekten zählen auch interessante Analogien zwischen religiösen und medientheoretischen Texten.
Lernziel	Grundlegende Kenntnisse des Angebotsschwerpunkt Religion in der medialen Vermittlung, Erscheinungsformen von Medien als Ersatzreligion, Übersicht von medienethischen Problemen in den Bereichen Medienproduktion und Medienangebote
Vorgehen	Referate mit gemeinsamen Analysen und Diskussionen.
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Meme-Forschung [MW-M06] [MW-M04] [MW-M05] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Christina Kutscher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-578

**[MW M05] Forschungsmodul Fiktion (F)**

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation [MW-M01GAT] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-570

**Seminar**

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Transformation erzählen im Film [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Andreas Stuhlmann
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-574

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Serien, Mehrteiler [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-575

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medienethik / Medienreligion [MW-M04] [MW-M03] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-576

<b>LV-Nummer:</b> 52-577
<b>LV-Name:</b> Forget the Rankings! Filmgeschichte als Kanonkritik [MW-M05] [MW-M03] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Felix Hasebrink
<b>Zeit/Ort:</b> Blocktermine Fr 10–17 Uhr am 10.01., 17.01., 24.01. und 31.01.25 Medienzentrum SLM

Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Filmgeschichte schreibt sich nicht von selbst. Dass bestimmte Filme heute bekannter sind als andere, als Klassiker oder gar als künstlerisch herausragende 'Meisterwerke' gelten, ist immer auch das Produkt von soziokulturellen Wertzuschreibungen. Gut sichtbar werden sie zum Beispiel in der traditionellen "critics' poll" des Filmmagazins Sight & Sound. Im Dezember 2022 katapultierte die Umfrage, völlig überraschend, Chantal Akermans Jeanne Dielman, 23, quai du Commerce, 1080 Bruxelles auf Platz 1 der "100 besten Filme aller Zeiten". Die Effekte solcher Kanonisierungsdynamiken werden seit geraumer Zeit intensiv in den Film- und Medienwissenschaft diskutiert. Das Seminar bietet eine Einführung in aktuelle Kanondiskussionen und will ihre Konsequenzen für neue und alternative Formen der Filmgeschichtsschreibung ausloten. Das Seminarprogramm besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil sollen Positionen der jüngeren Kanondebatte in den Literatur-, Film- und Medienwissenschaften gemeinsam nachvollzogen und kritisch diskutiert werden (u.a. mit Texten von Janet Staiger, John Guillory, Jonathan Rosenbaum, Lisa Doris Alexander und des Arbeitskreises Kanonkritik der Gesellschaft für Medienwissenschaft). Im Fokus stehen dabei nicht nur 'kanonische' Medien, sondern auch die Medien der Kanonisierung: Rankings, Umfragen, DVD-Kollektionen, Retrospektiven, Festivals und, nicht zuletzt, auch universitäre Lehrveranstaltungen. Im zweiten Teil werden im Seminar mit kanonsensiblen Verfahren einer zeitgenössischen Filmgeschichtsschreibung experimentiert. Insbesondere soll es darum gehen, andere Darstellungs- und Anordnungsformen jenseits einer starren chronologischen Auflistung zu entwickeln. Dafür konzipieren Studierende in Kleingruppen eigene, spielerische 'Filmgeschichten' (im Plural!) und schreiben einen begleitenden Kommentar. Studierende sollten ein großes Interesse an theorieintensiver Textarbeit und an politischen Fragen der Filmgeschichtsschreibung mitbringen. Filmhistorische Überblickskenntnisse sind dabei von Vorteil – das Seminar ist keine klassische 'Einführung in die Filmgeschichte' –, aber für eine Teilnahme nicht zwingend erforderlich.

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Meme-Forschung [MW-M06] [MW-M04] [MW-M05] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Christina Kutscher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-578

#### MW M06] Forschungsmodul Dokumentation (D)

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation [MW-M01GAT] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-570

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Migration [MW-M01TA] [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-571

## Seminar

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Transformation erzählen im Film [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Andreas Stuhlmann
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-574

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medienethik / Medienreligion [MW-M04] [MW-M03] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-576

<b>LV-Nummer:</b> 52-578	
<b>LV-Name:</b> Meme-Forschung [MW-M06] [MW-M04] [MW-M05] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Christina Kutscher	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo 16–18 Medienzentrum SLM ab 14.10.24	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	In diesem Seminar erforschen wir, ausgehend von aktuellen medienwissenschaftlichen und linguistischen Erkenntnissen in diesem Feld, welche Zusammenhänge es zwischen Memes und Kommunikation gibt und welchen Einfluss sie auf Rezeption und Nachrichtennutzungsverhalten haben. Wie entsteht ein Meme und welche gesellschaftliche Relevanz hat das Internetphänomen? Wie lassen sich Memes in der Medienwissenschaft einordnen? Welche medienpädagogischen Herausforderungen ergeben sich aus der Nutzung, Gestaltung und Rezeption von Memes? Und wieso sind Memes (in der Regel) überhaupt lustig?
Lernziel	Ziel ist ein reflektierter Umgang mit dem Themenkomplex und eine medienkulturiwissenschaftliche Auseinandersetzung sowie grundlegende Kenntnisse medienpädagogischer Fragestellungen in diesem Kontext
Vorgehen	
Literatur	Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

**[MW M07] Abschlussmodul**

<b>LV-Nummer:</b> 52-579	
<b>LV-Name:</b> Abschlusskolloquium [MW-M07]	
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber	
<b>Zeit/Ort:</b> UE 2 14x Di von 18:15–19:45 Phil A 11006 ab 15.10.2024 bis 28.01.2025	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Kolloquium bietet Examenkandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, die Theorien, Konzepte und Methoden ihrer Masterarbeiten zur Diskussion zu stellen. Erwartet wird von den Teilnehmenden neben einer Präsentation der eigenen Arbeit auch die aktive Unterstützung und Bewertung anderer Abschlussarbeiten.
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeiten. Im Vordergrund stehen also Inhalte wie der Aufbau einer

	solchen Arbeit, die Rolle von Theorie für die Forschung sowie verschiedene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen.
Vorgehen	Vorstellung der eigenen Arbeit (Thema, Theorie, Methoden, Aufbau, Thesen, Literatur) und aktive Beteiligung an den Diskussionen.
Literatur	

**[Master-WB] Wahlbereich**

<b>LV-Nummer:</b> 52-143	
<b>LV-Name:</b> (DigiLing) Digitale Sprachwerkstatt (inkl. GL-M02-Übung) [IFG 311][IFG 641][IFG 646][DSL/DE-V-LD][M.Ed-LD][GL-M02]	
<b>Dozent/in:</b> Jannis Androutsopoulos	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 12:15–13:45 Phil B 3002 ab 15.10.24	
Weitere Informationen	<p>[ma-mw] [mw-m04] Die Angabe der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich besucht wird. [b]Hinweis zur Teilnahme[/b]: [b]Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden am Ende der ersten Woche der Vorlesungszeit von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen die frei werdenden Seminarplätze interessierten Studierenden während der zweiten Anmeldephase sicher zur Verfügung.[/b] [b]Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in STiNE haben, die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE[/b] Weitere Hinweise finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird: [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] [b]Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A:[/b] [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]</p>

<b>LV-Nummer:</b> 52-144	
<b>LV-Name:</b> Sprache und Rassismus [IFG 311][IFG 641][IFG 646][DSL/DE-V-LD][DE-ME-LD][DE-M.Ed-LD][GL-M04][SLM-WB][Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Jannis Androutsopoulos	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo 14:15–15:45 Phil A 1004 ab 14.10.24	
Weitere Informationen	<p>[ma-mw] Die Angabe der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich besucht wird. [b]Hinweis zur Teilnahme[/b]: [b]Studierende, die die erste Seminarsitzung unentschuldigt versäumen, werden am Ende der ersten Woche der Vorlesungszeit von der Veranstaltung abgemeldet. Auf diese Weise stehen die frei werdenden Seminarplätze interessierten Studierenden während der zweiten Anmeldephase sicher zur Verfügung.[/b] [b]Bitte beachten Sie, dass Lehrende keinen Einfluss auf die Platzvergabe in STiNE haben, die Platzvergabe erfolgt nach dem Schließen der Listen automatisch über STiNE[/b] [b&gt;Weitere Hinweise[/b] [b]finden Sie unter folgendem Link, der in jedem Semester aktualisiert wird:[/b] [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/studium/downloads.html#18061577[/url] [b]Weitere Hinweise zur Anmeldephase finden Sie im FAQ vom Studienbüro im Bereich A:[/b] [url]https://www.slm.uni-hamburg.de/studium/studienbuero/faq/studienmanagement.html[/url]</p>

<b>LV-Nummer:</b> –	
<b>LV-Name:</b> Jugend im Deutschen Film [SLM-WB] [Master-WB]	
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach	

<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-544
-----------------------------------

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Hands On: Filmkritik [SLM-WB] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-545

<b>LV-Nummer:</b> 52-547
<b>LV-Name:</b> Kultur und Technik: 130 Jahre Filmgeschichte [MeWi-WB] [MuK-WB] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Oliver Schmidt
<b>Zeit/Ort:</b>

Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Universitätsweiter Wahlpflichtbereich der TUHH (Nicht-technisches Angebot, NTA) Erfolgreiche Teilnahme: 2 ECTS
Kommentare/ Inhalte	[u][b]Diese Veranstaltung wird vom Institute for Ethics in Technology der Technischen Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der TUHH statt.[/b][/u] Raum- und Zeitangabe wird rechtzeitig in STINE veröffentlicht. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung NICHT am UHH Campus stattfinden wird. Die Vorlesung vertieft das Verhältnis von Filmtechnikentwicklung, ästhetische Filmformentwicklung und soziokultureller Gesellschaftsentwicklung. Ausgehend von den medialen Vorläufern des Films im 19. Jahrhundert wie der Laterna Magica, der Fotografie und des Kinetoskops werden entscheidende Stationen der über 100jährigen Geschichte des Films chronologisch untersucht und im Hinblick auf folgende Fragen überprüft: [list] [*]Inwiefern ist die Entwicklung neuer Medientechniken als Reaktion auf bestimmte gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse zu begreifen? [*]Welche neuen ästhetischen Ausdrucksformen werden durch solche Technikerneuerungen wie etwa die Einführung des Tonfilms, des Farbfilms oder der Handkamera möglich? [*]Und inwiefern spiegeln diese neuen ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten wiederum bestimmte gesellschaftliche Befindlichkeiten, letztlich den jeweiligen Zeitgeist? [/list] Inhaltliche Hauptstationen der Vorlesung sind: die Techniqueuphorie des 19. Jahrhunderts, der frühe Film, der Deutsche Expressionistische Film, das klassische Hollywood-Kino, das europäische Nachkriegskino, Exploitation- und Underground-Cinema, New Hollywood, Das Blockbuster-Kino, Independent Cinema, ‚Indiewood‘ bis hin zum ‚Kino der Entgrenzung‘ und aktuellen ‚Blockbuster-Autorenfilmern‘. Die Teilnehmer*innen erwerben zum einen Medienkompetenz und ein vertieftes, detailliertes Wissen über Geschichte, Bedeutung und Analyse des Einzelmediums Film. Und zum anderen sollen die Teilnehmer*innen durch die Verschränkung verschiedener Perspektiven (Ästhetik, Technikgeschichte, Medienkulturwissenschaft) ein tieferes Verständnis für die realen Verflechtungen von Technologie, Kultur und Gesellschaft sowie deren historische Transformationsprozesse erlangen.

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Forum: Das ist Film [SLM-WB] [SG]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-548

<b>LV-Nummer:</b> –
---------------------

<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Digitale Transformation [MW-M01GAT] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-570

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medien und Erinnerung. Schwerpunktthema Migration [MW-M01TA] [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Thomas Weber
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-571

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> !x! Titel folgt [MW-M02] [MW-M01TAG] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> N.N.
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-572

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Mediensounds [MW-M02] [MW-M01TAG] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Kathrin Fahlenbrach
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-573

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Transformation erzählen im Film [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Andreas Stuhlmann
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-574

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Serien, Mehrteiler [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-575

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Medienethik / Medienreligion [MW-M04] [MW-M03] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
<b>Dozent/in:</b> Joan Kristin Bleicher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-576

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Forget the Rankings! Filmgeschichte als Kanonkritik [MW-M05] [MW-M03] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Felix Hasebrink
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-577

<b>LV-Nummer:</b> –
<b>LV-Name:</b> Meme-Forschung [MW-M06] [MW-M04] [MW-M05] [Master-WB]
<b>Dozent/in:</b> Christina Kutscher
<b>Zeit/Ort:</b> s. LV-Nr. 52-578